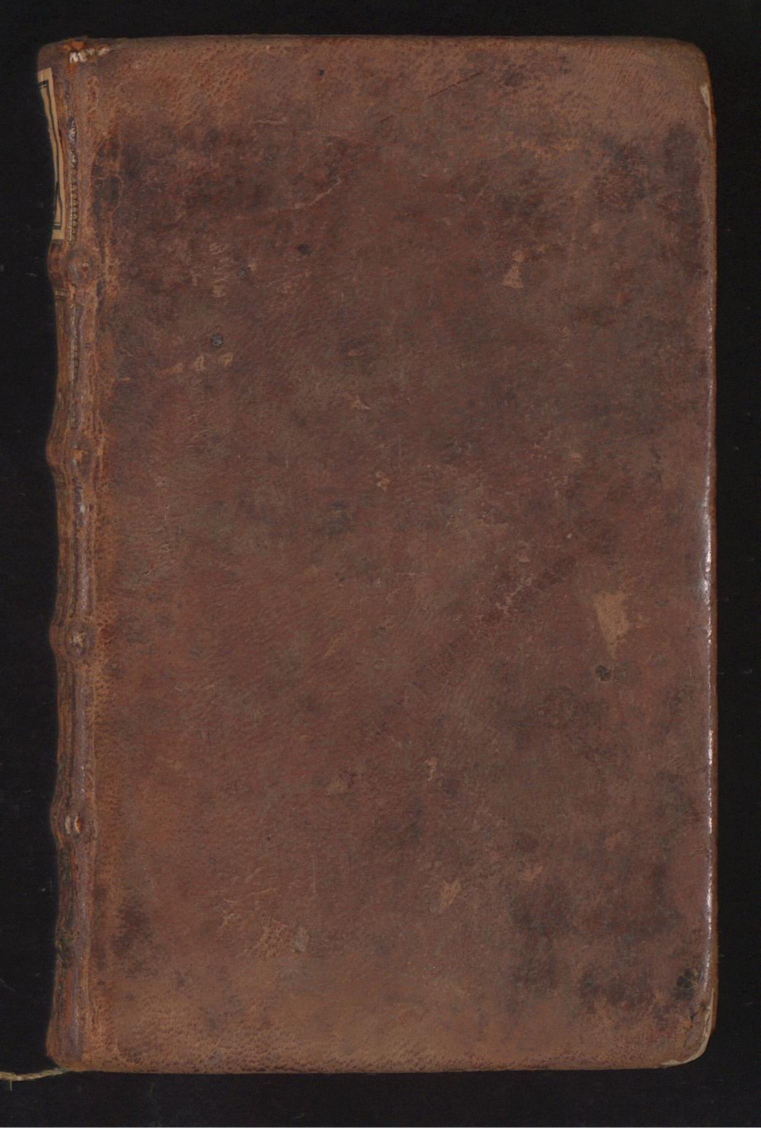
Neü-vermehrtes geistliches Lust-Gärtlein frommer Seelen: das ist: Heilsame Anweisungen und Reglen zu einem gottseligen Leben

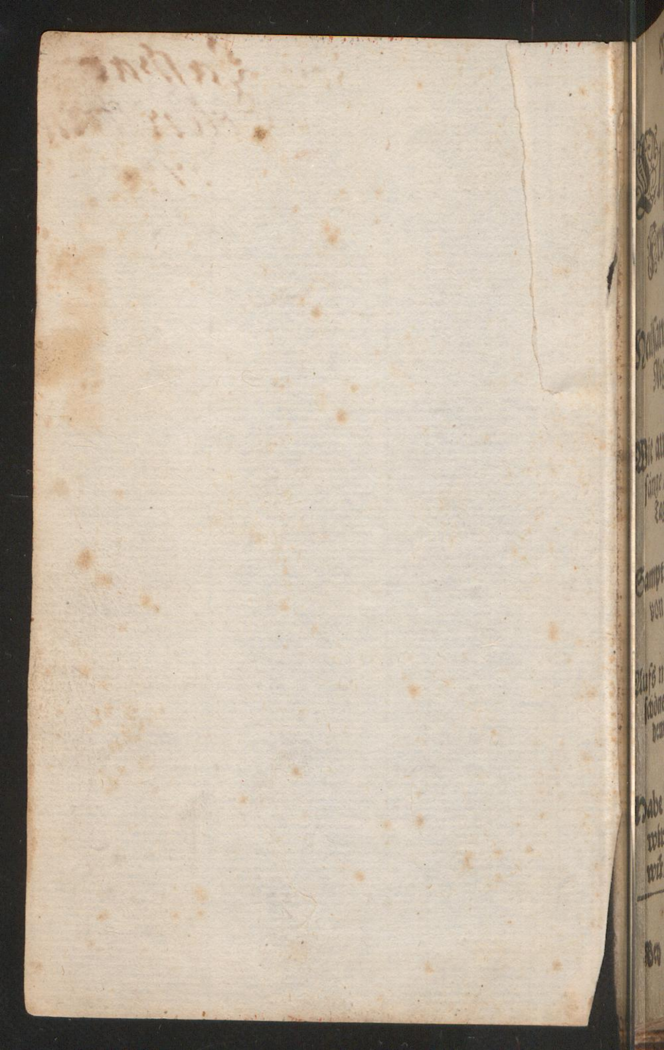
Mechel, Johann Conrad von, II (Offizin, Basel)

Basel, 1727



Joh: Caspar Lotenstein 1730.

Geschenk von
[illegible]



Neu-vermehrtes Geistliches Lust-Gärtlein Frommer Seelen:

Das ist;

Heilsame Anweisungen und Reglen zu einem gottseligen Leben.

Wie auch schöne Gebätt und Gesänge / so täglich und auf alle Fest-Tage im Jahr / und in allerley Anligen zu gebrauchen.

Sampt einem nothwendigen Berichte von dem Gebrauch des heiligen Abendmahls.

Aufs neue fleissig übersehen / mit anderen schönen Gebätten und Liederen / wie auch dem Geistlichen Rauchwerck vermehret.

Psalm. 37. v. 4.

Habe deine Lust am HErren / der wird dir geben / was dein Hertz wünschet.

BASEL /
Bey Johann Conrad von Mechel / 1727.



Vorrede

An den Christlichen Leser.

WIe nutzlich und fürtrefflich die wahre Gottseligkeit seye/ das lehret der selige Apostel Paulus/wann er einen jeden unter uns gantz beweglich also darzu vermahnet in seinem Send-Brieff an 1. Tim. am 4. Cap. v. 8. Uebe dich selbs in der Gottseligkeit: Dann die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nutz/und hat die Verheissung dieses und des zukünfftigen Lebens. Eine herrliche Tugend fürwahr / welche allen zeitlichen und ewigen Segen mit sich bringt.

Wer begehret nicht/daß es ihm hier zeitlich und dort ewiglich möchte wohl ergehen? Hier ist der Weg zu solcher

Glückseligkeit zu gelangen: Uebe dich selbs in der Gottseligkeit / und befleisse dich durch einen heiligen Wandel deinem GOtt zu gefallen / so wird es dir allezeit wohl gehen. Will jemand zeitliche Ehre erlangen? Die Gottseligkeit ist darzu dienlich; Dann den Gottseligen verheisset GOtt / daß er sie wolle zu Ehren bringen / Psal. 91. v. 15. Sprüch. Sal. 21. v. 21. Will jemand genugsame leibliche Nahrung haben? Der übe sich in der Gottseligkeit / und förchte den HErren: Dann die ihn förchten haben keinen Mangel / Psal. 34. v. 10. Und wann wir zuforderst das Reich GOttes und seine Gerechtigkeit suchen / so verheißt Christus / daß uns das übrige alles werde zufallen / Matth. 6. v. 33.

Uber diß / die Gottseligkeit ist den Frommen zur Zeit der Widerwärtigkeit ein Schirm / und errettet sie vom Tode / Sprüch. Sal. 11. v. 4. Weil Noa ein Göttlich Leben geführt / ist er mit den Seinigen im Sündfluß erhalten worden / 1. B. Mos. 6. vers. 7.

Weil die Gesellen Daniels GOtt ehreten / so sind sie mitten in dem Feuer-Ofen unversehrt geblieben / daß ihnen kein Läid geschehen / Dan. 3. Ja wañ es selbs zum Sterben kom̃t / alsdañ haben die Gottseligen viel Vortheil vor den Gottlosen. Dann / an statt daß der Tod den Gottlosen eine Thür zur Höllen ist / so ist er den Frommen eine Thür zum Himmel / und ein Eingang zum ewigen Leben / Joh. 5. v. 24. Und darumb kommt der Tod den Gläubigen nicht schröcklich / sondern erfreulich vor / sie bewillkommen denselben als einen angenehmen Botten / der sie heim beruffet zu GOtt ihrem himmlischen Vatter / Phil. 1. v. 23. Aber insonderheit wann Christus erscheinen wird in seiner Herrlichkeit / alsdann werden den Frommen ihre gute Wercke reichlich belohnet / Matth. 6. v. 27. Und wann Schand und Schmach die Gottlosen bedecken wird / alsdann werden die Gerechten leuchten als die Sonne in ihres Vatters Reich / Matth. 13. v. 43. Und geniessen Freude die

Fülle / und liebliches Wesen zur Rechten Gottes immer und ewiglich / Psal. 16. vers. 11. Wer wolte dann nicht sich der Gottseligkeit befleissen / damit er auch hier in dieser Zeit / und dort ewiglich möge glückselig seyn: Wüßten die Menschen / welch eine schöne Zierde die Herrlichkeit ist; Glaubten sie / daß die Gottseligkeit ein so grosser Gewinn ist / sie wurden mehr als aber läider geschicht / derselbigen nachjagen.

Nun zu einem gottseligen Leben gibt gute Anläitung gegenwärtiges Tractätlein / so in 4. Theil abgefasset.

Der erste Theil betrifft:

Heilsame Anweisungen und nutzliche Reglen eines frommen / gottseligen und Gott wolgefälligen Lebens; Wie nemlich ein jeder Mensch ein gottseliges Leben führen / wie er sich in seinem Christenthum gegen GOtt / gegen sich selbs / und gegen seinem Nächsten recht verhalten / und biß ans Ende in der Frömmigkeit verharren soll. In

In dem anderen Theil dieses Tractätleins sind anzutreffen

Allerhand schöne / außerlesene Gebätt und geistliche Lieder / so auf alle Tag in der Wochen / wie auch vor / und nach dem Essen / samt andern Geistreichen Gebättlein auf eines jeden Anligen gerichtet.

Der dritte Theil haltet in sich:

Schöne Gebätt / so absonderlich auf alle Fest-Tage im gantzen Jahr andächtig können gesprochen werden.

Der vierdte Theil dieses Büchleins handlet

Von einer kurtzen Vorbereitung zu des HErrn Nachtmal; Was ein jeder würdiger Tischgenoß vor / bey / und nach dem Gebrauch des Heil. Abendmahls thun müsse / damit er desselben zu Trost seiner Seelen geniessen könne.

Der liebe GOTT verleihe diesem Büchlein sein heiliges Gedeyen; Daß ein jeder so es lesen wird / zu einem gottseligen Leben aufgemunteret / und zu seiner zeitlichen und ewigen Wohlfahrt beförderet werde / Amen.

Frommkeit laß mehr gefallen dir /
Dann zeitlichs Gut / das bald ist für.
Wann Gut und Geldt schon von dir scheidt /
Weich doch nicht von der Frömmigkeit.



Geist.

Geistliches Lust-Gärtlein Frommer Seelen.

Der erste Theil:

Begreiffet heilsame Anweisungen und Reglen / wie ein jeder sich eines frommen und GOtt-wohlgefälligen Lebens befleissigen solle.



Lieber Mensch: Wann du begehrest ein heiliges und GOtt-wohlgefälliges Leben hier auf Erden zu führen/ und nach dieser Zeit die ewige Seligkeit zu erlangen; So must du dein gantzes Leben nach dem Wort Got-

tes / als der einigen Regel unsers Glaubens und Lebens anstellen/und alle deine Gedancken / Wort und Werck dahin richten / daß sie demselben gemäß seyen/ wie es GOtt befohlen/im 5. B. Mos. 5. v. 32. 33. So hat auch gethan der heilige König und Prophet David / der da sagt: **Ich betrachte meine Wege/ und kehre meine Füsse zu deinen Zeugnussen** / Psal. 119. v. 59. Als spräche er: Ich betrachte und erwege all mein Thun und Lassen/all meine Gedancken/Wort und Wercke: Nemlich / ob dieselben deinen Gebotten gemäß sind / auf daß/wann ich etwann in einem oder dem andern mißhandelt hätte/ich wieder zu denselben kehrete.

Belangend derohalben;

I. **Erstlich: deine Gedancken** / nimm nachfolgende Reglen fleissig in Obacht:

1. Am Morgen erwache mit GOtt/ und gedencke/daß dieser dein letzter Tag seyn mag: Und wann du zu Bethe gehest / daß du nicht wissest / ob du wieder aufstehen werdest/es seye dann zum Gericht

richt. Ist derowegen das sicherste/daß du alle Tage das Gebätt brauchest/und Morgens und Abends auf deine Knye niederfallest/GOtt deine Sünden bekennest/um Verzeihung bittest/und für die empfangene Gutthaten ihm danckest.

II. Enthalte dich von bösen eitelen und unreinen Gedancken/und **bewahre dein Hertz mit allem Fleiß**/Spruch.Sal. 4. v. 23. Dann wie du dasselbe seyn lässest/so werden deine Wort/Werck und gantzer Wandel seyn.

III. Gedencke offt an die vier letsten Dinge: An den Tod/da nichts gewissers: An das Jüngste Gericht/da nichts erschröcklichers: An die Hölle/da nichts unerträglichers: Und an den Himmel/da nichts erfreulichers. Wer in Betrachtung dieser Dingen sich stäts übet/der wird unzehlich viel Sünden vermeiden/und sich der wahren Gottseligkeit befleissen.

IV. Am heiligen Sonntag betrachte insonderheit die herrlichen Wercke GOttes; Als da ist das Werck der Erschaffung und Regierung der Welt/und das

Werck der Erlösung. Zu diesen Betrachtungen aber thue hinzu die heiligen Ubungen des Gebätts / der Anhörung und Wiederholung der Predigten/heiliger Gesprächen / und dergleichen. Auf diese Weise wirst du rechtschaffen feyren und heiligen den Sabbath / dessen Heiligung uns so offt in GOttes Wort anbefohlen wird. Wann du dir aber kein Gewissen machest/ diesen Tag zu entheiligen/so wirst du dich auch nicht scheuen/ die andere Gebott GOttes alle zu übertretten.

V. In allen Sachen/ehe du was anfangest/ da seye fürsichtig/ und betrachte zuvor das Ende. Alles / was du thust und fürnimmest/ bedencke allezeit/ ob du das thun wurdest/wann du eben zu derselben Stunde sterben/und vor GOttes Gericht erscheinen müßtest. Laß dich derowegen niemalen in einem solchē Stande finden/darinnen du nicht getrauest und hoffest selig zu werden. Lebe also / daß wann du alle Tag sterben/ und vor dem Richterstuhl JESU Christi erscheinen müßtest.

VI. Thut

VI. Thut man dir unrecht/ so lasse es in Gedult über dich gehen: Dann wann du dich über die zugefügte Unbillichkeit bekümmerst und erzörnest / so wirst du nur dir selber wehe / deinem Feind aber einen angenehmen Dienst erweisen / als welcher sich freuen wird / wann er erfähret/ daß es dich so sehr verdriesse / und so viel zu schaffen gebe. Wann du aber gedultig darüber bist/ so wird GOtt von oben herab zu seiner Zeit recht richten/ und deine Unschuld an Tag bringen.

VII. Insonderheit hüte dich vor Unvergnüglichkeit/ oder einem Gemüth/ das nimmer zufrieden ist. Es ist eine sonderbare Gnade GOttes/ daß du auch etwas Creutz und Trübsal hast. GOTT der HErr beschehret dir vielfältigen Segen/ damit du nicht auß Mangel verzagest: uñ verhänget hinwiederum etwas Creutz und Trübsal über dich / damit du nicht durch deine allzugrosse Glückseligkeit zu stoltz und übermüthig werdest. Es stosse dir derowegen zu handen / was für Unglück auch immer wolle/ so gedencke/ daß

du noch viel ein grösſers mit deinen Sünden verdienet habeſt.

VIII. Wann andere Leute dich loben umb etwann deiner Tugend willen / die an dir iſt / ſo demüthige du dich ; Dich aber ſelbſten ſolt du nicht loben : Dann ſolches thun die Narrē / die eitelem Ruhm nachtrachten. Verhalte dich nur in allem deinem Thun aufrichtig / ſo biſt du ſchon genug gelobet / und werden andere dich loben.

IX. Bekümmere dich nicht viel umb das Thun eines andern / und was dich nicht angehet / dem frage nicht nach.

X. Im Creutz ſey gedultig / und ſtille dein Hertz unter der gewaltigen Hand GOttes / mit dieſen Betrachtungen / daß (1) GOtt dich züchtige. (2) Zu deinem Beſten. (3) Daß er das Creutz werde mäſſigen. Und (4) Krafft verleihen / daſſelbe zu ertragen. Und (5) dich zu gelegener Zeit darauß erretten.

XI. Achte keine Sünde für klein und gering : Dann 1. Eine jede Sünd / wie klein und gering ſie immer ſcheinet / wird begangen wider die Allerhöchſte Maje-

ſtät

stät GOttes. 2. Eine kleine Sünd/die man liebt/kan den Menschen sowol verdammen/ als eine grosse Sünd. Ein eintziger kleiner Spalt in einem Schiff/ wann er nicht vermacht wird/ kan das gantze Schiff versencken: Also kan auch die kleinste Sünd/wann sie geliebet/und nicht bereuet wird/ den Menschen in die Hölle bringen. Darumb hüte dich nicht nur für grossen/sondern auch für kleinen Sünden/ gewehne dich selbs auch die geringsten Sünden zu unterdrucken/damit du auch der grösseren mögest meister werden. Insonderheit aber hüte dich für muthwilligen Sünden/ daß du GOtt nicht vorsetzlich erzörnest: Dann du wirst schwärlich für deine Sünden/ so auß Muthwillen begangen sind/Vergebung empfahen.

XII. **Freue dich nicht / wann es deinem Feind übel gehet** / Spruch. Sal. 24. v. 17. Dann was einem andern widerfähret/kan dir auch über Nacht widerfahren/ und **wer sich eines andern Unfall freuet/ wird nicht ungestraffe bleiben**/Spr. Sal. 17. v. 5.

XIII. Tra-

XIII. Trage keinen Neid und Haß wider jemanden. Der HErr liebte dich/ als du sein Feind warest: Und darumb erfordert er von dir/ daß du auch deinen Feind umb seinetwillen lieben sollest. Es ist gar ein geringes/ daß wir Menschen unsern Schuldnern nachlassen/ gegen dem/ was GOtt der Allmächtige uns vergibt und nachlasset. Ob du schon vermeynest/dein Feind seye nicht werth/ daß du ihm verzeihest: So ist doch der HErr Christus wol werth/ daß du es umb seinetwillen thust.

XIV. Achte die Gottseligkeit nicht desto geringer/ weil sie von Gottlosen geschmähet und verfolget wird. Hingegen halte nicht desto mehr auf der Sünd/weil sie gemein ist/ und der meiste Theil gottloß lebt. Die Menge beweiset nicht die Güte eines Dings. Der Höllen-Weg ist heutiges Tages voll Wandersleute/ Matth. 6. 7. v. 13. Wann dich GOtt am Jüngsten Tag fragen wird: Warum hast du meinen Sabbath entheiliget? Warum hast du dich voll Wein gesoffen? Warum hast du deinen Eyd übertretten?

Und

Und du dann sagen wirst: HERR/weil die meisten Leute also gethan / diß wird eine elende Antwort seyn; GOtt wird dann zumahlen zu dir sagen: Weil du mit der Menge gesündiget / so solt du auch mit der Menge zur Höllen fahren.

XV. Wann dir etwas wichtiges vorkommt / darauf du dich nicht alsobald weist zu resolvieren / oder zu antworten/ so nimm zum wenigsten eine Nacht/dich darüber zu bedencken: Es wird dich nicht gereuen.

XVI. Gehe niemahls schlaffen/ du habest dann zuvor bey dir bedacht/ wie du den vergangenen Tag zugebracht / was du an demselbigen Guts oder Böses gethan habest/ so wirst du alsobald sehen/ ob du deine Zeit/ die unwiederbringlich/ wohl anwendest oder nicht.

Zum andern/betreffend **deine Worte.**

I. Gedencke / **daß du von einem jeden unnützen Wort / das auß deinem Munde gehet / Rechenschafft geben müssest** / Matth. 12. v. 36. Und daß in viel reden / es ohne Sünde nicht zugehe/Sp. Sal. 10. v. 19.

Hüte

Hüte dich derowegen für allem unnützen Geschwätz/ und lasse deine Rede bedächtlich/kurtz und wahrhafft seyn: Betrachte zuvor wohl / ob das / so du reden wilt/ auch werth seye / daß es geredt werde. Befleissige dich mit wenig Worten viel zu reden. Sage niemahlen etwas für wahr und gewiß / daß du nicht gar wohl wissest/daß ihme also seye; Und schweige ehe still / dann daß du etwas redest/welches entweders falsch/oder sonst eitel seye. Dann wann es einmahl offenbahr wird/ daß du dir kein Gewissen machest zu liegen/so wird dir niemand mehr glauben/ wann du schon die Wahrheit redest: Wann du aber die Wahrheit lieb hast/ so wird man mehr deinen Worten glauben/als dem Eyd eines Lugners.

II. Wann du bey ehrlicher Gesellschafft lustig und frölich seyn wilt/so sihe zu/ daß deine Freud nicht seye wider die Christliche Liebe/noch wider die Keuschheit uñ Ehrbarkeit. Hüte dich derowegen für unhöflichen Schimpff- und Spott-Reden / für unzüchtigen Worten und garstigen Zotten/deren sich züchtige Ohren

ren schämen müssen. Dann 1. solche unflätige Worte sind ein offentliches Kennzeichen eines unreinen Hertzens: Dann **wessen das Hertz voll ist/deß gehet der Mund über** / saget Christus / Matth. 12. v. 34. 2. Unflätige Zotten und schandbare Worte machen Bahn zu unflätigen Wercken.

Ja / möchtest du sagen: Man muß bey Gesellschafften etwas erzehlen / die Zeit zu vertreiben / und einanderen lustig zu machen. Antwort: Diß ist eine elende Entschuldigung: Dann 1. Solche Frölichkeit ist außdrucklich in GOttes Wort verbotten: **Schandbare Wort und Narrenthäidung / welche euch nicht geziemen / lasset fern von euch seyn** / sagt der heilige Apostel Paulus / Ephes. 5. vers. 4. 2. Solche unzüchtige Reden verursachen den Zorn GOttes / ibid. vers. 6. Durch solche eitele Freude **wird der Heilige Geist betrübet** / Eph. 4. v. 30. Die Zunge ist des Menschen Ehre / und eine Cron aller Gliederen: Soll dann der Mensch dieselbe also zu unflätigen Zotten gebrauchen? **Wo**

die Zunge verderbt ist / da wird der gantze Leib angesteckt/und mit Ungerechtigkeit erfüllet/Jac. 3:6.7. Habe derowegen ein Abscheuen ab aller Unflätigkeit/und lasse deine Reden allezeit lieblich und erbaulich seyn ; Damit die/so sie hören/dardurch mögen gebessert werden. Gebrauche deine Zungen/ die Trägen darmit zu vermahnen; Die Unwissenden zu unterweisen/und die Betrübten zu trösten. Je mehr Gutes du einen andern lehrest/je mehr wird dir auch GOtt seine Gnaden-Gaben vermehren/ Marc. 4. v. 25.

III. Insonderheit hüte dich vor dem gemeinen leichtfertigen Schwören und schändlichen Mißbräuchen des heiligen Nahmens GOttes. Es ist ein gewisses Kennzeichen eines leichtfertigen/verruchten und gottlosen Menschen/wann er den Namen GOttes stäts mit Schwören mißbrauchet. Ja es ist auch gewiß/daß derjenige / welcher immerdar schwöret/ selten die Wahrheit redet: Dann wer ihm kein Gewissen macht / den Namen GOttes zu mißbrauchen / wie soll man glau-

glauben/daß er ihm ein Gewissen mache zu liegen? Darum **lasse dein Wort/ Ja/ Ja/ und / Nein/ Nein/ seyn/ dann was darüber ist/ das ist vom Bösen**/ sagt unser Seligmacher/ Matt. 5. vers. 37. Und damit du dich für dem Schwören desto besser mögest hüten/ so geselle dich nicht zu den Fluchern/ damit du dich nicht allgemach auch darzu gewöhnest; Straffe deinen Freund darum/ so fern er es gut annimmt/ wo nicht/ so gewinnet man nichts einen Spötter zu straffen/ Sprüch. Sal. 9. v. 8.

IV. Stelle nicht allem dem Glauben zu/ so man dir sagt: Und rede nicht alles nach / so du hörest: Dann sonsten wirst du deine Freunde bald verliehren/ und Händel bekommen. So du deßwegen einen oder den anderen hörest verklagen/ so erkundige dich zuvorderst des Grundes / und alsdann erst gib deine Censur / und urtheile.

V. Vertraue keinem deine Heimlichkeiten/ du habest ihn dann zuvor wohl probieret. Also aber solt du ihn probieren und erkennen lehrnen: Offenbahre

ihm

ihm etwas heimliches / daran doch sonsten nicht viel gelegen/ dardurch wirst du ihn ohne deinen Schaden lehrnen kennen: Dann wann er die Heimlichkeit verschweigen kan / so ist es eine Anzeigung/ daß ihme wol etwas heimliches zu vertrauen. Doch offenbahre auch deinem Freund nicht alle Ding: Dann wann du mit ihm uneins wirst / (welches leichtlich geschehen kan/) wird er dirs übel außdeuten.

VI. Schmähe deine Freunde nicht / sondern rede überall löblich/ dariñen sie zu loben sind. Was zu tadlen ist/ verschweige bey anderen: Dann die Schmähwort und Verachtungen sind aller Freundschafft Gifft und Verderben. Wann du deines Nächsten Fehler hörest tadeln/ so gehe in dein Hertz und erforsche es fleissig/ ehe du ihn auch tadlest/ du wirst ohne Zweifel finden/ daß du eben dieselbe (wo nit grössere) Mängel hast/ hierdurch wirst du beweget werden / entweder dich zu bessern/ oder doch deinen Nächsten nicht zu schmähen / noch zu tadlen.

VII. Wann du einen guten Rath mang-

manglest/so gehe nicht stracks zu vornehmen Leuten / die in grossem Ansehen sind/ sondern zu denen / die in demjenigen / da du Rath bedarffst/erfahren sind. Dann sonsten / wo dir ein vornehmer Herr einen Rath giebet/und seinem Rath nicht folgest / weil du ihn für böß erkennest/ wirst du ihn leichtlich erzörnen / und dir allgemach zum Feinde machen.

VIII. Wann dir jemand auß guter Wohlmeynung einen Rath gegeben/uñ derselbige übel außschlägt/solt du dem/ der dir gerathen hat / die Schuld nicht geben. Dann auch ein guter Rath/ schlägt offt übel auß; Und ist niemand auf Erden/ der künfftige Zufälle ersehen kan/keiner ist in allen Dingen weiß und vorsichtig genug. Verachte auch geringer Leuten Rath nicht / wann sie deinen Nutzen betrachten.

IX. Spotte nit eines anderen Schwachheiten/sondern dencke an deine eigene Gebrechlichkeiten / Gal. 6. v. 12. Wir haben alle unsere Mängel / und ist keiner/ von dem man nicht sagt/wäre das nicht; Entweder sind wir / oder sind gewesen / oder

oder können seyn / was ein anderer ist. Habe deßwegen Gedult und Mitleyden mit des Nächsten Schwachheiten und Gebrechen: Doch also / daß du ihm in seinen Sünden nicht heuchlest / noch die brüderliche Straffe und Vermahnung unterlassest. Wilt du ihn aber bestraffen / so sihe zu / daß du die Bestraffung zu rechter Zeit vornehmest: Dann wer andere zur Unzeit straffet / der schadet mehr als daß er nutzt / sonderlich wann die Bestraffung zu scharff / und nicht mit Sanfftmuth vermischet ist. Die Bestraffung ist ein Salat / darzu man mehr Oehl als Essig gebrauchen soll.

X. Gewöhne dich nicht auf anderer Leuten Reden zu antworten / oder auch darvon zu urtheilen / du habest dann zuvor gehöret und wohl verstanden / was sie dir sagen wollen.

XI. Zanck und Zweytracht mit den Menschen mag nicht bestehen mit deinem Frieden mit GOtt. Wann du GOtt liebest / so wirst du auch deinen Nächsten lieben / umb GOttes willen / der es befohlen hat.

XIII. Dein

XII. Dein Creutz trage mit Gedult/ und klags nicht jedermann: Dann deine Feinde möchten sich darüber erfreuen/und andere wurden dich desto weniger achten.

XIII. Halte den für deinen Freund/ der dich ins Geheim erinnert/was dir nicht wohl anstehet. Es ist ein recht Elend/ wann ein Mensch niemand hat/ der ihme/ so er dessen vonnöthen/ etwas sagen darff. Dann wann er nicht beschulten wird/ so bildet er ihm ein/ er thue nichts Böses/ und fähret also in seinen Sünden zu seinem eigenen Verderben fort; Da er hingegen durch eine freundliche Bestraffung von Sünden könte abgehalten werden. Die Bestraffung ist allen Menschen höchst-nothwendig: Dann gleich wie das Aug zwar alles sihet und verbesseret/ sich selbs aber nicht sihet und besseret: Also sind wir von Natur gegen uns selbs so partheyisch/ daß wir unsere eigene Fehler und Gebrechen nicht so leichtlich sehen/ als anderer Leuten; Und derhalben ist es sehr nothwendig/ daß sie uns bißweilen von denen gezeigt werden/ welche sie viel heiterer sehen/ als wir selbs.

Die Bestraffung geschehe gleich mit Fug oder Unfug / oder komme her von einem Freund oder Feind/ so wird sie doch einem weisen / verständigen Menschen nichts schaden. Dann ist sie wahrhafft/ so dienet sie dir zur Erinnerung/ um dich zu bessern; Ist sie aber falsch / so dienet sie dir zur Wahrnung/ damit du wissest/ worvor du dich ins künfftige hüten sollest. Kanst du aber gar nicht leyden/ daß man dich schelte / so thue auch nichts das unrecht ist.

Fürs dritte/ belangend deine Wercke.

I. Thue nichts böses / ob es schon in deinen Kräfften stühnde. Hüte dich/ wann du allein bist / solche Dinge zu thun / deren du dich vor den Menschen schämen müssest. Gedencke mit Joseph/ daß/ ob es schon kein Mensch sihet / doch GOtt alles sehe/ und daß dein eigen Gewissen wider dich zeugen werde. Meyde derowegen alle Sünden / nicht nur die offentlichen / sondern auch die heimlichen. Dann gleich wie GOtt gerecht ist / also wird er/ wo du nicht alsobald Busse thust/ alle deine verborgene Sünden an

das

das Liecht bringen / und dir ordentlich vor Augen stellen / 1. Cor. 4. v. 5. Psal. 50. v. 21.

II. Insonderheit aber widerstehe mit allen Kräfften deiner Seelen / deiner Busen-Sünd / oder derjenigen sonderbahren Sünd / darzu deine Natur mehr als zu andern Sünden geneigt ist: Als da ist bey dem einten / der Ehrgeitz / bey dem andern der Geltgeitz / bey dem dritten die Trunckenheit / bey dem vierten die Unkeuschheit. Wider diese böse Sünden must du dich am allermeisten bewaffnen und setzen: Dann wann dieselbe überwunden ist / so wirst du auch bald der andern meister. Wie der Vogler den Vogel bey einem Bein halten kan; Also kan der listige Satan deine Seele eben so wohl / vermittelst einer eintzigen Sünde / als vieler / vest und in seinem Gewalt behalten.

III. Wann du aber begehrest die Sünde zu meyden / so must du auch alle Ursach und Gelegenheit darzu meyden.

Wer den Anlaß zur Sünde nicht meydet / der kan auch die Sünde nicht überwinden.

winden. Böse Gesellschafft ist ein Anlaß der Sünde/ als bey welcher man offt ärgerliche Reden höret / die einen leichtlich verführen und verderben können: Dann böse Geschwätz verderben gute Sitten/ sagt der Apostel/ 1. Cor. 15. vers. 33. Böse Gesellschafft ist des Teufels Zug-Garn/ darmit er viel in die Hölle ziehet: Meyde derowegen dieselbige/ und gehe gottloser/ liederlicher und schlimmer Leuten müßig: Wann dich die bösen Buben locken/ so folge nicht/ Spr. Sal. 1. v. 10. Dann wer mit gottlosen Leuten umgehet/ der wird leichtlich durch sie verderbet / er lehrnet ihre Sprach / und wird denselben allgemach / ehe ers weißt / gleichförmig.

Bey Bösen wird man böß: Muß sündigen oder leyden: Darum soll ein frommer Mensch die böse Gesellschafft meyden. Wilt du nicht verlockt werden zur Hurerey und Unkeuschheit/ so fliehe sorgfältiglich das Ort und die Persohnen/ durch welche dir Anlaß gegeben wird/ in diese Sünde zu fallen. Wilt du die Sünde der Trunckenheit / (welche der breite

breite Weg zur Höllen ist) meyden/ so gesellе dich nicht zu einem Trunckenbold/ und nimme ihn nimmer unter die Zahl deiner Freunden: Dann was nutzet dir ein sochler Mensch zum Freund/ welcher dich umb dein Leben/ ja umb deine Seligkeit bringt? Dann die Erfahrung bezeuget/ daß mehr Menschen von ihren eigenen Freunden durch Saufferey sind um das Leben gebracht worden/ als die von ihren Feinden sind erschlagen worden. So ersauffen auch mehr im Wein/ als im Rhein. So hüte dich dann für allen Anlässen zur Sünd/ du weist nicht/ wie leichtlich du vom Teuffel und der Sünd kanst überlistet werden.

IV. Wann du etwann von bösen Buben/ oder deinem eigenen Fleisch gereitzet wirst/ deinem Nächsten etwas Läids zu thun/ so gedencke alsobald: Ob du auch wol leyden möchtest/ daß dir ein anderer also thäte? Was du nun nicht wilt/ daß man dir thue/ das thue auch einem andern nicht: Und hergegen/ alles was du wilt/ daß dir die Leute thun sollen/ das thu ihnen

nen auch / das ist der Befehl/ den uns unser Seligmacher gegeben hat/ Matth. 7. v. 12. Niemand will / daß ihm von andern Schaden geschehe/ darum soll er andern solchen auch nicht zufügen. Was du hassest/ das thue anderen nicht; Wilt du nicht gelästert seyn/ lästere andere auch nicht; Wilt du nicht betrogen seyn/ betriege andere auch nicht. Hingegen wilt du Wohlthaten empfangen / so beweise dieselbige einem anderen auch. Wilt du Barmhertzigkeit erlangen? Erbarme dich deines Nächsten. Wilt du gerühmet seyn? Rühme andere. Wann diese Regel wohl in acht genommen wurde/ so wurden aufhören alle Verbrechen wider die erste und andere Tafel des Gesatzes.

V. Wann du in deinem Beruff dir etwas fürnimmst/ so setze kein Mißtrauen in die Fürsehung GOttes / obschon du etwann Mangel an Mittlen sihest. Thu aber nichts in deinem Beruff/ du habest dann zuvor GOtt den HErren umb seinen Segen zu deiner Arbeit angeruffen/ dann ohne den Segen GOttes ist aller

Fleiß/

Fleiß/ Mühe/ Arbeit und Sorg/ so wir Menschen in der Haußhaltung anwenden/ umbsonst und vergebens/ Ps. 127. An GOttes Seegen ist alles gelegen. Bitte deßwegen den HErren/ daß er deine Arbeit segnen wolle. Alsdann erst greiffe das Werck an mit freudigem Muth/ und befehle den Außgang der weisen Fürsehung GOttes des Allmächtigen/ welcher für uns sorget/ und keinen Mangel lasset denen/ die ihn förchten/ Psal. 84. v. 12.

VI. Nimme dir nimmermehr vor/durch solche Mittel fortzukommen/ und dich zu ernehren/ die GOTT verbotten hat: Dann was ist das für ein Gewinn den du erlangest mit dem Wollust deiner Seelen? Matth. 16. vers. 26. Es kan seyn/ daß du durch ungebührliche Mittel etwas überkommest/ aber dardurch wirst du dein Gewissen beflecken und verletzen. Nun wer kan den Last eines verletzten nagenden Gewissens ertragen? So befleisse dich dann mit dem heiligen Apostel Paulus/ daß du in allen deinen Verrichtungen und

Geschäfften allezeit ein gut Gewissen habest / vor GOtt und den Menschen / Apost. Gesch. 24. v. 16.

VII. Werde nicht stoltz und hochmüthig / ob du schon mit zeitlichen Gütern gesegnet / oder sonsten mit schönen Gaben des Gemüths gezieret bist / dann GOtt der HErr / der sie gegeben / wird sie auch dir wiederum entziehen / wann du diese seine Gaben durch Hochmuth und Verachtung deines Nächsten mißbrauchen wurdest. Hast du schon irgend eine Tugend an dir / umb derentwillen du also hochmüthig bist / so hast du hingegen zwantzig Untugenden und Gebrechen an dir / die dich billich gering in deinen eigenen Augen machen solten. Gewißlich / der sich selbs kennet / wird so viel Mängel an sich finden / daß ihm schwär fallen wird / eine Ursach vorzuwenden / sich über andere zu erheben.

VIII. Sihe zu / daß du ein rechtschaffener Diener JEsu Christi seyest / nicht nur äusserlich in offentlicher Versammlung bey Anhörung des Worts GOttes / und dem Gebrauch der Heil. Sacramenten;

Son-

Sondern auch in deinem gantzen Leben/ mit Absagung aller Sünden/ und mit einem rechten Gehorsam/ nach allen Gebotten GOttes zu leben. Sey nicht darmit zu frieden/ daß du von andern für fromm angesehen wirst/ sondern seye das in der That/ was du scheinest zu seyn. Dann wehe dem Menschen/ der nicht heilig ist/ und doch darfür will gehalten seyn.

IX. Achte es nicht für genug/ daß du selbs GOtt dienest/ wo du nicht sihest/ daß alle/ die dir anbefohlen sind/ gleiches thun. Die Pflicht eines Hauß-Vatters bestehet nicht nur darinn/ daß er für sich selbs allein GOtt diene; Sondern/ daß er auch seine Hauß-Genossen/ Kinder/ Knecht und Mägd darzu anhalte. Dann so befihlet GOtt allen Hauß-Vättern: Die Wort/ die ich dir heute gebiete/ solt du zu Hertzen nehmen/ und solt sie deinen Kindern einschärpffen/ und darvon reden/ wann du in deinem Hause sitzest/ oder auf dem Weg gehest/ wann du dich niederlegest/ oder aufste-

hest/ im 5. Buch Mos. 6. v. 6. 7. So hat gethan Josua/ der dapffere und gottselige Held/ der sich vor dem gantzen Volck Israel vernehmen ließ: **Wann sie schon dem HErren nicht zu dienen begehrten/ so wolle doch er und sein gantzes Hauß dasselbe thun/** Josua 24. v. 15. Ein jeder Hauß-Vatter muß eben so wohl Rechenschafft geben für die Seelen seiner Haußgenossen/ als die Oberkeit von ihren Underthanen/ und die Prediger von ihren Zuhörern/ Ezech. 3. v. 18. Darumb soll er ja Sorg tragen/ daß sein Weib und Kinder/ Knecht und Mägd/ GOtt dem HErren getreulich dienen/ welches der einige Weg ist/ ihre Seelen selig zu machen.

X. Meide den Müssiggang/ als ein Ruh-Kissen des Teuffels/ und Ursach aller Lastern/ und seye fleißig in deinem Beruff/ damit dich der Teufel nirgend müßig finde. Groß ist der Gewalt/ welchen der Teufel hat bey den Müßiggängern/ die er in allerley Sünde stürtzen kan: Dann Müßiggang verursachet allerley Laster. **Als David auf dem Dach**

seines

seines Hauses müßig spatzierte/ ist er zum Ehebrecher worden/ 2. B. Sam. 11. v. 2. 3. 4. 5.

XI. Befleißige dich allezeit in deiner Kleidung der Ehrbarkeit/ und meide den ärgerlichen Kleider-Pracht. Es ist eine grosse Eitelkeit/ so viel Kosten an ein eintziges Kleid zu wenden/ darvon man wol Zwey oder Drey kleiden könnte. Wann du zu deinem Alter kommest/ und an die Zeit dencken wirst/ die du nur dich zu schmücken/ angewendet hast/ so wirst du dich nur betrüben/ daß du den eiteln Kleider-Pracht so sehr geliebet. Lise offt in GOttes Wort/ du wirst viel Dräuungen wider die Hoffart darinn finden/ du wirst sehen/ daß keine Sünd mehr ist gestrafft worden/ als die Hoffart. Sie hat die Engel in Teuffel/ den gewaltigen König Nebucadnezar in ein wildes Thier verwandlet: Die Jsabel ist umb derselben willen von den Hunden gefressen worden/ 2. Buch der Kön. 9. v. 30-34.

XII. Thu niemahlen was im Zorn/ du habest dann zuvor wohl bedacht/ was du

thun wöllest / damit es dich nicht darnach gereue / und du einen bösen Namen bekommest. Unterdessen wird sich dein Zorn legen / und wann du wieder bey dir selber bist / wirst du sehen können / was du zu thun hast. Mache jederzeit einen Unterscheid zwischen einem / der dich auß Unbedacht und wider seinen Willen verletzet / und dem / der es mit Fleiß und boßhafftiger Weise thut; Jenem lasse Gnad wiederfahren / diesem aber Gerechtigkeit.

XIII. Mache dich keinem gar zu vertraulich / ausser dem / der von Hertzen GOtt förchtet: Dann das ist gewiß / daß all und jede Freundschafft / wie sie auch beschaffen seyn mag / so sie auf ein ander Fundament gegründet ist als auf die Forcht GOttes / nicht lang bestehen mag.

XIV. Liebe deinen Freund also / daß du nicht zuviel trauest: Dann diß Leben so vielen Zufällen und Veränderungen unterworffen ist / daß / wie man sich immer verhaltet / man gar schwärlich Freundschafft biß an sein Ende mit allen Freunden halten kan.

XV. Wo du in einigen Streit mit

mit deinem Freund geratheſt/ verachte ihn darumb nicht/ offenbare auch ſeine Heimlichkeiten nicht/ Sprüchw. Sal. 11. v. 13. Und du wirſt mit ihm wieder zum Freunde werden können.

XVI. Niemand iſt ſein eigen Herr/ ſondern nur Schaffner über das/ ſo er hat und beſitzt: Du muſt derohalben von deinem Guth dem Dürfftigen mittheilen/ und das weißlich/ willig/ und von Hertzen/ Röm. 12. v. 13. 2. Cor. 9. v. 7.

XVII. Wem du zu befehlen haſt/ den regiere vielmehr in Güte und Sanfftmuth/ als durch Forcht und Schrecken: Dann es iſt beſſer/ als wann es durch Tyranney geſchiehet/ darbey immerwährende Sorg und Angſt iſt: Die Gerechtigkeit GOttes kan nicht leyden/ daß einige Tyranney lange Zeit währe. Geſtrenge Herren regieren nicht lang: Gedencke/ daß das ſtrengſte Recht die höchſte Ungerechtigkeit iſt. GOtt fordert von den Oberherren eben ſo wohl die Sanfftmuth/ als die Gerechtigkeit. Herrſche

deßwegen über deine Unterthanen in Liebe und Barmhertzigkeit/ und mach es also/ daß die Unterthanen dich mehr lieben/ als förchten.

XVIII. Endlich/ sey in deinem Wandel gegen jedermann freundlich/ niemand beschwärlich/ wenigen vertraulich; Lebe gegen GOtt heilig/ gegen dich selbs mässig/ gegen deinem Nächsten billich. Im Loben sey bescheiden/ im Grüssen höflich/ im Ehr-erzeigen geschwind/ im Vermahnen freundlich/ im Verzeihen willfertig/ im Verheissen wahrhafft/ im Reden weiß/ und vergelte gern nach deinem Vermögen/ wann dir Gutes geschiehet: Dann wer sich danckbar für die erzeigten Gutthaten erweiset/ der bekommt noch mehr Gutthaten.



Geistliches
Lust-Gärtlein
Frommer Seelen.

Anderer Theil:

Darinnen zu finden allerley schöne Gebätt und Lieder / so auf alle Tag in der Wochen / vor- und nach dem Essen / und auf allerley Anliegen gerichtet.

Gebätt / so man bätten will / täglich zu sprechen.

ACh mein GOtt! gib mir was zu einem rechten Gebätt gehöret: Nämlich einen lebendigen Glauben an deinen lieben Sohn / meinen HErren und Heyland JEsum Christum / eine beängstigte Hertzens-Andacht / eine wahre Demuth / eine

eine geduldige Beständigkeit/ und einen bußfertigen Vorsatz eines gottseligen Lebens. O du allweiser und gütiger GOtt/ erhöre mich! O du Lamm GOttes/ das der Welt Sünde trägt/ erhöre mich! O du süsser Trost/ GOtt heiliger Geist/ erhöre mich! Amen/ Amen.

Ein anders.

O HErr GOtt/ himmlischer Vatter/ O JEsu Christ/ mein Heyland/ O GOTT heiliger Geist/ mein aller-heilsamster Tröster/ du allmächtiger/ ewiger/ wahrhafftiger/ lebendiger/ ewiger GOtt/ Schöpffer Himmels und der Erden/ du Seligmacher aller Gläubigen/ und Tröster aller Traurigen/ du hast uns selbs ernstlich gebotten/ daß wir dich sollen anruffen/ und mit gewisser Zuversicht glauben/ du werdest unser Gebätt gewiß erhören: Sihe/

he/ hier erscheine ich nun auf solch deinen Befehl vor deiner grossen Majestät/ mit dir meinem GOtt zu reden/ und dir mein Gebätt und Anliegen vorzubringen. Ich bitte dich / erfülle mich mit dem Geist des Gebätts / daß ich dich meinen GOtt recht ehre und anruffe/ und meine Bitt bey dir erhalte/ umb JEsu Christi willen/ Amen.

Vor-Gebättlein.

BEnedeye mich GOtt der Vatter/ bewahre mich JEsus Christus/ erleuchte mich die Krafft des Heiligen Geistes / und vergib mir alle meine Sünde/ Amen.

DAs walt GOtt Vatter/ GOtt Sohn/ und GOtt Heil. Geist/ sein heiliger/ gebenedeyter/ würdiger Name/ seine grosse Marter/ Pein und bitterer Tod/ den er am Stammen des Creutzes für uns arme Sünder gelitten hat/ segne und bewahre mich heut

diesen

diesen Tag/ und die gantze Zeit meines Lebens/ Amen.

Morgen-Gebätt am Sonntag.

HErr GOtt/ Himlischer Vatter/ ich dancke dir von Hertzen/ daß du mich die vergangene Nacht durch den Schutz deiner heiligen Englen gnädiglich bewahret/ und den heutigen/ heiligen Sonntag/ an welchem du nicht allein das Liecht erschaffen/ sondern auch mein Heyland umb meiner Gerechtigkeit willen auferstanden/ gesund und frölich hast erleben lassen. Ich bitte dich demüthiglich/ erleuchte mein Hertz durch deinen Heil. Geist mit dem erquickenden Liecht deines allein seligmachenden Worts/ und der Predigt desselben/ damit ich als ein Kind des Liechts/ dir zu Ehren/ diesen Sonntag/ als einen Versöhn-Tag/ und als einen frölichen Sonn-

Sonntag / zu Lob und Preiß der Sonnen der Gerechtigkeit Christlich zubringen / andächtig feyren / und deines ewigẽ Freuden-Liechts und himmlischen Herrlichkeit mich hertzlich getrösten / und endlich dieses zeitliche Leben selig vollenden / und am Jüngsten Tag zum ewigen Leben frölich auferstehen möge / Amen.

Unser Vatter / ꝛc.

Abend-Gebätt am Sonntag.

GElobet sey der HERR / der mich auch diesen Tag so gnädiglich beschirmet / mit seinen heiligen Engeln begleitet / und auß unzehlicher Gefahr / Leibs und der Seelen errettet / auch mir Gnade verliehen hat / sein heiliges seligmachendes Wort zu betrachten / und der leiblichen Ruhe zu geniessen. Mein GOTT! vergib mir alle meine Sünden / bewahre mein

Leib und Seel/ laß mich geruhig schlaffen/ frölich und gesund wieder erwachen/ und deinen Namen preisen in alle Ewigkeit/ Amen. Mein GOtt! sey und bleibe du mein gnädiger GOtt und Vatter/ wohne in meinem Hertzen/ bewahre mich und alle die Meinen/ behüte mich für bösen schändlichen Träumen/ für unruhigem Wachen und unnützen Sorgen/ für argen schwären Gedancken/ und für aller Qual/ in deine Hände befehle ich meinen Geist/ du hast mich erlöset/ HErr/ du getreuer GOtt. GOtt Vatter/ was du erschaffen hast; GOtt Sohn/ was du erlöset hast; GOtt Heil. Geist/ was du geheiliget hast/ befehle ich in deine Hände; Deinem Göttlichen Namen sey Lob/ Ehr/ Preiß und Herrlichkeit: Uns aber Friede/ Freud und Seeligkeit/ von nun an

an biß in Ewigkeit/ Amen. Der Name des HErrn sey gelobet und gebenedeyet/ von nun an biß in Ewigkeit/ Amen.

Morgen-Gebätt am Montag.

HERR Allmächtiger GOtt/ Schöpffer Himmels und der Erden/ ich dancke dir von Hertzen/ daß du mich die vergangene Nacht so gnädiglich erhalten/ und den heutigen Tag frölich hast erleben lassen/ an welchem du die Veste des Himmels erschaffen/ und daß du mich auch durch dein heiliges Wort von dem irdischen zu dem him̃lischen Wesen führest. Ich bitte dich demüthiglich/ laß mich insonderheit an diesem Montage das veränderliche Liecht des Mondes fleißig behertzigen/ damit ich den Tag in guter Gesundheit zu deinen Ehren/ und meines Nächsten Nutz zubringe: Sonderlich

aber/

aber/ daß ich mich für aller veränderlichē Unbeständigkeit im Glauben und Leben ernstlich hüte / hergegen an demselben des vielfältig abwechslenden Zustandes deiner lieben Kirchen auf Erden also erinnere / daß ich mich hertzlich sehne auß dieser unbeständigen Unvollkommenheit in dein ewiges Liecht und Freuden-Reich zu gelangen/ durch JEsum Christum deinen lieben Sohn/ unsern HErrn /Amen.

Abend-Gebätt am Montag.

GElobet sey der HErr/ mein GOtt und Vatter/der mich den heutigen Tag hat frölich und gesund vollenden lassen/ und durch seine heilige Engel für allem Schaden und Gefahr Leibs und der Seelen gnädiglich bewahret/ und auf meinen Wegen väterlich behütet. Mein GOTT! Vergib mir alle meine Sünde um

deines lieben Sohns JEsu Christi willen/ nimm mich in deine Hände/ O wahrer GOtt/ auß aller Noth/ hilff mir am letzten Ende/ Amen. Du getreuer Hüter Israel/ der früh und spath hütet und wacht/ es stehet alles in deiner Macht: Dir sey es heimgestellet/ mein Leib / mein Seel/ mein Leben/ sey dir mein GOtt ergeben/ mach es wie dirs gefällt. Bey dir allein stehet mein Glück/ Heyl und Wohlfahrt/ zu dir hebe ich meine Augen auf/ daher mir Hülffe kommt: Meine Hülffe kommt vom HErren/ der Himmel und Erden gemacht hat. Sey mir gnädig/ O HErr GOtt/ sey mir gnädig in aller Noth/ erleuchte meine Augen / daß ich nicht im Tod entschlaffe/ der du lebest und regierest in Ewigkeit/ Amen.

Morgen-Gebätt am Dienstag.

Allmächtiger GOtt/ himmlischer Vatter/ ich dancke dir von Hertzen/ daß du mich die vergangene Nacht gnädiglich erhalten/ und den heutigen Tag frölich und gesund hast erleben lassen/ an welchem du das Meer und das Trockene von einander gesöndert/ und so wol das Wasser mit Fischen/ als die Erde mit Gras/ Kraut und fruchtbaren Bäumen/ zu deiner Ehre und des Menschen Nutz reichlich erfüllet hast. Ich bitte dich demüthiglich/ laß mich diesen Dienstag und allezeit deinen treuen Diener erfunden werden/ und mit schuldigem Danck deine Wohlthaten also gebrauchen/ daß ich in deinem Lust-Garten der Christlichen Kirchen immerdar bleibe als ein grüner Oehlbaum/ und mich auf GOttes Güte verlasse

lasse immer und ewiglich. Laß mich den heutigen Tag in guter Gesundheit vollbringen/zu deiner Ehre und meines Nächsten besten/ laß mich unter der Creutzes-Last der Verfolgung grünen wie ein Palmen-Baum / und unerachtet aller Wasserwogen und Wellen der Trübsalen unaufhörliche Früchte des Glaubens / der Liebe / Hoffnung und Gedult bringen / zu deines Namens Lob und Preiß/und des Nächsten Nutz und seligen Erbauung / Amen.

Abend-Gebätt am Dienstag.

GElobet sey der HErr / mein Gott und Vatter / der mich auch den heutigen Tag hat wohl vollbringen lassen / und mich auß lauter unverdienter Gnad und Barmhertzigkeit für aller Gefahr Leibs und der Seelen / und für aller Boßheit des Satans und

seiner Werckzeüge gnädiglich behütet / daß ich seine Güte und Treue mit frölichem Munde biß auf diese Stunde rühmen / loben und preisen kan. Hilff mir ferner / mein GOtt / so ist mir geholffen / hilff mir von allen meinen Sünden / hilff mir an Leib und Seel / hilff mir zeitlich und dort ewiglich / Amen. Mein GOTT! Behüte mich für allem Schrecken / Entsetzen und Grauen des Nachts / behüte mich für plötzlichen Kranckheiten / für Feuer- und Wassers-Noth / für einem bösen schnellen Tod / und für allerley Hertzenläid. Sey du bey mir / so kan ich nicht wancken / bleibe du mein Liecht und mein Heyl / so darff ich mich nicht förchten / bleibe du meines Lebens Krafft / so darff mir für niemand grauen / bleibe du meine Zuversicht / und laß mir kein Ubels begegnen / und keine Plage zu meiner

ner Hütten sich nahen. HErr JEsu Christe / bewahre mir Leib und Seele für Sünden / Schaden und allem Ungemach / laß mich geruhiglich schlaffen / wecke mich zu rechter Zeit / daß ich das Liecht des morgenden Tags frölich wieder anschauen / an Leib und Seel gesegnet bleiben / uñ dich mein Liecht / mein Heyl und mein Leben / unablässig preisen möge in alle Ewigkeit / Amen.

Morgen-Gebätt am Mittwoch.

ICh preise dich / mein GOtt und Vatter / daß du mich die vergangene Nacht gnädiglich erhalten / und den heutigen Tag frölich und gesund hast erleben lassen / an welchem du Sonn und Mond zu deiner Ehr / und des Menschen Nutz erschaffen. Und bitte dich demüthiglich / laß mich auch diesen Mittwochen zu

deiner Ehr und des Nächsten Nutz in guter Gesundheit zubringen / absonderlich aber deine Allmacht / Weißheit / Güte und Barmhertzigkeit danckbarlich erkennen / damit dein lieber Sohn / das wahrhafftige Liecht / die Sonne der Gerechtigkeit / mich auch zum ewigen Leben erleuchten / und nach diesem veränderlichen / unbeständigen Welt-Wesen mich zu dem ewigen Liecht und Herrlichkeit bringen möge / da die Gerechten werden leuchten wie die Sonne in ihres Vatters Reich / wie die Sterne immer und ewiglich / Amen.

Abend-Gebätt am Mittwochen.

GElobet sey der HErr mein GOtt / der mich auch diesen Tag zu seiner Ehre hat frölich vollenden lassen. Mein GOtt / verzeihe mir aus Gnaden / was ich in Gedancken / Worten und Wercken / wissentlich und unwis-

unwissentlich gethan habe / umb des theuren Verdiensts und unschuldigen Leydens willen meines HErren und Heylands JEsu Christi. Behüte mich für aller Gefahr / gib mir einen sanfften Schlaff/frôliches Erwachen / und ewige Seligkeit / Amen. Die Gnade des Vatters regiere mich; Die Weißheit des Sohns erquicke mich; Die Krafft des Heiligen Geistes erleuchte mich; Mein Schöpffer stehe mir bey; Mein Erlöser helffe mir; Mein Tröster wohne mir bey / und erfreue mich. Der HErr segne und behüte mich / der HErr erleuchte sein Antlitz über mich / und sey mir gnädig / der HErr erhebe sein Angesicht über mich / und gebe mir Frieden / Amen / Amen.

Morgen-Geb. am Donnerstag.

JCh dancke dir / Allmächtiger GOtt und Vatter / daß du

mich die vergangene Nacht gnädiglich bewahret / und diesen Tag frölich und gesund erleben lassen / an welchem du deinen reichen Segen über Vögel und Fische gesprochen / und deiner liebreichen Vorsorge uns versichert hast. Ich bitte dich demüthiglich / laß mich auch an dem heutigen Donnerstag aller deiner Wohlthaten mit hertzlicher Dancksagung geniessen / und deine Allmacht / Weißheit / Güte und Barmhertzigkeit dabey andächtig bedencken / des an diesem Tage eingesetzten Hochwürdigen Abendmahls und erfolgter frölichen Himmelfahrt meines lieben Seligmachers nimmermehr vergessen / damit ich von dem Donner deines Gesatzes befreyet / durch dein Gnadenreiches Evangelium erquicket / dir zu Ehren / und dem Nächsten zu Nutz leben / und dich un-

unaufhörlich loben möge / hie zeitlich und dort ewiglich / Amen.

Abend-Gebätt am Donnerstag.

GElobet sey der barmhertzige GOtt / der mich auch diesen Tag hat gesund und Christlich vollenden lassen / und mein Leib und Seel für allem Unglück gnädiglich beschirmet. HErR mein GOtt! Nimm mich auch diese Nacht in deinen gnädigen Vatter-Schutz / bewahre mein Leib und Seele / Haab / Ehr und Guth. Gib mir einen sanfften Schlaff / laß mich frölich wieder erwachen / und dich loben / in Ewigkeit / Amen. Mein Gott! Laß mich alle Stund und Augenblick bereit erfunden werden / weil ich nicht weiß / wann du mit meinem letsten Stündlein kom̃en / und meine Seele von mir abfordern / oder mit dem Jüngsten Tag der gantzen Welt ein Ende

machen wirst: Laß mich hören die fröliche Stimme: Ey du frommer und getreuer Knecht / gehe ein zu deines HErren Freude; Das verleihe mir GOtt der Vatter / durch JEsum Christum / in Krafft des heiligen Geistes / Amen.

Morgen-Gebätt am Freytag.

Ich dancke dir mein GOtt und Vatter / daß du mich auch den heutigen Tag wieder hast erleben lassen / an welchem du nicht allein den ersten Menschen zu deinem Ebenbilde erschaffen / sondern auch mich in Sünden erstorbenen / und vom Teuffel gefangenen / elenden Menschen / durch deines lieben Sohns Blut und Tod am Creutz / von Sünde / Tod / Teuffel und Höllen-Pein befreyet hast. Ich bitte dich von Hertzen / laß mich auch diesen Freytag zu deines Namens Lob und Preiß /

und

und meines Nächsten Nutz Christlich vollbringen / und hilff / daß ich ja solcher deiner Liebe und Treue nimmermehr vergesse / erneuere mich täglich zu deinem Ebenbilde / daß ich mich des Bluts und Tods meines lieben Heylands allezeit hertzlich getrösten / der Freyheit der Kindern GOttes recht gebrauchen / und dich darfür hier und dort loben und preisen möge / Amen.

Abend-Gebätt am Freytag.

GElobet sey der HERR / mein GOtt / der mich auch diesen Tag hat Christlich vollenden lassen. Gelobet sey der HErr / der mein Gebätt nicht verwirfft / noch seine Güte von mir wendet. Gelobet sey der HErr / meine Stärcke / meine Zuversicht / meine Hülffe in den grossen Nöthen / die uns alle hätten betreffen können / und wissent- oder unwissentlich betroffen

sen haben. Ich sage dir Lob/ Preiß und Danck du Allerhöchster / daß du alle meine sichtbare und unsichtbare Feinde hindersich getrieben / und mich für ihrer Boßheit und argen List so gnädiglich bewahret hast. Mein Hertz ist frölich/und meine Seele preiset dich um alle deine Güte und Barmhertzigkeit / meine Zunge soll ihr Gespräch von dir haben / und immer sagen: Hochgelobet sey GOtt/und gesegnet sey sein heiliger Name ewiglich. Mein GOtt / vergib mir alle meine Sünden / gib mir einen sanfften Schlaff/behüte mich für allem Ubel/erwecke mich frölich und gesund/und laß meine Seele/ Zung und Mund dich preisen hier und dort in Ewigkeit / Amen.

Morgen-Gebätt am Samstag.

ICh dancke dir mein GOTT/ daß du mich auch den heutigen

gen Tag hast frölich und gesund erleben lassen / an welchem nicht allein du / nach vollendeter Schöpfung der gantzen Welt geruhet / und ihn gesegnet / sondern auch dein lieber Sohn / als er sich für mich begraben lassen / an demselben geruhet / und mir die ewige Ruh erworben hat. Und bitte dich demüthiglich / laß mich auch diesen Samst- oder Sabbath-Tag dir zu Ehren / und meinem Nächsten zu Nutz / Christlich vollenden / und also deinen Sabbath dir jederzeit gehorsamlich halten / und mich heute darzu hertzlich bereiten: Gib mir die wahre Seelen-Ruh in Christo JEsu / und laß mich dermahleneins auf sein theuren Verdienst mit Fried und Freud aus diesem Jammerthal abscheiden / und zu deiner himmlischen Ruhe und immerwährenden Sabbath eingehen / und dich für alle deine

Wohlthaten loben / rühmen und preisen in Ewigkeit / Amen.

Abend-Gebätt am Samstag.

LOb sey dir du Höchster und unsterblicher GOtt/Lob sey deiner milden Güte und Barmhertzigkeit / Lob sey deiner ewigen Weißheit und Wahrheit/ daß du mich diesen Tag und die gantze Wochen für allem Schaden und Ubel Leibs und der Seelen so gnädiglich behütet / und biß auf diese Stunde vätterlich erhalten hast. Ich bitte dich / du wollest deine Güte / so du an mir angefangen hast / gnädiglich vollenden/ uñ mich diese Nacht auch lassen ruhen unter deinem höchstē Schirm/ und mich mit deinen Fittigen bedecken. GOtt sey mir Sünder gnädig nach deiner Güte / und tilge alle meine Sünde nach deiner grossen Barmhertzigkeit / laß heute

alle meine Sünden mit mir absterben / damit ich ruhig schlaffen / frölich erwachen / und die folgende Woche Christlich anfangen / mittlen und vollenden möge / dir zu Ehren / dem Nächsten zu Nutz / und mir selbs zum Besten / und zu Versicherung deiner vätterlichen Liebe / Treue und Barmhertzigkeit / umb JEsu Christi willen / Amen. HErr GOtt / mein Vatter / ich befehle dir mein Leib und Seel / Haab / Ehr und Guth / und alle die Meinen: In deine Hände befehle ich meinen Geist / du hast mich erlöset / HERR / du getreuer GOtt / Amen.

Ein tägliches Morgen-Gebätt.

So bald du am Morgen erwachest / so erhebe dein Hertz zu GOtt mit diesem kurtzen Gebättlein.



O HErr mein GOtt / erwecke meine Seel von Sünden / wie

wie du meinen Leib vom Schlaff erwecket hast / und gib mir Gnad / daß ich heut diesen Tag / und die übrige Zeit meines Lebens also vor dir wandle / daß / wann mich die letzte Posaunen auß dem Grab aufwecken wird / ich alsdann möge auferstehen zum ewigen Leben / durch JEsum Christum / Amen.

Wann du aufstehest / so sprich:

DAs walt GOtt der Vatter / Sohn und Heiliger Geist / die Hochgelobte Drey Einigkeit segne und behüte mich / heut diesen Tag und allezeit / Amen.

Demnach / wann du deine Kleider angezogen / so knye nieder / hebe dein Hertz / samt deinen Händen und Augen auf / und bätte mit Andacht also:

HErr GOtt himmlischer Vatter / ich dancke dir für alle deine Gutthaten / die du mir an Leib und Seel bewiesen und erzeiget hast; Insonderheit / daß du mich die

die vergangene Nacht so gnädiglich behütet / und den heutigen Tag hast lassen erleben: Ich bitte dich / du wollest mich auch diesen Tag behüten / und mit deinem H. Geist regieren / daß ich thue was dir gefällig ist / und zu deinen Heil. Ehren gereicht. Segne meine Arbeit / und hilff / daß ich mein Ambt und Beruff fleissig und treulich ausrichte / zu deinem Lob und meines Nächsten Besserung. O gnädiger GOtt / dessen Güte alle Morgen neu / sey mir armen Sünder gnädig / und vergib mir alle meine Sünden / um JEsu Christi willen: Gib auch deinen Segen zur Predigt deines H. Evangeliums; Beschütze deine Christliche Kirchen / und mache zu schanden alle böse Rathschläg / die wider unser liebes Vatterland vorgenommen und erdacht werden. Regiere unsere Christliche Obrigkeit

keit / und alle getreue Seelsorger / mit deinem Heiligen Geist / daß sie in ihren Aemtern allein deine Ehre / und die Erbauung deiner Kirchen mit allem Eyfer und Ernst suchen und befördern. Tröste alle verfolgte und betrübte Hertzen: In deine Hände / O HERR / befehl ich dir mein Leib und Seel / und alle die Meinigen / du hast mich erlöset / HErr du getreuer GOtt / durch JEsum Christum / Amen.

Unser Vatter / 2c.

Ein anders.

ACh GOtt! sey mir armen Sünder gnädig / und vergib mir alle meine Sünde und Missethat / im Nahmen GOttes des Vatters / des Sohns / und des Heiligen Geistes / Amen.

ACh du frommer und getreuer GOtt / lieber himmelischer Vatter! Ich lobe / ehre und preise dich

dich von Grund meines Hertzens/ daß du mich die vergangene Nacht hast sicher ruhen und schlaffen lassen / und durch deine vätterliche Liebe mich frisch und gesund wieder erwecket. Ich bitte dich von Hertzen/du wollest mich samt meinen Verwandten / und allen frommen Christen / auch heut diesen Tag und allezeit für allem Ubel und Gefahr, Leibs und der Seelen gnädiglich behüten / damit ich alle Tag in deinem Willen möge erfunden werden. Dann ich befehle mich / mein Leib und Seel / Hertz / Sinn / Muth und Gedancken / all mein Dichten und Trachten / mein Gehen und Stehen / mein Sitzen und Ligen / meinen Eingang und Außgang / mein Thun und Vorhaben, ja mein Leben und Sterben / und alles was ich bin und vermag / in deinen Göttlichen Schutz und Schirm.

Dein

Dein heiliger Engel sey und bleibe bey mir und allen frommen Christen / daß ihnen und mir weder Seelen- noch Leibes- Unglück begegnen möchte / solches verleihe mir und allen / um JEsu Christi deines lieben Sohnes willen / Amen! Amen.

Bätte weiters / wie folget:

Ich glaub / HErr JEsu / aber komm zu Hülff der Schwachheit meines Glaubens / stärcke und vermehre mir denselben / und gib Gnad / daß ich in wahrem Glauben beständig verharre biß ans Ende meines Lebens / damit ich das Ende des Glaubens / meiner Seelen Seligkeit darvon bringe / Amen.

Ich glaub in einen GOtt / Vatter den Allmächtigen / 2c.

Hier kanst du noch andere Gebätt brauchen / und zuletzt sprechen:

Deine

DEine Gnad / O HErr JEsu: Deine Liebe / O himmlischer Vatter: Dein Trost / O heiliger Geist seye mit mir / und bleibe in meinem Hertzen heut diesen Tag / und immerdar / Amen.

Morgen-Gesang.

JEtzt leuchtet schon / Des Himmels-Thron / Die Sonn mit klarem Scheine / Und weil kurtzum / Mein Christenthum / Soll leuchten schön und reine.

2. O höchster GOtt / Ich bin gantz todt / Zu üben gute Wercke / Ach weck mich auf / Und mich im Lauff / Des Glaubens kräfftig stärcke.

3. Halt mich allzeit / In deinem Gleit / Daß ich mein Fleisch bezwinge / Durch alle Fäll / Zu dir gar schnell / Zum Christen-Leben dringe.

4. Du grosser GOtt / Wend alle Noth / Daß ich an Christum glaube / Mich ferner üb / In stäter Lieb / Und ewig bey dir bleibe.

Ein anders.

JCh danck dir GOtt / in deinem Thron / Für alle deine Güte / Daß du durch deinen lieben Sohn / Mich diese Nacht behütet.

2. In welcher Nacht ich lag so hart / Mit Finsternuß umfangen / Von meinen Sünden geplaget ward / Die ich mein Tag begangen.

3. Drum

3. Drum bitt ich dich auß Hertzen-Grund/ Du wollest mir vergeben / All meine Sünd / die ich begunt / In meinem gantzen Leben.

4. Und wollest mich an diesem Tag / In deinem Schutz erhalten / Daß mir der Feind nicht schaden mag / Mit Listen manigfalten.

5. Regier mich nach dem Willen dein / Laß mich in Sünd nicht fallen / Auf daß dir mög das Leben mein / Und all mein Thun gefallen.

6. Dann ich befehl dir Leib und Seel / Und alles in deine Hände. In meiner Angst und Ungefäll / HErr / deine Hülff mir sende.

7. Auf daß der Fürste dieser Welt / Kein Macht an mir nicht finde: Dann so mich nicht dein Gnad erhält / Ist er mir viel zu gschwinde.

8. Ich hab es all mein Tag gehört / Menschen-Hülff ist verlohren. Drum steh mir bey / O treuer GOtt / Zur Hülff bist du erkohren.

9. Allein GOTT in der Höh sey Preiß / Samt seinem eingen Sohne / Dem heiligen Geist in gleicher Weiß / Der herrscht im Himmels-Throne.

Ein anders.

In der Melodey des C. Psalmens.

ICh dancke dir von Hertzen-Grund /
O HErr in dieser Gnaden-Stand /
Weil du mich die vergangne Nacht /
Vor allem Schaden hast bewacht.

2. Ich bitt / mich heut und stäts regier /
Daß ich thu was gefället dir /

Mein

Mein Ammt und Beruff fleissig außricht/
Stäts wandle vor deim Angesicht.
3. Behüte mich heut diesen Tag/
Für Sünden/ Schmach und schwärer Plag/
Mein Leib und Seel/ und was ich hab/
Befehl ich dir/ als deine Gab.
4. Vergib mir alle Missethat/
Von wegen deiner grossen Gnad/
Dann du/ O HErr/ sehr freundlich bist/
Dein Güte währt zu aller Frist.

Ein tägliches Abend-Gebätt.

Gesegne mich GOtt der Vatter/ der mich erschaffen.
Gesegne mich GOtt der Sohn/ der mich erlöset.
Gesegne mich GOtt der Heilige Geist/ der mich geheiliget.

JCh sage dir Lob und Danck/ O HErr GOtt himmlischer Vatter/ der du mich diesen Tag und die gantze Zeit meines Lebens so gnädiglich behütet/ und mir so viel und grosse Wohlthaten erzeiget hast: O HErr/ wie groß ist deine Güte gegen mir! Ich bin viel zu gering aller Barmhertzig-

keit

heit und Treue / die du mir erzeigest. Ich bitte dich / du wollest mich auch diese Nacht in deinen vätterlichen Schutz aufnehmen / und mir alle meine Sünden umb Christi willen verzeihen: Ach HErr / gedencke nicht der Missethat meiner Jugend / gedencke aber meiner nach deiner grossen Barmhertzigkeit / um deiner Güte willen. Gib mir wahre Buß und Besserung meines sündlichen Lebens: Verleihe mir einen sanfften Schlaff / und laß mich nach deinem gnädigen Willen gesund wiederum erwachen / dir mit Freuden in meinem Beruff zu dienen. Gib auch Ruh und Trost allen krancken / betrübten und angefochtenen Hertzen. In deine Hände / O HErr / befehl ich dir mein Leib und Seel und alle die Meinigen / du hast mich erlöset / HErr / du getreuer

treuer GOtt/ durch JEsum Christum/ Amen. Unser Vatter/ 2c.

Ein schön kurtzes Gebättlein darauf zu sprechen.

O HErr JEsu/ mein höchster Trost/ dein bin ich todt und lebendig. Leb ich/ so leb ich dir/ sterb ich/ so sterb ich dir/ das ewig Leben hast du mir/ durch dein Blut und Tod erworben. Erhalte mich in deiner Liebe/ und umfange mich mit deiner Gnade. Laß mich dein Eigenthum seyn/ hier zeitlich und dort ewiglich/ Amen.

Bätte weiters/ wie folget:

ICh glaub/ HErr JEsu/ aber komm zu hülff der Schwachheit meines Glaubens/ stärcke und vermehre mir denselben/ und gib Gnad/ daß ich in wahrem Glauben beständig verharre biß ans Ende meines Lebens/ damit ich das Ende des Glaubens/ meiner Seelen Seligkeit darvon bringe/ Amen.

Ich glaub in einen GOtt/ Vatter den Allmächtigen/ 2c.

Hier

Hier kanst du noch andere Gebätt brauchen / und zuletzt sprechen:

Deine Gnade / O HErr JEsu / deine Liebe / O Himmlischer Vatter / rc.

Abend-Gesang.

DJe Sonn hat sich verkrochen / Ins tieffe Meer hinein: Es ist schon angebrochen / der bleiche Monden-Schein.

2. Am Himmel läßt sich sehen / das blancke Sternen-Heer / Die Fischer lassen stehen / Das aufgeschwölte Meer.

3. Das Feld beginnt zu schlaffen / Mit Winden zugedeckt: Die Hirten bey den Schaafen / Die ligen ausgestreckt.

4. Drumb will ich auch zu Bette / Mit mattem Leibe gehn: Ach HErr! ach komm / und rette / Laß mich die Engel sehn.

5. Dieselben laß mit Schaaren / Wie starcke Reuterey / Mich umb und umb bewahren / Vor allem Jammer frey.

6. Der Teuffel geht und brüllet / Mit aufgesperrtem Schlund: Sein Grimm wird nicht gestillet / Er wütet alle Stund.

7. Er trachtet uns zu fressen / Mit Leib / Seel / Haar und Haut: Doch wirst du nicht vergessen / Mich deine liebste Braut.

8. Ich wickle mich mit Glauben / In deine Wunden ein. Ob unterdeß gleich schnauben / Die mir zuwider seyn.

9. Ich

9. Ich ruh in JEsus Händen / Mit Liebe zugedeckt: So bin ich aller Enden / Vor Unglück unerschreckt.

Ein anders.

WErde munter mein Gemüthe / Und ihr Sinnen geht herfür :/: Daß ihr preiset GOttes Güte / Die er hat gethan an mir / Da er mich den gantzen Tag / Vor so mancher Sorg und Plag / Hat erhalten und beschützet / Daß mich Satan nicht beschmitzet.

2. Lob und Danck sey dir gesungen / Vatter der Barmhertzigkeit :/: Daß mir ist mein Werck gelungen / Daß du mich vor allem Läid / Und vor Sünden mancher Art / So getreulich hast bewahrt / Auch die Feind hinweg getrieben / Daß ich unbeschädigt blieben.

3. Keine Klugheit kan außrechen / Deine Güt und Wunderthat :/: Ja kein Redner kan außsprechen / Was dein Hand erwiesen hat / Deiner Wohlthat ist zuviel / Sie hat weder Maaß noch Ziel / Ja du hast mich so geführet / Daß mich Satan nicht berühret.

4. Dieser Tag ist nun vergangen / Die betrübte Nacht bricht an :/: Es ist hin der Sonnen Prangen / So uns all erfreuen kan. Stehe mir O Vatter bey / Daß dein Glantz stäts vor mir sey / Und mein kaltes Hertz erhitze / Ob ich gleich im Finstern sitze.

5. HErr / verzeihe mir aus Gnaden / Alle Sünd und Missethat :/: Die mein armes Hertz

beladen / Und so gar vergifftet hat / Daß auch Satan durch sein Spiel / Mich zur Höllen stürtzen will / Da kanst du allein erretten / Straffe nicht mein Ubertretten.

6. Bin ich gleich von dir gewichen / Stell ich mich doch wieder ein :/: Hat uns doch dein Sohn verglichen / Durch sein Angst und Todes-Pein. Ich verlängne nicht die Schuld / Aber deine Gnad und Huld / Ist viel grösser als die Sünde / Die ich stäts in mir befinde.

7. O du Liecht der frommen Seelen / O du Glantz der Ewigkeit :/: Dir will ich mich gantz befehlen / Diese Nacht und allezeit: Bleibe doch mein GOtt bey mir / Weil es nunmehr dunckel schier / Da ich mich so sehr betrübe / Tröste mich mit deiner Liebe.

8. Schütze mich fürs Teuffels Netzen / Für der Macht der Finsternuß :/: Die mir manche Nacht zusetzen / Und erzeigen viel Verdruß. Laß mich dich / O wahres Liecht / Nimmermehr verliehren nicht / Wann ich dich nur hab im Hertzen / Förcht ich nicht der Seelen Schmertzen.

9. Wann mein Augen schon sich schliessen / Und ermüdet schlaffen ein :/: Muß mein Hertz dennoch beflissen / Und auf dich gerichtet seyn. Meiner Seelen mit Begier / Träumet stäts / O GOtt / von dir / Daß ich stäts an dir bekleibe / Und auch schlaffend dein verbleibe.

10. Laß mich diese Nacht empfinden / Eine

sanfft

sanfft und süsse Ruh :/: Alles Ubel laß verschwinden / Decke mich mit Segen zu. Leib und Seele / Guth und Blut / Weib und Kinder Haab und Guth / Freunde / Feind und Haußgenossen / Sind in deinen Schutz geschlossen.

11. Ach bewahre mich vor Schrecken / Schütze mich vor Uberfall :/: Laß mich Kranckheit nicht aufwecken / Treibe weg des Kriegesschall. Wende Feur- und Wassers-Noth / Pestilentz und schnellen Todt / Laß mich nicht in Sünden sterben / Noch an Leib und Seel verderben.

12. O du grosser GOtt erhöre / Was dein Kind gebätten hat :/: JEsu den ich stäts verehre / Bleibe doch mein Schutz und Rath: Und mein Hort / du werther Geist / Der du Freund und Tröster heißst / Höre doch mein sehnlichs Flehen / Amen ja / es soll geschehen.

Ein anders.

In der Melodey des 35. Psalmens.

WEil ich den Tag hab überlebt /
Und mir die Nacht vor Augen schwebt /
Soll ich / O HErr / dich billich loben /
Für alle deine grosse Gaben:
Dann du mich den verwichnen Tag /
Hast bhüt für Gfahr und mancher Plag /
An Leib und Seel viel Guts gethan /
Daß ichs nicht gnugsam rühmen kan.

2. Sey gnädig HErr / vergib die Sünd /
Die ich läider bey mir befind /

Mein Leib und Seel / all meine Sachen /
Durch deine Engel laß bewachen.
Die kranck am Leib / betrübt im Geist /
Erfreu mit Trost / dein Hülff ihn leist:
Mich und die Meinen nimm in acht /
So schlaff ich sicher diese Nacht.
3. Und wann ich jetzt bin in der Ruh /
Und meine Augen schliesse zu /
So laß mein Seel doch zu dir wachen /
Zum Guten mich thu hurtig machen:
Daß ich die Zeit des Lebens mein /
Dein treuer Diener könne seyn /
Und letztlich aus dem Jammerthal /
Aufgnommen werd ins Himmels-Saal.

Morgen- und Abend-Gebätt für die Jugend / täglich zu sprechen.

HErr GOtt / himmlischer Vatter / ewiger GOtt / ich lobe / ehre und preise dich für alle deine Gutthaten / die du mir von Mutterleib an / ja von Ewigkeit biß hieher so vätterlich bewiesen und erzeiget hast; Insonderheit aber / daß du mich heunt diese Nacht (heut diesen Tag) so gnädiglich behü-

behütet und bewahret hast. Ich bitte dich/ du wollest auch heut diesen Tag/(heint diese Nacht) und die gantze Zeit unsers Lebens/mich und meine liebe Eltern / Geschwisterte / Verwandte und mir Fürgesetzte / sambt anderen guten Freunden und Bekandten / in deinen vätterlichē Schutz und Schirm/ aufnehmen / und uns alle unsere Sünden und Missethaten/die wir auß Schwachheit unsers verderbten Fleisches begangen / umb JEsu Christi willen verzeihen und vergeben. Heilige mich mein GOtt/ daß ich nicht nur am Leib/sondern auch am Verstand / an Weißheit/ an Frommkeit und allem Guten / je länger je mehr wachsen und zunehmen möge. Erhalte meine lieben Eltern/verleihe ihnen Gesundheit und langes Leben / daß sie mich können in deiner Forcht auferziehen/zu deines Namens Ehre/

und meiner Seligkeit / durch JE-sum Christum / Amen.

Ein ander Morgen-Gebätt / Reimens-Weiß.

O Höchster GOtt ins Himmels-Thron /
Ich dancke dir durch deinen Sohn /
Daß du mich die vergangene Nacht
Beschützet hast durch deine Macht.
Ich bitte dich demüthiglich /
Du wöllest auch behüten mich /
Heut diesen Tag und immerdar /
Daß mir nichts böses widerfahr.
Regiere mich mit deinem Geist /
Daß ich könn thun was du mich heißst /
Segne meine Werck und Thaten /
Daß sie alle wohl gerathen.
Mein Leib und Seel befehl ich dir /
Und was du hast gegeben mir:
Laß dir auch HErr befohlen seyn
Die Lehrer und Verwandten mein /
Erhalt die liebe Obrigkeit /
Beschütz die gantze Christenheit /
Heil die Krancken / hilff den Schwachen /
Thu ihr Noth ein Ende machen.
Behüte auch die Frücht der Erden /
Daß sie nicht verderbet werden /
Verleih uns sonsten alles Guts /
Was uns zu Seel und Leib ist nutz /
Und führ uns auß dem Jammerthal /
Zu dir in deinen Himmels-Saal / Amen / Amen.

Ein

Ein ander Abend-Gebätt Reimens-Weiß.

JCh dancke dir HErr JEsu Christ/
Der du mein GOtt und Heyland bist/
Daß du mich bißher hast behüt/
Nach deiner vätterlichen Güt:
Bewahre mich auch diese Nacht/
Fürs Teuffels List und seiner Macht:
Laß mich schlaffen ohne Sorgen/
Durch die Nacht biß an den Morgen.
Daß ich frölich auferstehe/
Und an meine Arbeit gehe/
Nun will ich gehen in mein Ruh/
HErr/ rechne mir die Sünd nicht zu/
Die ich läider hab begangen/
Zu dir stehet mein Verlangen/
Sey mir gnädig am letzten End/
Und nimm mein Seel in deine Händ/ Amen.

Tägliches Morgen-Gebätt eines Hauß-Vatters mit seinem gantzen Hauß-Gesind.

O HErr Allmächtiger GOtt/ himlischer Vatter/ wir dancken dir für alle deine Gutthaten/ die du uns an Leib und Seel bewiesen und erzeiget hast. Insonderheit aber/ preisen wir dich/ daß

du uns von Ewigkeit her erwehlet hast zur Seligkeit / und durch das theure Blut deines geliebten Sohnes / unsers getreuen Heylands / auß dem Gewalt des Teufels erlöset hast / und noch also bewahrest / daß ohne deinen Willen uns nichts wiederfahren kan / ja auch alles zu unserer Seligkeit dienen muß. Wir loben dich auch barmhertziger GOtt / für allen zeitlichen Segen und Gutthaten / deren wir geniessen: Daß du uns mit leiblicher Nothdurfft versorget / auß mancher Gefahr und Angst errettet / und sonderlich die vergangene Nacht so gnädiglich behütet / und den heutigen Tag hast lassen erleben. Wir bitten dich barmhertziger GOtt / du wollest uns auch diesen Tag behüten für aller Gefahr Leibs und der Seelen / und deinen Heil. Englen befehlen / daß sie uns bewahren auf allen unseren Wegen: Wehre

re dem bösen Feind und der gottlosen Welt/ wie auch unserem verderbten Fleisch/ daß wir nicht von ihnen übergwältiget werden. Regiere uns mit deinem Heil. Geist/ daß wir heut nichts anders fürnehmen/ thun / reden oder gedencken/ dann allein das/ was dir gefällig/ zur Ehr deiner Göttlichen Majestät/ und Auferbauung unsers Nächsten gereichet. Segne unsere Arbeit / und hilff/ daß wir unser Ambt und Beruff fleissig und treulich außrichten/ zu deinem Lob und unsers Nächsten Besserung. O gnädiger GOtt/ verzeihe uns alle unsere Sünden/ um JEsu Christi willen/ und heilige uns je mehr und mehr / daß wir verläugnen alles gottlose Wesen/ und die weltliche Lüste/ und leben mässig/gerecht und gottselig in dieser Welt. Wir bitten dich aber barmhertziger GOtt/ nicht allein

für uns/sondern auch für alle deine Kinder / sie seyen wo sie wollen: HErr/ thue Guts den frommen und aufrichtigen Hertzen: Beschütze deine Kirche / und mache zu Schanden alle böse Rathschläge/ so wider dieselbe/ und sonderlich jetziger Zeit wider unser liebes Vatterland fürgenommen und erdacht werden. Regiere unsere Christliche Obrigkeit / und alle getreue Seelsorger mit deinem H. Geist/ daß sie in ihren Aemteren deine heilige Ehr / und Erbauung deiner Kirchen / mit allem Eyfer und Ernst suchen und beförderen. Stärcke und tröste auch alle krancke / schwache und betrübte Hertzen: Segne und behüte die Früchte der Erden ; Und verleihe uns sonsten/ was uns zu Seel und Leib nothwendig ist. In deine Hände befehlen wir dir unser Leib und Seel / unsere liebe Kinder / Geschwi-

schwisterte / Verwandte / und alle fromme Christen / all unser Thun und Lassen/unseren Außgang und unseren Eingang. Laß deine Güte und Gnade über uns walten von nun an/biß in Ewigkeit/durch JEsum Christum / der uns also hat heissen bätten:

Unser Vatter / 2c.

DEine Gnade/O HErr JEsu: Deine Liebe / O Himmlischer Vatter: Deine Trostreiche Gemeinschafft/O Heiliger Geist / seye und bleibe heut diesen Tag und die gantze Zeit unsers Lebens/ mit uns armen Sünderen / Amen.

Tägliches Abend-Gebätt eines Hauß-Vatters mit seinem gantzen Hauß-Gesind.

BArmhertziger GOtt und Vatter / wir sagen dir hertzlich Lob und Danck / daß du uns von Ewigkeit in deiner Liebe erwehlet/ durch deinen Sohn erkaufft / geheili-

heiliget durch deinen Geist/ und biß auf diese Stund von unserer Geburt an/ so vätterlich bewahret/ und uns so viel Gutthaten erzeiget hast. O HErr/ wie groß ist deine Güte gegen uns! Wir sind viel zu gering aller Barmhertzigkeit und Treu/ die du uns erzeigest. Wir bitten dich barmhertziger GOtt/ du wollest uns auch heunt diese Nacht in deinen vätterlichen Schutz aufnehmen/ und uns beschützen vor dem läidigen Satan/ welcher umher laufft wie ein brüllender Löw/ und sucht/ welchen er verschlinge: Bewahre uns vor Schrecken der Nacht/ vor bösen Träumen/ unruhigem Wachen/ unnützen Sorgen/ schwären Gedancken/ und schädlichē Anfechtungen/ vor Feur- und Wassers-Noth/ Pestilentz und schnellen Tod. Erhebe über uns das Liecht deines Angesichts/ daß wir im Frieden schlaffen/ und

Morgens gesund wiederum erwachen/ dir mit Freuden in unserem Beruff zu dienen. Und weil wir mit unseren vielfältigen und schwären Sünden/ die wir bißher wider dich begangen/ deine Straff wohl verdienet haben/ uns aber unsere Sünden von Hertzen läid sind; So bitten wir dich barmhertziger GOtt/ du wollest uns alle unsere Sünden um JEsu Christi willen verzeihen/ deine Straffen von uns abwenden/ und durch deinen Heil. Geist uns also wiedergebähren/ daß wir uns zu dir von gantzem Hertzen bekehren/ fürohin nach deinem Willen leben/ und dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit/ die dir gefällig ist. So es aber dein vätterlicher Willen ist/ uns zu züchtigen/ ach so züchtige uns doch mit Massen/ und nicht in deinem Grimm/ auf daß du uns nicht aufreibest/ sondern

daß solche Züchtigungen zu unserem Besten gereichen. Erhalte deine liebe Kirchen / und beschütze sie wider alle ihre Feinde / die sie begehren zu vertilgen und auszureuten: O GOtt / erlöse Israel auß allen seinen Nöthen. Erhalte auch zu Gutem deiner Kirchen / alle getreue Lehrer und Prediger / und regiere unsere Christliche Obrigkeit mit deinem Heil. Geist / daß ihre gantze Regierung zu deines Namens Ehre / und zum Heyl des Vatterlands gereiche. Gib auch Ruh und Trost allen krancken / betrübten und angefochtenen Hertzen. In deine Hände / O HErr / befehlen wir dir unser Leib und Seel / unsere liebe Kinder / Geschwisterte / Verwandte / und alles / was du uns geben hast. Breite deine Hände über uns auß / und bedecke uns heunt diese Nacht mit deiner Güte / durch JEsum Christum

stum / welcher uns hat heissen bätten: Unser Vatter / rc.

DEine Gnade / O HErr JEsu: Deine Liebe / O GOtt Himmlischer Vatter: Deine Trostreiche Gemeinschafft / O Heiliger Geist / sey und bleibe heunt diese Nacht / und die gantze Zeit unsers Lebens / mit uns armen Sünderen / Amen.

Allgemeiner Morgen-Segen / so man auß dem Hauß gehet.

DEr HErr behüte meinen Außgang / und meinen Eingang. Dein guter Geist / O HErr / führe mich auf ebener Bahn.

Morgen-Segen eines Haußvatters / so er auß dem Hauß gehet.

JN GOttes Namen geh ich auß /
HErr segne heut mein gantzes Hauß /
Die Haußfrau und die Kinder mein /
Laß dir / O HErr / befohlen seyn!

Gebätt

Gebätt vor dem Essen.

I.

Aller Augen warten auf dich / O HErr / und du gibst ihnen ihre Speiß zu seiner Zeit / und du thust deine milde Hand auf / und sättigest alles / was da lebet / mit Wohlgefallen / Amen. Unser Vatter / rc.

II.

O HErr GOtt himmlischer Vatter / segne uns / und diese deine Gaben / die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen werden / speise und träncke auch unsere Seelen zum ewigen Leben / und mach uns theilhafftig deines himmlischen Tisches / durch JEsum Christum / Amen. Unser Vatter / rc.

III.

WIr erkennen dich / O HErr GOtt / himmlischer Vatter / das einig / ewig und höchste Guth seyn / das alle lebendige Creaturen speiset / ernehret und erhaltet. Und bitten dich von Hertzen / du wollest uns mit deinen Gaben dermassen speisen und träncken / daß wir weder frech noch muthwillig werden / sonderen dieselben mit Zucht und Erbarkeit geniessen / und zu allen guten Wercken geschickt bleiben / durch JEsum Christum unseren HErren / Amen. Unser Vatter / rc.

IV. HErr

IV.

HErr / der du alles machest satt /
Was auf der Welt das Leben hat /
Gib uns dißmahlen Speiß und Tranck /
Zu niessen das mit Zucht und Danck /
Erhalt auch unser Seel zugleich /
Uns gnädiglich die Sünd verzeich /
Durch JEsum Christum deinen Sohn /
Der globet sey ins Himmels-Thron / Amen.

V.

HErr GOtt Vatter im Himmel-Reich /
Wir deine Kinder allzugleich /
Wir bitten dich von Hertzen-Grund /
Speiß uns alle zu dieser Stund /
Thu auf dein reiche milde Hand /
Behüt uns HErr vor Sünd und Schand /
Gib uns Frieden und Einigkeit /
Bewahr uns HErr vor theurer Zeit /
Damit wir leben heiliglich /
Dein Reich besitzen ewiglich /
In unsers HErren Christi Namen /
Wer das begehrt / der spreche Amen.

VI.

O HErr / gib uns das täglich Brod /
Behüte uns vor Hungers-Noth /
Speiß und tränck die Kinder dein /
Dein Segen laß stäts bey uns seyn :
Reichthum begehren wir nicht HErr /
Doch Armuth sey von uns auch ferr /
Erhalt uns nur bey deinem Wort /
So haben wir gnug hier und dort / Amen.

VII. Für

VII.

Für junge Kinder.

Speiß GOtt / tränck GOtt / alle arme Kind / die auf Erden sind / Amen.

Gebätt nach dem Essen.

I.

O HErr / wir sagen dir Lob und Danck / für deine heilige Speiß und Tranck / für deine vielfaltige grosse Gnaden und Gutthaten : HERR / der du lebest und regierest / ein wahrer GOtt / biß in Ewigkeit / Amen.

Unser Vatter / etc.

II.

O HErr GOtt / Himmlischer Vatter / wir sagen dir Lob und Danck für deine heilige Gaben und Gutthaten / mit denen du unseren Leib so gnädig gespeiset und geträncket hast. Wir bitten dich / du wollest auch speisen und erhalten unsere Seelen zum ewigen Leben. Beschütze deine Christliche Kirchen. Verzeihe uns unsere Sünden / und verleihe uns Gesundheit / Gnade und Frieden / durch JEsum Christum / Amen.

III.

WIr dancken GOtt für seine Gaben /
Die wir von ihm empfangen haben /
Wir bitten unsern lieben HErren /
Er wöll uns allzeit mehr beschehren /

Uns

Uns speisen mit seim heilgen Wort/
Daß wir satt werden hie und dort.
Ach lieber HErr/ du wollst uns geben/
Nach dieser Zeit das ewig Leben/ Amen.

IV.

WIr dancken GOtt der uns ernehrt/
Und seine Gaben uns hat b'schehrt/
Der mach uns auch im Himmel Gäst/
An seinem Tisch/ das wär das best/ Amen.

Ein schön Danck-Lied nach dem Essen.

NUn laßt uns GOtt dem HErren/ Dancksagen/ und ihn ehren/ Von wegen seiner Gaben/ Die wir empfangen haben.

2. Den Leib/ die Seel/ das Leben/ Thut er allein uns geben/ Dieselben zu bewahren/ Thut er nicht etwas spahren.

3. Nahrung gibt er dem Leibe/ Die Seel muß uns doch bleiben/ Wiewol tödliche Wunden/ Sind von der Sünd herkommen.

4. Ein Artzt ist uns gegeben/ Der selber ist das Leben/ Christus für uns gestorben/ Hat uns das Heyl erworben.

5. Sein Wort/ sein Tauff/ sein Nachtmahl/ Dient wider allen Unfahl/ Der Heilge Geist im Glauben/ Lehrt uns darauf vertrauen.

6. Durch ihn ist uns vergeben/ Die Sünd/ geschenckt das Leben/ Im Himmel sollen wir haben/ O GOtt wie grosse Gaben!

7. Wir

7. Wir bitten deine Güte / Wollst uns hinfort behüten / Die Grossen mit den Kleinen / Du kansts nicht böse meynen.

8. Erhalt uns in der Wahrheit / Gib ewigliche Freyheit / Zu preisen deinen Namen / Durch JEsum Christum / Amen.

Ein anders.

HErr GOtt nun sey gepreiset / Wir sagen dir grossen Danck: Daß du uns hast gespeiset / Und geben gutes Tranck / Dein Mildigkeit zu mercken / Und unseren Glauben zu stärcken / Daß du seyst unser GOtt.

2. Ob wir solchs han genommen / Mit Lust und Ubermaaß: Dardurch wir möchten kommen / Vielleicht in deinen Haß. So wollest du aus Gnaden / O HErr / nicht lassen schaden / Durch Christum deinen Sohn.

3. So wollst du allzeit nehren / HErr unser Seel und Geist: In Christo gantz bekehren / Und in dir machen feißt. Daß wir den Hunger meyden / Starck seyn in allem Leyden / Und leben ewiglich.

4. O Vatter aller Frommen / Geheiliget werd dein Nam / Laß dein Reich zu uns kommen / Dein Will der mach uns zahm: Gib Brodt / vergib die Sünde / Kein Args das Hertz anzünde / Löß uns aus aller Noth.

Gebätt eines andächtigen Zuhörers / so bald er in die Kirchen kommt / GOttes Wort anzuhören.

O HErr / Allmächtiger GOtt / getreuer und barmhertziger Vatter / auf deinen Befehl erscheine ich allhier in deinem Hauß / dein heiliges und seligmachendes Wort aus dem Mund meines Seelsorgers anzuhören: Darum bitte ich dich von Grund meines Hertzens / du wollest demselben deinen Heil. Geist senden / damit er das Wort der Wahrheit recht theilen / und mit freudigem Aufthun seines Mundes dein Evangelium verkündigen möge / und reden wie es sich gebührt: Mir aber und anderen Zuhöreren / wollest du eröffnen unsere Ohren und Hertzen / daß wir dein Wort mit Eyffer und Andacht anhören / mit wahrem Glauben annehmen / getreulich behalten / und unser Leben dar-

darnach anstellen; Also / daß wir nicht nur Hörer / sondern auch Thäter seyen deines Heil. Worts / und vielfaltige Frucht bringen zu deines heiligen Namens Lob und Preiß / zu Auferbauung unsers Nächsten / und unserer Seelen Seligkeit / durch JEsum Christum / Amen. Unser Vatter / 2c.

Ein anders.

O HErr / gib daß dein Göttlich Wort /
Mit Fleiß von uns werd angehört /
Daß es in unsere Hertzen dring /
Und hundertfältig Früchte bring.

Ein Gebätt umb die Gnad / recht zu bätten / welches man auch sprechen kan / wann man in die Kirchen kommt.

ACh Himmlischer Vatter / du lieber GOtt / ich bin zwar ein unwürdiger armer Sünder / und nicht werth / daß ich meine Hände und Mund gegen dir aufhebe und bätte: Weil du uns aber allen gebotten hast zubätten / und dar-

darneben auch Erhörung zugesagt / und noch über das / uns durch deinen lieben Sohn / unseren HErren JEsum Christum / beydes die Wort und Weise zu bätten gelehret: So bitte ich dich / du wollest mir nach deiner Zusage / den Geist der Gnaden und des Gebätts geben / daß ich dich für meine und aller Menschen Noth anruffe / mit wahrhafftigem Hertzen / in einem rechten Glauben; auf daß mein Gebätt um deiner Zusage willen in Christo erhöret werde. Darum komme ich auf solches dein Wort / dir Gehorsam zu seyn / und verlasse mich auf deine gnädige Zusagung / und im Namen JEsu Christi / bätte ich mit Hertz und Mund also:

ICh armer Sünder bekenne mich vor dir meinem HErren und GOtt / daß ich läider viel gesündiget hab / von meiner Jugend an / biß auf diese gegenwärtige Stund / mit bösen Sinnen un̄ Gedancken / Worten und Wercken / wie du mein GOtt und HErr mich

mich schuldig weist / und ich es läider nicht gnug erkennen kan / das reuet mich / und ist mir läid / begehre demüthig deiner Gnaden: So erbarme dich nun über uns / O Allmächtiger / barmhertziger / gnädiger GOtt und Vatter / verzeih uns alle unsere Sünden / und führe uns zum ewigen Leben / durch JEsum Christum / deinen lieben Sohn / unseren HErren und Heyland / Amen.

Ein Gebätt täglich zu sprechen umb Besserung des Lebens.

HErr JEsu Christe / du ewiges Wort des Vatters / der du in diese Welt kommen bist / die Sünder selig zu machen; Ich bitte dich / durch deine grosse unaußsprechliche Barmhertzigkeit / bessere mein Leben / und erneuere mich in meinem Thun und Wandel. Nimm von mir / mein GOtt / was mir

mir schådlich ist/und dir mißfållet/ und gib mir / was dir wohlgefållet und mir nutzlich ist; Das bitte und hoffe ich von dir; Ach gewähre mirs / HErr JEsu / Amen.

Ein anders.

HErr JEsu Christe / lehre mich erkennen das Elend auf diesem Jammerthal / und tåglich mein Ende bedencken. Behüte mich vor den Irrwegen dieser Welt / und richte meine Füsse auf den Weg des Friedens. Hilff / daß ich in wahrer Buß tåglich munter sey / und wache auf / daß ich deiner alle Stunden mit Freuden erwarten möge / Amen / Amen.

Gebätt umb GOttes Regierung.

Aus dem 51. und 143. Psalm.

SChaffe in mir / O GOTT / ein rein Hertz / und gib mir einen neuen gewissen Geist. HErr

lehre mich thun deinen Willen/ dann du bist mein GOtt / dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn/ Amen.

Ein anders.

HErr GOtt durch deine Güte/
Führ mich auf rechter Bahn/
HErr Christ mich wohl behüte/
Sonst möcht ich irre gahn/
Halt mich im Glauben veste/
Zu dieser bösen Zeit/
Gib/ daß ich mich stäts rüste/
Zur ewigen Hochzeit-Freud/ Amen.

Ein hertzlich Gebätt umb wahre Beständigkeit in der Liebe JEsu Christi.

HErr JEsu Christe/ mein Heyland/ ich habe dich von Hertzen lieb/ mein GOtt! du weist es/ daß ich dich lieb habe/ und bitte täglich/ daß meine Liebe gegen dir noch brünstiger werden möchte. Mein HErr verleihe mir/ daß ich allezeit vest bey dir halte/ und

und dich lieben mög/ wie ich schuldig bin. Ach ja/ das werde wahr!

Ein anders.

HErr JEsu Christe/ mein Erlöser/ verleihe mir/ daß ich meine Schwachheit erkenne/ und dieselbige in rechter Rew täglich bewäine/ auf daß ich dir diene mit Forcht und hertzlicher Demuth. Gib/ daß ich dich allezeit und allenthalben in meinem Hertzen/ in meinem Mund/ und vor meinen Augen habe/ damit kein falsche/ irrdische Liebe in mir weder Statt noch Platz finde/ Amen/ Amen.

Ein Gebätt/ darmit sich ein Hertz von irrdischen Dingen abreißt/ und nach GOtt und dessen ewigen Gütern sehnet.

ACh GOtt! mein GOtt/ der du erleuchtest die Hertzen/ die dich erkennen; Und erquickest die Seelen/ die dich lieben; Und stär-

ckest den Glauben deren / die dich suchen. Verleihe mir deine Gnade/daß ich mich vest an dich halte/ und deinen Namen allezeit heiliglich liebe. Verleihe mir / mein GOtt! daß ich ohne Unterlaß an dich gedencke / deiner Güte mich freue / nach dir verlange / und stäts seufftzen und sagen möge: Wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser / so schreyet meine Seele/ GOtt! zu dir / Amen.

Ein Trost-Gebätt / darinnen ein Christlich Hertz seines Heylandes sich gantz sehnlich tröstet.

HErR JEsu Christe / mein HErr und mein GOtt / mein Schöpffer und mein Helffer / nach dir verlanget mich / nach dir hungert und dürstet mich / nach dir seuffze ich / dein begehre ich / O allerfreundlichster / allersüssester / allerholdseligster HErr! Dich will ich/

ich / dich suche ich / auf dich hoffe ich. Sihe / meine Seele will sich durch nichts trösten lassen / ohne allein durch dich / HERR! meine Süssigkeit / und meine Freude. Ach liebe mich hinwiederum / und nimm mich ein zu deiner Freude / Amen / Amen.

Ein anders.

O Hilff / HErr JEsu! daß ich aus Liebe gegen dir / mein Liecht leuchten lasse für den Menschen! Gibe / daß ich die vergänglichen Güter dieser Welt für nichts achte / und mit grossem Ernst nach der ewigen Herrlichkeit trachte / Amen.

Eine Dancksagung für die vätterliche Beschützung.

Allergnädigster GOtt / und Himmlischer Vatter / dessen Barmhertzigkeit kein Ende hat / ich sage dir Lob / Preiß / Ehr und

Danck / daß du mich auß vätterlicher Barmhertzigkeit / von den Händen meiner Feinden / so wunderbahrlicher Weise erlöset / und bißhero vor aller Leibs-Gefahr gnädiglich erhalten hast. Ich dancke dir ewiger GOtt / für alle deine unaußsprechliche Güte und Barmhertzigkeit / die du mir armen Sünder bewiesen hast / und bitte dich / du wollest mich nun fortan immerdar behüten vor dem bösen Geiste / vor allen meinen Feinden / sichtbarlichen und unsichtbarlichen / und vor allem Ubel / Leibs und der Seelen ; durch deine grundlose / milde Güte und Barmhertzigkeit / Amen / Amen.

Ein kurtz und schön Gebätt / darinn ein Hertz GOtt preiset für alle seine Wohlthaten.

EHre sey dem Vatter / der uns geschaffen hat : Ehre sey dem Sohn / der uns erlöset hat : Ehre sey

sey dem Heiligen Geist / der uns geheiliget hat: Ehre sey der heiligen/ unzertrennlichen Dreyfaltigkeit / derer Werck alle heilig und gerecht sind. Ehre sey unserem GOtt/dessen Herrschafft ohne Ende ewiglich bleibet. Dir sey Lob und Ruhm; Dir sey Preiß und Ehre; Dir sey Lob und Danck; Dir sey Krafft und Stärcke/ für jetzige/ und mir jederzeit erzeigte Gnad und Wohlthat/ von nun an/ biß in alle Ewigkeit/ Amen.

Gebätt zu dem HErrn Christo.

HERR JEsu/ der du in die Welt kommen bist/ die armen Sünder selig zu machen/ mache auch mich selig/ der grösten Sünderen einen/ dann ich glaube an dich zum ewigen Leben; Du bist ja umb meiner Missethat willen verwundet/ und umb meiner Sünden willen zerschlagen

worden: Laß dann die Straff/ die auf dir lag/ mir auch den Frieden bringen / und durch deine Wunden mir Heylung wiederfahren. Bitte auch für mich / mein lieber HErr JESU / droben im Himmel / in welchen du für mich bist eingegangen. Sende mir deinen heiligen Geist auß dem Himmel in mein Hertz / der mich des Himmels versichere / und in mir würcke / daß ich suche was droben ist / da du bist mein Schatz / und nimm mich endlich zu dir in Himmel / damit ich bey dir bleibe / und dich lobe ewiglich / Amen.

Ein anders.

ACh bleib bey uns HErr JEsu Christ/
Dieweil es Abend worden ist/
Dein heiligs Wort das klare Liecht/
Laß ja bey uns auslöschen nicht/
In dieser letzten betrübten Zeit/
Verleih uns HErr Beständigkeit:
Gib / daß wir leben heiliglich/
Und endlich sterben seliglich/ Amen.

Ein

Ein anders.

HErr JEsu Christ / mein HErr und GOtt /
Dein Leyden groß / dein Wunden roth /
Dein theures Blut / dein bitterer Tod /
Soll seyn mein Trost in Sterbensnoth:
Ich glaub / daß du am Creutz für mich /
Dein Blut vergossen mildiglich /
Damit von allen Sünden mein /
Gewaschen mich schnee-weiß und rein;
Darauf will ich / HErr JEsu Christ /
Dir gern folgen / wenns dein Will ist /
Dein heiliger Geist erhalte mich /
Im rechten Glauben beständiglich /
Biß an das letzte Seufftzen mein /
Im Tod und Leben bin ich dein;
Mein arme Seel an meinem End /
Nimm zu dir / HErr / in deine Händ /
Und laß sie dir befohlen seyn /
So schlaff ich wohl und selig ein;
Am Jüngsten Tag wird wiederumb
Mein Leib und Seel zusammen kon /
Samt allen Außerwehlten dein /
Mit Fried und Freuden bey dir seyn /
Und schauen deine Herrlichkeit /
Dich loben und preisen in Ewigkeit /
Amen.

Dancksagung für das Leyden Christi.

O GOttes Lamm/ HErr JEsu Christ/
Der du für mich geschlachtet bist/
Ich dancke dir für deinen Tod/
Für dein Leyden und grosse Noth/
Und bitt dich durchs bitter Leyden dein/
Du wollest mir Sünder gnädig seyn/
AMEN.

Gebätt zu GOtt dem Heil. Geist.

WIr bitten dich Heiliger Geist/
Dein Hülff und Gnad allzeit leist/
Nimm weg all unser Missethat.
Erfüll uns früh mit deiner Gnad/
Den rechten Glauben du uns gib/
Daß wir ablegen und thun beyseit/
Was hindert an der Seligkeit;
Erhalt uns durch die Liebe dein/
Daß wir ans End beständig seyn.

Ein anders.

O Heiliger Geist erhalte mich/
Im rechten Glauben beständiglich/
Laß mich erkennen JEsum Christ/
Der mein HErr und Erlöser ist.

Heili-

Heiliger Geist mich stäts regier/
Tödt in mir des Fleisches Begier/
Laß mein Hertz seyn von Sünden rein/
Schaff dieses durch die Gnade dein/
Amen.

Ein anders.

O Tröster / GOtt Heiliger Geist/
Dein Hülff und Krafft mir allzeit leist/
Ach sey mein Trost und Zuversicht/
Laß meinen Glauben erlöschen nicht/
So bin ich g'wiß und weiß fürwahr/
Daß ich komm zu der Engel-Schaar.
Mit welchen ich in Gerechtigkeit/
Dich loben will in Ewigkeit/ Amen.

Danck-Gebättlein für die Erhaltung des Göttlichen Worts.

WIr dancken dir GOtt für und für/
Daß du dein Wort/ auch diesem Ort/
Erhalten rein / mit hellem Schein/
Und bitten dich / laß sicherlich/
Je mehr und mehr / die rechte Lehr/
Außbreiten sich zu deiner Ehr/ Amen.

Eine Bekantnuß der Sünden.

Barmhertziger GOtt / Himmlischer Vatter / und HErr Himmels und der Erden; Ich armer / elender / hoch beschwärter / sündiger Mensch / beklage mich vor deiner Göttlichen Majestät aller meiner vielfältigen Sünden und Missethaten / damit ich deine väterliche Güte erzörnet / und meinen Nächsten geärgert habe / von meiner empfangenen Tauffe an / biß auf diesen heutigen Tag / die sind mir hertzlich läid / und reuen mich sehr. Darum so schlage ich an meine Brust / mit gantzem Vertrauen zu deiner Gnade / ruffe und schreye mit dem bußfertigen Zöllner: Ach GOtt sey mir armen Sünder gnädig! Jngleichem mit dem Königlichen Propheten David: Erbarme dich meiner / O HErr GOtt! nach deiner grossen

sen Barmhertzigkeit. Gib mir rechte Reue und Erkantnuß meiner Sünden / daß ich mich von Hertzen zu dir bekehren / und ein neues Christliches Leben uñ Wandel führen möge. Verleyhe mir auch Gnad / nach deinem gnädigen Willen zu leben / und in deiner Gnad zu sterben / durch JEsum Christum deinen liebsten Sohn / unsern HErren / Amen.

Ein anders.

Um Vergebung der Sünden.

O Du Allmächtiger / gnädiger / gütiger und barmhertziger GOtt und Vatter / sey mir armen Sünder gnädig und barmhertzig / sihe du nicht auf meine Sünde und Missethat / sondern auf die Unschuld / Frömmigkeit und Gerechtigkeit JEsu Christi / deines geliebten Sohns / unsers Erlösers; Laß sein bitter Leyden und Ster-

ben an mir armen Sünder nicht verlohren werden; Ach gütiger GOtt / erhöre mich durch denselben / deinen geliebten Sohn JEsum Christum / unseren HErren / Amen.

Gebätt umb wahre Buß.

Lieber HErr / gib uns deinen Heiligen Geist / der täglich und immerdar in uns würcke / eine städte / Christliche Busse / und uns darinn beständig erhalte / auf daß wir / als bußfertige Christen / allezeit erfunden werden zu wahrer Erkantnuß / Reu und Läid unserer Sünden / und in einem starcken Glauben der Vergebung der Sünden / auch in einem beständigen Vorsatz und Anfang unser Leben zu besseren / durch JEsum Christum / unseren HErren / Amen.

Gebätt umb ein bußfertiges Leben.

ALlmächtiger GOtt / himmlischer Vatter / erwecke in mir ein rechtschaffen bußfertiges Hertz / auf daß ich meine vielfaltige Sünde / samt der wol-verdienten Straff der ewigen Verdammnuß / recht erkenne / und in wahrer Forcht und Schrecken / ernste Reu und Läid darüber habe / den Sünden feind werde / und darvon ablasse. Und gib mir auch darneben ein hertzliches Verlangen / nach deiner Gnade / und nach meinem lieben HErren Christo / in einem starcken Glauben der Vergebung der Sünden / und in einem ernstlichen und beständigen Vorsatz / mein Leben zu besseren / und wie Christen gebühret / allezeit in einem neuen Gehorsam zu wandlen mein Lebenlang / Amen.

WOlan mein GOtt / so lehre mich /
Daß ich zu dir mich wende /
Daß ich dich such / und finde dich /
Auch stäts mein Hertz und Hände
Zu dir ausstreck in wahrer Reu
Ja dein ergebner Diener sey /
Biß an mein letztes Ende / AMEN.

Gebätt umb Reuschheit / für Junge und Alte Leute.

O Heiliger GOtt und Vatter / dein heiliges und wahrhafftiges Wort lehret mich vielfaltig / wie ernstlich du von deinen Kindern erfordereſt eine heilige Nachfolge deiner Heiligkeit / daß wir unsere Leiber besitzen sollen in Heiligung und Ehren / nicht in schnöden Gelüsten / wie die Heyden / die GOtt nicht kennen; Daß kein Hur und Hurer seyn soll in deinem Israel; Daß man nicht wandlen soll in Kammeren und Geilheit: Und wie abscheulich deßwegen vor dir seye alle Unreinigkeit

keit und Unkeuschheit des Leibs und Gemüths; Daß durch Hurerey und Ehebruch / und andere dergleichen Schanden / unser Leib / der dein heiliger Tempel seyn solte / zerstöret werde; Daß du auch verderbest diejenigen / die diesen deinen Tempel verderben; Daß Hurer und Ehebrecher das Reich GOttes nicht werden ererben / und nichts Unreines in dasselbe werde eingehen / sondern verstossen werden in die ewige / jämmerliche Beywohnung der verfluchten / unreinen / höllischen Geistern. Hingegen weiß ich / wie läider in mir so böß sind meine Gedancken von Jugend auf / und sehr starck die unordentliche Lüste meines Fleisches. Ich bitte dich deßwegen von Grund meines Hertzens / schaffe du in mir / O GOtt / ein reines Hertz / und gib mir Krafft wider alle Unkeuschheit zu kämpfen

sen einen guten Kampff / daß mein gantzer Geist / Seel und Leib unsträfflich und unbefleckt behalten werde/biß auf die Zukunfft meines HErren JEsu Christi. Ja/reinige mein Hertz/daß es sey ein guter Schatz/ auß dem ich Gutes herfür bringe/Keuschheit und Zucht/nicht aber unzüchtige Wort und Wercke. Und damit ich / O reiner GOtt/ mich vor aller Unreinigkeit Leibs und Gemüths desto besser hüten könne / so lehre mich unaufhörlich betrachten / wie deine heiligen Augen alles sehen an allen Orthen/ und aber nichts unreines leyden mögen. Gib mir einen Lust zu deinem heiligen Wort / damit es mich abhalte von dem Rath der Gottlosen / und vom Weg der Sünderen / und laß mich desselben nimmermehr vergessen / und insonderheit verleihe mir die beständige Beywohnung deines Heiligen

gen Geistes / der mich in der Heiligung erhalte biß an mein seliges Ende / umb JEsu Christi willen / Amen.

Gebätt / wann man an die Arbeit gehet.

EYle / GOTT! mich zu erretten: HErr / eyle mir zu helffen / Psalm. 70. v. 2.

HErr! laß mir deine Gnade wiederfahren / und deine Hülffe nach deinem Wort / Psal. 119. v. 41.

Ein anders.

Wann uns eine geschwinde Forcht überfallet.

HErr! du bist meine Zuversicht / ein starcker Thurn vor meinen Feinden / Psal. 61. v. 4.

Tröste mich / HErr / mit deiner Hülffe / und der freudige Geist enthalte mich / Psal. 51. v. 14.

Wann uns die Verzweifflung anfechten will.

GOTT! du bist meine Zuversicht: HErr! HErr! du bist meine Hoff-

nung

nung von meiner Jugend an. Auf dich habe ich mich verlassen von Mutterleib an; Du hast mich aus meiner Mutter-Leibe gezogen: Du bist meine starcke Zuversicht / Psal. 71. v. 5. 6. 7.

Wann wir in unseren Beruffs-Arbeiten gantz abgemattet sind.

MEine Seele ligt im Staube / HErr erquicke mich nach deinem Wort. Wann du mein Hertz tröstest / so lauffe ich den Weg deiner Gebotten / Psal. 119. vers. 25. 32.

Wann wir von jemand beläidiget werden.

JEsu / laß mich an diesen deinen Befehl gedencken / und demselben folgen; Fasset euere Seele mit Gedult / Luc. 21. v. 14.

Wann wir mit der Wollust des Schwelgens wollen eingenommen werden.

DAs Reich GOttes ist nicht Essen und Trincken / sondern Gerechtigkeit / Fried und Freud in dem Heiligen Geist / Röm. 14. v. 17.

Wann

Wann wir von dem Geitz angefastet werden.

HERR! neige mein Hertz zu deinen Zeugnussen / und nicht zum Geitz / Psal. 119. v. 36.

Wann uns die Ehrsucht einnehmen will.

Nicht uns / HErr / nicht uns; Sondern deinem Nahmen gib Ehre / umb deiner Gnade und Warheit willen / Psal. 115. v. 1.

Wann uns GOtt etwas Gutes wiederfahren lässet.

HERR / ich bin zu gering aller Barmhertzigkeit / und aller Treu / die du mir gethan hast / 1. Buch Mos. 32. v. 10.

Wie soll ich dem HErrn vergelten alle seine Wohlthaten / die er mir thut? Psalm 116. v. 12.

Wann wir nicht wissen / wie wir unsere Sachen anfangen sollen.

Wirff dein Anligen auf den HErren / der wird dich versorgen / Ps. 55. v. 5.

Befihl dem HErren deine Wege / und hoffe auf ihn / er wirds wohl machen / Ps. 37. v. 5.

Gebätt frommer Ehleuten / für sich und ihre Kinder.

O HErr / Allmächtiger GOtt / Himmlischer Vatter / nachdem es dir gefallen hat / uns beyde in den heiligen Stand der Ehe zu beruffen: So bitten wir dich von Hertzen / du wollest uns durch deinen Heiligen Geist dergestalt regieren / daß wir einander aufrichtig lieben / die versprochene Treu unverbrüchlich halten / mit einander in allgemeinen menschlichen Mänglen und Gebrechlichkeiten / wie auch in allerley Creutz und Widerwärtigkeiten gebührendes Mitleyden haben / und also in gutem Frieden und Einigkeit leben. Segne und befördere das Werck unserer Händen / und laß unsere Nahrung gedeyen / damit wir dir desto besser dienen / uns und die Unserigen ehrlich ernehren / und auch den

Noth-

Nothdürfftigen darvon mittheilen können. Darneben aber verleihe uns deine Gnade/ daß wir also arbeiten für den Leib und diß zeitliche Leben/ daß wir doch allezeit am ersten trachten nach deinem Reich und nach deiner Gerechtigkeit/ und nicht zweifflen/ das ander alles werde uns auch zufallen. Behüte uns vor Feur- und Wassers-Noth/ vor Diebstal/ Mord und Ungewitter/Zauberey/und allem Unfall. Bewahre unsere Güter/Vieh und alles was du uns gegeben hast. Beschehre uns fromme und treue Diensten. Gib/ daß wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen/ in aller Gottseligkeit uñ Ehrbarkeit; Daß wir in unserem Beruff fleissig arbeiten/ und deines Segens also mit Gedult erwarten. Nachdem du uns auch mit dem Hauß-Creutz heimsuchest/ so verleihe uns doch darbey eine hertz-

liche

liche Buß / beständigen Glauben / Trost und Gedult, daß wir in kindlichem Gehorsam dir still halten / und auf deine Güte hoffen. Hilff uns aber auch / O HErr / rette und erfreue uns wieder / damit wir deine vätterliche Treue erkennen / und deinen Nahmen ewiglich preisen mögen. Demnach bitten wir dich auch mildreicher Vatter / für unsere liebe Kinder / segne und heilige sie durch deinen Heil. Geist / damit sie aufwachsen in deiner Forcht / und täglich zunehmen an Weißheit / Alter und Gnade bey dir und den Menschen. Gib ihnen gelehrnigen Verstand und gehorsame Hertzen / daß sie dich / ihren GOtt und Heyland / recht lehrnen erkennen / und in ihrem gantzen Leben dir treulich dienen / damit es ihnen wohl gehe / und sie lang leben auf Erden. Behüte sie für Aergernuß und Verführung; Geleite

und

und beschütze sie durch deine heilige Engel für allem Schaden und Zufall. Und damit wir unsere liebe Kinder zu deiner heiligen Ehre / zu ihrem eigenen Heyl / und uns selbs zur Freud und Trost auferziehen können: Solches würcke in uns / O mildreicher / lieber Vatter / durch die Krafft deines heiligen Geistes / jetzt und allezeit / zu unserer Seelen Seligkeit / Amen.

Gebätt einer Wittwen.

O Gütiger Vatter / in dessen Hand aller Menschen Hertzen auf Erden stehen; Verleihe durch deinen Segen / daß mich verlassenes Mensch / umb deinetwillen Christliche Obrigkeit / Vormünder / und Blutsfreunde / und wahre fromme Christen lieben / beherbergen / helffen beförderen / und bey meinem Recht erhalten: Daß ich auch endlich mein Leben

frölich beschliessen/und in dein Reich eingehen möge / um JEsu Christi/meines Erlösers willen/Amen.

Ein anders.

Für Wittwen und Wäisen.

NIchts betrübters ist auf Erden /
Nichts kan so zu Hertzen gehn /
Als wann Arme Wittwen werden /
Wann verlassne Wäysen stehn /
Ohne Vatter / ohne Muth /
Ohne Freunde / ohne Guth /
Wittwen sind verlaßne Frauen /
Wer thut auf die Wäysen schauen.
Wo die Zäune sind zerlücket /
Jedermann darüber steigt /
Auch ein Kind die Früchte pflücket /
Da die Aeste sind gebeugt /
Wo die Mauren sind zerspalt /
Da findt sich der Feind gar bald.
Wann der Schirm und Schatten weichet /
Den die Hitze bald erreichet.
Zwar der armen Wittwen Thränen /
Fliessen wohl die Backen loß;
Aber ihre Seuffzer rinnen /
Biß zu GOttes Sternen-Schloß /
Schreyen über diesen Mann /
Der die Wittwen ängsten kan /
Biß der höchste GOtt das ende /
Und der Wittwen-Hülffe sende.

Gebätt wanns sehr donnert und blitzet.

GOtt der Vatter / der keine Lust hat an unserem Verderben / erhalte uns im Leben und Sterben. JEsus Christus / der ein HERR ist über Leben und Tod / errette uns auch in dieser gegenwärtigen Noth. GOtt der Heil. Geist / unser höchstes Guth / gebe uns Trost / Freud und Muth / daß wir jetzt und allezeit / uns getrost auf unseren GOtt verlassen / und vor dem Wetter nicht zu sehr förchten / sondern in seinen Willen ergeben / darauf bußfertig leben / vor der Sünd hinführo erschrecken / die Stimme seines Worts fleissig hören / und unser gantzes Leben darnach anstellen / Amen.

DU grosser / starcker und erschröcklicher GOTT / dem Feuer / Hagel und Sturm-Winde dienen müssen: Der du auf den Wolcken fährest / wie auf einem Wagen / und lässest deinen Donner auß mit Hagel und Bli-

tzen: Wir sehen aus gegenwärtigem Wetter / wie hefftig du über uns erzörnet bist / daß du auch deinem Firmament schon befohlen hast / sich wider uns zu setzen / und umb unser Sünden willen uns zu straffen / weil ein grausamer Blitz und Donnerschlag auf den anderen folget/also/ daß wir in Gefahr Leibs und Lebens stehen / wo du uns nicht vätterlich beschützest.

Darum / O HErr / wie zur Zeit des Ungewitters die Kinder fliehen zu ihrem Vatter / also fliehen auch wir zu dir / unserem GOtt und Vatter / und begeben uns wider Donner / Blitz und Hagel unter deinen Trostreichen Schutz. Nimm uns / HERR / unter den Schatten deiner Flügel / biß das Ungewitter fürüber gehet. Ach HErr / sey uns gnädg ! und wende deinen Grimm: Gedencke an deine Barmhertzigkeit / die von

der

der Welt her gewesen ist / und an deine Güte / die du uns vormahls erzeiget. Wann du mit uns handlen woltest nach unsern Sünden / und uns vergelten unsere Missethaten / wer wurde vor dir bestehen? Darum bedecke sie durch deine Gnad / vertreibe sie / wie der Wind vertrieben wird: Und laß ab zu straffen dein Erbtheil / und deinen Grimm außzugiessen über die Schaaffe deiner Wäide. Bewahre vor allem Schaden unser Leib und Leben / Hauß und Hof / Stadt und Land / die lieben Früchten auf dem Felde / und alles / was wir von deiner milden Hand empfangen haben. Behüte uns vor einem bösen schnellen Tod / und verleihe gnädiglich / daß wir durch diß Donner-Wetter vom gottlosen Wesen abgeschrecket / und zur Gottesforcht aufgemunteret werden. Erhalte und stärcke in uns

den wahren Glauben / hertzliche Buß / fröliche Hoffnung und Gedult / damit wir bereit seyen / so es dein Will wäre / auß diesem Leben seliglich abzuscheiden. Ach HErr erhöre! Ach HERR verschone uns / und erbarme dich unser / um deinetwillen / ja um deines lieben Sohns willen / der sich selbs für uns zur Versöhnung gegeben / und dich also anzuruffen befohlen hat. Unser Vatter / 2c.

Reim-Gebättlein.

BEwahr / HErr Christ / uns allzumahl /
Für Feur / Schlossen und Wetterstrahl /
Behüt all / so im Felde sind /
Daß sie das Wetter nicht anzünd.
Vieh / Menschen und Geträyd erhalt /
So lobt und preißt dich Jung und Alt.

Ein anders.

Bey langwierigen / gefährlichen Donner-Wetter.



O HErr / Allmächtiger GOtt / himmlischer Vatter: Nicht vergebens wirst du genennet

net ein grosser und erschröcklicher GOtt / ein GOtt der Ehren / der da donnert; Grad eben zu dieser jetzigen Stund erzeigst du dich groß und erschröcklich in dem schwären Wetter / das obhanden ist. Wir arme Menschen müßten ja in einem Augenblick verderben / wann du deine Donner-Strahlen auf uns gehen liessest. Dann die Erde bebet und wird beweget / die Grund-Veste der Bergen regen sich / und beben / wann du zornig bist. HErr / wir sehen und hören deine grosse Macht / und entsetzen uns vor dem schröcklichen Praßlen deines Donners. Ach HErr / der du mitten im Zorn gnädig bist / erbarme dich unser / und laß fallen deinen grim̃igen Zorn gegen uns; Der du deinen Blitz leuchten lassest über die Erden / laß auch leuchten dein heiliges Angesicht über uns / und erfreue uns wieder / die

wir gantz zerschlagen sind. Wir demüthigen uns vor deiner heiligen Majestät/und bitten dich umb gnädige Verzeihung aller unserer Sünden / damit wir deinen gerechten Zorn über uns gereitzet haben. Wir erkennen und bekennen / daß wir grosse unverantwortliche Sünder sind / und daß wir mit unsern Sünden nicht allein zeitliche / sondern auch ewige Straffe gar wohl verdienet haben / so gar / daß wir Ursach hätten / deine heilige Gerechtigkeit zu preisen/auch dannzumahlen/wann wir verstossen wurden in den Abgrund der Höllen. Aber wir nehmen doch unsere Zuflucht zu deiner Gnade / die so gar unendlich ist: Wir verbergen uns in die offene Seithen unsers Gnaden-Throns JEsu Christi / und bitten dich flehentlich / schaue uns an in deinem theuren Verdienst / und

sey

sey uns armen Sünderen gnädig. Laß unser armes Gebätt durch die schwartze / dicke / zornige Wolcken für dein heilig Angesicht dringen / und erhöre uns. Gebiete diesem schwären Wetter / daß es sich in dem Lufft und in den Wolcken zertheile / und ohne Schaden fürüber gehe. O GOtt aller Gnaden/ und Vatter aller Erbarmungen / behüte Stadt und Land / Kirchen und Schulen / unser Leib und Seel / Weib und Kind / Hauß und Hof / das Vieh und die lieben Früchten des Felds. Wende ab den verderblichen Hagel / grosse schädliche Gewässer / Uberschwemmung der Saat und alles Ubel. O HErr / leite dieses schwäre Wetter zu einem guten Ende / und habe ein Genügen mit dieser erschröcklichen und unerträglichen Stimm. O GOtt himmlischer Vatter/behüte uns. O HErr JEsu/

sit / du Sohn GOttes / bewahre uns. O GOtt Heiliger Geist / du werther Tröster / schütze / schirme und behüte uns vor einem schnellen Tod / und verleihe gnädiglich / daß wir durch diese Donner-Stimm zur Busse ermunteret / vom gottlosen Wesen abgeschreckt / und zur Gottesforcht angemahnet werden. Ach HErr / erhöre uns! Verleihe uns hier zeitlich deine Gnade / und nach diesem Leben die ewige Freude und Seligkeit / Amen.

Danck-Gebätt nach geendigtem Donner-Wetter.

O Barmhertziger GOtt / allergütigster Vatter / wir sagen dir von Hertzen Lob und Danck / daß du unser Gebätt so gnädiglich erhöret / und diß zornige Wetter also hast vergehen lassen / daß uns dardurch an Leib und Guth

kein Schaden ist geschehen. Unsere Missethaten hätten zwar verdienet / daß du uns hättest können ein schädliches Wetter zu Lohn geben / aber du erkennest / was für ein Gemächt wir sind / du gedenckest daran / daß wir nur Staub sind; Daher du nicht immer hadern / noch ewiglich Zorn halten wilt; Sonderen so hoch der Himmel über der Erden ist / so hoch lässest du deine Gnade walten über die / so dich förchten / darum preisen wir deine grosse Güte / und rühmen darüber deine unergründliche Barmhertzigkeit: dann wann du zörnest / so erzeigest du Gnad / und in der Trübsal vergibest du Sünde / denen / die dich anruffen.

Verleihe uns / barmhertziger Vatter / daß wir diß Donner-Wetter nicht gleich vergessen / sondern deiner grossen Macht und

Majestät je länger je mehr nachdencken/darüber dich kindlich förchten und ehren / in deinen Wegen wandlen / und alle Sicherheit und Gottlosigkeit von Hertzen meiden/ damit wir nicht dermahleins an dem Jüngsten Tag hören müssen die erschröckliche Donner-Stimm deines grimmigen Zorns / darmit du die Gottlosen abweisen wirst in das höllische Feuer; Sondern/ daß wir unbefleckt und unsträfflich vor dir erfunden werden / und mit Freuden zu dir eingehen mögen in das Reich der ewigen Herrlichkeit / dich daselbst zu loben und zu preisen in alle Ewigkeit / Amen.

WIr haben jetzt vernommen/
Wie du / HERR Zebaoth/
Zu uns bist schröcklich kommen/
Durch Blitz und Feuers-Noth/
Wir wären gantz verzehrt/
Wann du es nicht gewendet/
Und Hülffe zugesendet/
Wie wir von dir begehrt.

Das

Das Wetter ist vertrieben/
Durch deine Gnad und Krafft:
Du bist stäts bey uns blieben/
Hast Sicherheit verschafft:
Wie du HERR JEsu Christ!
Des Meeres Grimm gedräuet/
Die Jünger drab erfreuet/
Gewehrt des Teuffels List.
Wann du am Jüngsten Tage/
Der schon ist angestellt/
Mit deinem Donnerschlage
Anzünden wirst die Welt:
So streck aus deine Hand/
Und zeuch uns die wir glauben/
Hinauf ins Vatterland.

Reim-Gebättlein.

Um einen fruchtbaren Regen.

O Treuer/lieber frommer GOTT/
Laß dich es doch erbarmen/
Weil es betrifft das täglich Brodt/
So komm zu Hülff uns Armen/
Und schließ auf deine Himmels-Thür/
Gib Früh- und Spath-Regen herfür/
Laß uns Hülff wiederfahren.

Reiß-Gebätt.

HErr JEsu Christ/ der du in den Tagen deines Fleisches/

und in dem Stande deiner Erniedrigung / uns Menschen zum Besten / manche harte und schwäre Reiß gethan hast / und sihest / daß auch ich jetzunder auf eine Reise mich begeben muß / und nicht weiß / was mir begegnen werde: Derowegen flehe ich dich einbrünstig an / daß du nach deiner mächtigen und trostlichen Allgegenwart mein Reiß-Gefährte seyn / und mir das Geleit der heiligen Englen zugeben wollest / damit ich sicher und unbeschädiget fortkomme / das Meine fruchtbarlich verrichte / und alsdann gesund und gesegnet wiederumb anheim gelange / und die Meinigen in gutem Zustand antreffen möge: Um deiner grossen Liebe willen / damit du uns allezeit geliebet hast / Amen. O Christe JEsu / Amen.

Gebätt

Gebätt auf der Reiß / wann man in Gefahr kommt.

O JEsu Christ / du GOtt der Heerscharen / du sihest was mir für eine Gefahr vorstehet / der ich nicht werde entgehen können / wo du nicht durch eine unverkürtzte / Allmächtige Macht-Hand hilffst: Derowegen schreye ich dich / wie vorzeiten deine forchtsame Jünger an: HErr hilff uns / wir verderben! Ach HErr / der du mich auß Mutter-Leibe gezogen / und bißher so gnädiglich beschützet hast / ziehe mich auch aus dieser Gefahr / und beschütze mich noch ferner / damit ich dein Lob noch länger unter meinen Mit-Christen außbreiten / und mich wiederum von Hertzen freuen möge / daß du so gerne hilffest. O JEsu Christe / deine Güte seye über uns / wie wir auf dich hof-

hoffen / Amen / in deinem Namen / Amen.

Dancksagung nach Errettung aus der Gefahr.

O JEsu Christe / du bist ja wol ein recht willfähriger und wunderbarer Helffer in den grossen Nöthen / die uns treffen mögen. Dann ich war in höchster Gefahr / und sahe nichts / dann das äusserste Verderben / und den bitteren Tod vor Augen. Aber du hast mich herauß gerissen / und bey dem Leben erhalten. Derowegen sage ich dir Hertz-inniglichen Danck / und opffere dir auß Schuldigkeit hiemit mein noch übriges Leben hinwiederumb zu deinem Dienst und Lob gäntzlich auf / mit demüthigster Bitte / daß du mich allezeit deines unüberwindlichen Schutzes wollest geniessen / und deinen Diener in diesem und jenem Leben

Leben gnädiglich bleiben lassen. Da ich dir mit allen Heil. Engeln und Außerwehlten ein im̃erwährendes Hallelujah singen werde / Amen.

Dancksagung nach vollendeter Reiß.

O JEsu Christe / O du mein treuer Beystand / und allgewaltiger Beschützer / in deinem Namen habe ich meine Reiß angefangen / in deinem Namen fortgesetzet / und nunmehr auch in deinem Namen vollendet; Welches ohne deine sonderbahre Auffsicht und gnädige Beschirmung nimmermehr hätte geschehen können. Derowegen sage ich dir für solche grosse Wolthat mit Hertz und Mund demüthigen Danck / und bitte dich darbey einbrünstig / daß du allezeit ein gnädig wachendes Aug auf mich haben / und

und meinen Beruff noch ferner segnen wollest. So du mir auch zu meiner Seligkeit etwas vom Creutz wilst zuschicken / so schicke mir zugleich auch Kräfften und Vermögen / dasselbe mit Gedult zu ertragen / und laß mich deßwegen an deiner Huld und Liebe nicht zweifflen ; Sondern vielmehr desto beständiger glauben / daß ich in der Zahl der Außerwehlten sey / und mit denselben in dem Himmel ewiglich soll erfreuet werden / Amen / O JEsu Christe / Amen.

Reiß-Gesang.

In der Melodey:
Auf meinen lieben GOtt / ꝛc.

IM Namen JEsu Christ /
Der mein Beschützer ist /
Reiß ich jetzt diese Strassen /
Er wird mich nicht verlassen /
Er gehet mir zur Seiten /
Und wird mich wohl begleiten.

2. Wann nur GOtt ist mein Freund /
So förcht ich keinen Feind /

Es mag kein Mensch mir schaden /
Weil GOtt mich will begnaden /
Er lasset nicht umbkommen /
Was er in Schutz genommen.

3. Der Jacob führet auß /
Und wieder bracht zu Hauß /
Derselbe GOtt noch lebet /
Mit Gnaden ob uns schwebet /
Er thut uns wohl behüten /
Fürs Teuffels List und Wüten.

4. Mein GOtt lasse mich heut /
In deinem Schutz-Geleit /
Zu Land und Wasser wandlen /
Und dir gefällig handlen /
Leit mich durch deine Güte /
Für Sünden mich behüte.

5. Die Meinen auch bewahr /
Für Ubel und Gefahr /
Und was du mir gegeben /
Zur Nothdurfft für mein Leben /
Das wollest du erhalten /
Und gnädig ob uns walten.

Gebätt bey einer Bad- oder Saurbrunnen-Cur zu gebrauchen.

O Allgewaltiger GOtt / lieber und mildreicher Vatter / wie gar reichlich erzeigest du uns deine Güte /

Güte / daß wir sie niemahls recht erkennen / noch mit gebührendem Ernst betrachten / viel weniger dir würdiglich verdancken können. HErr! wie sind deine Werck so groß und viel? Du hast sie alle weißlich geordnet / die Erde ist voll deiner Güte / Ehr und Herrlichkeit! Du lassest den Menschen zu Gutem / beydes auf rauhen Bergen und in den Thäleren hervor wachsen allerley kräfftige Kräuter/ Wurtzlen/ Säffter/ und allerhand kalte/warme/saure und süsse Wasser aus der Erden / Steinen und Felsen hervorquellen/welche zu Widerbringung der geschwächten und verlohrenen Leibs-Kräfften und Erhaltung der edlen Gesundheit sehr dienlich und kräfftig sind. Darum wir billich deine Güte loben / und selbige mit Dancksagung gebrauchen. Nun / O HErr! ich hab mir auch fürgenommen zu Er-

halt-

halt- und Beförderung meiner Gesundheit eine Wasser-Cur zu gebrauchen; Weilen ich aber weiß/ daß alle Mittel / und hiemit auch dieses Wasser / ohne deinen heilwerthen Segen unnütz und vergebens sind; So bitte ich dich/ O Gnadenreicher Vatter! Der du überschwenglich thun kanst über alles was wir bitten und verstehen/ auch vormahls das bittere Wasser lieblich und angenehm gemachet / und dardurch eine fast unzahlbare Menge Volck und Vieh in ihrem grossen Durst erquicket; Das Wasser des Jordans dem außsätzigen Naëman zu seiner Gesundheit gesegnet / und das Wasser des Teichs Betheßda von einem Engel bewegt / und durch deinen Segen und Mitwürckung so wunderthätig gemacht hast / daß derjenige / so sich darein gelassen / auch von den unheilbarsten Kranckheiten

ten genesen; Wollest auch zu dieser meiner Cur dein himmlisches Gedeyen verleihen / daß der Anfang / Mittel und Ende derselben gesegnet seye / und ich die verlangte Würckung lange Zeit gespühren möge / durch tägliche Vermehrung meiner abgenommenen Kräfften. Indeme ich aber diese Cur gebrauche / so behüte mich für aller Hertzfressender Traurigkeit / unnöthiger Sorg und Forcht / wie auch für Unmäßigkeit im Essen und Trincken / und unordentlichem Leben / dadurch die Würckung dieses Wassers mercklich wurde verhinderet werden. Ach liebster HErr JEsu! der du jenem Weib bey dem Brunnen zu Sickar / ja allen Durstigen versprochen Wasser des Lebens: Gib mir auch in der Hitz der Trübsal und in der Kranckheit meiner Seelen / und vornehmlich in der letsten Schwachheit und

Angst

Angst des Todes von dem reichen Trost-Brunnen/dem Heil. Geist/ Erquickung / Krafft und Safft / und erhalte mich dardurch zum ewigen Leben / Amen.

O Wie gütig bist du GOtt/
Du errettst aus aller Noth/
Gibest Aertzte und Artzneyen/
Und laßst sie uns wohl gedeyen/
Sprich doch jetzt auch über mich
Deinen Segen mildiglich/
Daß die Cur mir wohl bekomme/
Und mir zur Gesundheit fromme/ Amen.

Gebätt einer schwangeren Frauen.

O HErr/ allmächtiger GOtt/ getreuer und liebreicher Vatter: Weil es dir gefallen hat / mich in meinem Ehe-Stand mit einer Leibes-Frucht zu segnen / so bitte ich dich aus inbrünstigem Hertzen / du wollest mich / samt meiner Leibes-Frucht / frisch und gesund erhalten / mir meine Schmer-

Schmertzen milderen / und meinen Leib zu rechter Zeit mit einem frölichen Anblick gnädiglich entbinden; Ja alle meine Traurigkeit in Freude verwandlen. Dir / O HErr / befehle ich mich gantz und gar / in deinen gnädigen Willen. Schicke du es / wie du wilt / und wie du weist / daß es mir und meiner Frucht heilsam und selig ist. Lasse mich nicht traurig / forchtsam / noch kleinmüthig werden / von wegen zukünfftiger Angst und Schmertzen / sonderen eine stäte Hoffnung zu dir haben / du werdest mir mit Gnaden durchhelffen. Dir seyen befohlen meine Schritt und Tritt / Steg und Weg. Behüte mich für Stossen und Fallen / für jähem Schrecken / für schwären Einbildungen / für seltzamen Gelüsten / für unzeitiger Geburt / und allem Schaden. Wanns dann kommt biß an die Geburt / ach

ach so hilff mir/ O HErr/ und laß es wohl gelingen! Stärcke mich in meiner Schwachheit gewaltiglich/ und erfreue mich mit einem erwünschten Anblick. Endlich verleihe mir Gnad/ daß ich bleibe im Glauben/ und in der Liebe/ und in der Heiligung mit der Zucht/ und also durch Kindergebähren selig werde/in Christo JEsu/Amen.

Reim-Gebättlein.

HERR mit deiner starcken Hand/
Steh mir bey in diesem Stand/
Hilff mir meinen Schmertzen tragen/
Laß mich darinn nicht verzagen.

Ein anders.

ACh hilff mir / O du starcker GOtt/
Der du mein Hülff gewesen/
Wann mich betritt die Zeit der Noth/
Laß mich meins Kinds genesen.

Gebätt der Umstehenden/ für eine gebährende Frau in gefährlichen Kinds-Nöthen.

O Gütiger GOtt/ der du deine Augen allezeit offen haltest auf

unser Elend/ und mit den Ohren merckest auf unser Schreyen / sihe mit den Augen deiner Barmhertzigkeit an/ diese deine arme Magd/ und vernimm ihr Seufftzen und Flehen. O grosser / lebendiger GOtt/ der du im Paradeiß dieses Urtheil außgesprochen hast/ daß das Weib mit Schmertzen gebähren soll/ weil du dieses auch an dieser unserer Schwester vollziehest/so verleyhe ihr die Gnade/ daß sie sich deinem heiligen Willen unterwerffe/ und ihre Seele mit Gedult besitze. Gib ihr die nothwendige Kräffte und Stärcke zu gebähren/ und segne ihre Arbeit/ und den Dienst derjenigen / die ihr beystehen/ auf daß/ wann sie jetzt ihre Schmertzen empfindet/ sie bald der Angst vergesse/ weil sie ein Mensch in diese Welt wird gebohren haben / welcher durch deine Gnad und Segen dir dienen wird auf Erden/

und dich ewig preisen möge im Himmel / durch JEsum Christum / unsern HErren / Amen.

Unser Vatter / etc.

Ein anders.

HIlff / Helffer / hilff in Angst und Noth /
Erbarm dich mein / O treuer GOtt /
Ich bin doch ja dein liebes Kind /
Trotz Welt / Teuffel und aller Sünd /
Ich trau auf dich / O GOtt mein HErr /
Wann ich dich hab / was will ich mehr /
Ich hab ja dich / HErr JEsu Christ /
Der du mein GOtt und Erlöser bist /
Deß freu ich mich von Hertzen fein /
Bin gutes Muths und harre dein /
Verlaß mich gäntzlich auf deinen Namen /
Hilff / Helffer / hilff / darauf sprech ich Amen.

Gebätt einer Kindbetterin nach frölicher Entbindung.

GElobet sey GOtt / gepreiset sey sein herrlicher Name / daß er uns so wunderlich gemacht hat: Wunderlich sind deine Wercke / und das erkennet meine Seele wohl. Du / HERR / warest bey mir in mei-

meiner Noth / und hast mich herauß gerissen / und mich zur frölichen Kindermutter gemacht. Nun dencke ich nicht mehr an die Angst / umb der Freude willen / daß das Kind zur Welt gebohren ist. Ja / nun dancke ich dir / grosser GOtt: Nun preise ich dich: Ja ich will dich preisen so lang ich lebe; Mein Mund soll deinen Ruhm verkündigen / und meine Zunge soll dein Lob außbreiten / so lang ein Athem in mir ist. Ach HErr / weil es je dein Will gewesen / daß du mich so hoch erfreuen wollen / so laß es auch dein Wille seyn / daß mein Kind / das ich von deiner Gnade erlanget / frisch und gesund erhalten werde: damit es durch den Heil. Tauff der Christlichen Gemeind einverleibet / und zum Erben des ewigen Lebens gemacht werde: Und wann du es also zu deinem Kind angenommen; Ach / so bewahre

wahre es auch / daß ihm der böse Feind an Leib und Seel keinen Schaden zufügen könne / vollführe das gute Werck / so du an ihm angefangen / und vermehre ihm die Gaben des Heil. Geistes / damit es aufwachse in deiner Forcht / und täglich zunemme an Weißheit / Alter und Gnade / bey dir und den Menschen. Im übrigen lasse mich auch die Zeit meiner währenden Kindbette / in Gnaden befohlen seyn. Gib Gedeyen / Segen / Gesundheit und Stärcke / ja verleyhe mir endlich einen frölichen Kirchgang / damit ich auch in der Christlichen Gemeind dein Lob erhebe / und dir vor den Leuthen dancke / daß du mir so gnädig gewesen: Ja damit ich nach wieder erlangten Kräfften / meiner Haußhaltung ferner mit Nutzen vorstehen / und künfftig mein Kind / als eine gottselige Mutter / zum Gehorsam

deines Göttlichen Willens aufer-
ziehen möge. Darzu verleihe mir
deine Gnade/ O GOtt/ umb dei-
nes lieben Sohns willen/ welcher
mit dir und dem Heil. Geist lebet
und herrschet in Ewigkeit/ Amen.

Gebätt um Abwendung wohl-verdienter Gerichten und Straffen GOttes.

O HErr/ Allmächtiger GOtt/
barmhertziger Vatter / wir
sagen dir hertzlich Lob und
Danck für alle deine Gutthaten/
mit welchen du uns bißher in un-
serem geliebten Vatterland reich-
lich gesegnet und überschüttet hast:
Du hast/ O gütiger GOtt/ unsere
Gräntzen bewahret für feindlichem
Uberfall/ und uns beschützet wi-
der alle unsere Feinde / und da du
nun etliche Jahr auß gerechtem
Gericht viel Völcker heimgesucht
mit dem blutigen Schwert/ durch
welches

welches viel tausend gefallen/ viel auch in das äusserste Elend gerahten/ so hast du uns den edlen Frieden gegeben/ und in gutem Wohlstand erhalten/ also/ daß ein jeder sicher wohnen können unter seinem Feigenbaum/ und unter seinem Weinstock. Da du andere durch die hinreissende Seuche der Pestilentz hast dünner gemacht/ so hast du die Einwohner unsers Vatterlands dergestalt vermehret und gesegnet/ daß unser Land voll Volcks ist: Da du andere mit Thränen-Brod gespeiset/und mit Wermuth geträncket/ und ihnen müssige Zähne gegeben/ hast du uns mit dem besten Wäitzen gesättiget/ und unsere Hertzen erfüllt mit Speiß und Freuden. Da du anderen Völckern/ wegen ihrer Undanckbarkeit/ dein heiliges Wort entzogen/ hast du uns dasselbe durch deine Diener verkündigen lassen.

Diese und alle andere Gutthaten hätten uns billich von Sünden abhalten/ und zur Buß verleiten sollen; Aber wir müssen bekennen/ daß wir dieselbigen schandlich haben verachtet/ und mit unseren vielfaltigen Sünden deinen gerechten Zorn gereitzet/ also/ daß du grosse Ursach hättest/ uns eben so wohl/ als andere Völcker/ mit Krieg/ Theurung und Pestilentz heimzusuchen/ dann unser Ungehorsam ist groß/ damit wir wider dich gesündiget haben. Aber/ O HErr/ gnädig und barmhertzig/ langmüthig und von grosser Güte/ vergib uns umb JEsu Christi willen alle unsere Sünden/ und wende diese schwäre Gericht ferner von uns ab: Walte fürbaß über uns mit deiner Gnad/ und setze deine bißher verliehene Gutthaten gegen uns fort: Weiche nicht von uns/ und thue deine Hand nicht

von uns ab / sonderen bleibe bey uns mit deinem Wort und Geist. Würcke aber auch in uns durch deinen Heil. Geist hertzliche Buß / daß wir auß Betrachtung deiner Gerichten / welche du über andere Völcker ergehen lassest wegen ihren Sünden / uns je mehr und mehr zu dir bekehren / von Sünden abstehen / und uns befleissen / nach deinem heiligen Willen zu leben / damit du ein Wohlgefallen an uns haben mögest. Erbarme dich auch deren / welche zu diesen Zeiten unter deinen Gerichten zu dir seuffzen / schaue mit den Augen deiner Barmhertzigkeit an / die Noth und Gefahr deiner Evangelischen Kirchen / und laß es doch genug seyn mit allen deinen Unruhen / Trübsalen und Verfolgungen / welche bißher über dein liebes Volck ergangen. Verbinde je länger je vester mit dem Band der Einig-

keit und Vertraulichkeit die gantze Löbliche Eydgnoßschafft / daß noch weiters Ehre in unserem Lande wohne / daß Güte und Treue einander begegnen / Gerechtigkeit und Frieden sich küssen. Behüte die Früchten der Erden / und verleyhe uns auch sonst alle andere Nothdurfft zu Seel und Leib: Erhöre uns / O barmhertziger GOtt und Vatter / umb JEsu Christi deines lieben Sohns willen / welcher uns also befohlen zu bätten: Unser Vatter / 2c.

Gebätt in Kriegs-Zeiten.

BArmhertziger Gott und Vatter / wir dancken dir von gantzem Hertzen für deine grosse und vielfaltige Wohlthaten / die du uns bißher in unserem Vatterland bewiesen und erzeiget hast / indem du nun eine lange Zeit uns dein heilig Wort rein und lauter predigen lassen /

lassen/ deine Göttliche Geheimnuß uns geoffenbahret/ uns viel Jahr lang den theuren Frieden bescheh- ret/ und mit allerley leiblichen Se- gen uns reichlich überschüttet hast. O daß wir doch solche Zeit unserer gnädigen Heimsuchung/ da wir im Fried und Wohlstand gesessen/ erkennet hätten/ und bedacht/ was zu unserem Frieden dienet; Wir haben aber läider den Reichthum deiner Güte/ dardurch du uns zur Buß verleiten wollen/ verachtet/ und deine Gutthaten zur fleischli- chen Sicherheit und anderen Sün- den schändlich mißbraucht; Daher wir nun das Feuer deines Zorns angezündet/und dir gnugsame Ur- sach gegeben/ dein Schwert/ nach- dem du bißher täglich gedräuet/ wider uns zu zucken/ und mit dem blutigen Krieg das Land heimzu- suchen. Nun aber/ O HERR! gnädiger und barmhertziger Gott/

langmüthig und von grosser Güte/ vergib uns umb JEsu Christi willen alle unsere Sünden/ die wir vielfaltig und schwärlich wider dein heilig Wort begangen/ und damit diese schwäre Straffe des Kriegs sehr wohl verdienet haben. Gib/ daß wir alle unsere Sünden von Hertzen erkennen/ bereuen/ und rechtschaffene Buß thun: Und beschehre uns dann wiederumb den lieben Frieden/daß Güte und Treu einander begegnen/ Gerechtigkeit und Friede sich küssen: Daß Treu auf Erden wachse/ und Gerechtigkeit vom Himmel schaue/ daß du uns Guts thust/ und unser Land sein Gewächs gebe. O du GOtt des Friedens/schaffe unseren Gräntzen Friden/und gebiete dem Raach-Schwert/ daß es aufhöre Blut zu vergiessen. Gib denjenigen Obrigkeiten/ die dißmahl in offener Feindschafft gegen einander begriffen/

sen/ in ihr Hertz / daß sie zum Frieden geneigt seyen / alle Friedens-Mittel selbs suchen / und von anderen gern und willig annehmen / damit das Land nicht so gar verwüstet / und die Einwohner darinn nicht so gar verschmachten müssen. Ach HERR! unsere Missethaten hättens zwar verdienet / daß du uns auch wie andere Völcker / in deinem Grimm aufreibest: Dann unser Ungehorsam ist groß / damit wir wider dich gesündiget haben: Doch hilff uns um deines heiligen Namens willen / auf daß derselbe von unseren Feinden nicht gelästeret werde / wann sie sehen wurden / daß wir von dir keine Rettung hätten. Erhalte bey uns dein heiliges / seligmachendes Wort / und den reinen Gottesdienst / damit wir und unsere liebe Nachkommenen in deiner Wahrheit unterrichtet / im Glauben gestärcket / und in der

wahren Gottseligkeit erbauet werden zum ewigen Leben. Erhöre uns / O Vatter aller Barmhertzigkeit / und sey uns armen Sündern gnädig / umb JEsu Christi willen / deines allerliebsten Sohns / unsers einigen Heylands und Erlösers / welcher uns also zu bätten gelehret: Unser Vatter / ꝛc.

Gebätt in Theurung und Hungers-Noth.

HErr du gerechter und heiliger GOTT / wir bekennen vor deinem heiligen Angesicht / daß wir die jetzunder eingerissene Theurung und Hungers-Noth mit unseren vielfaltigen Sünden / und sonderlich mit dem schändlichen Mißbrauch deiner heiligen Gaben sehr wohl verdienet haben. Dann du / HErr / hast dich zwar nicht unbezeugt gelassen / sondern uns viel Guts gethan / vor diesem fruchtbare

bare Zeiten gnug gegeben / und unsere Hertzen erfüllt mit Speiß und Freuden. Wir aber haben für solche deine Wolhthaten dir nicht/ wie wir schuldig waren / gedancket / sondern deine Gaben unnützlich verschwendet/ und zur Füllerey und Unmässigkeit/ zum Geitz und Ubervortheilung des Nächsten/ zum Pracht und Ubermuth mißbrauchet. Darumb hast du/ O gerechter GOtt / uns billich solchen Segen entzogen/ und uns mit Hunger heimgesuchet. Ach HErr/ sey uns doch genädig/ und vergib uns unsere Sünden umb JEsu Christi willen : Thu doch deine milde Hand auf/ und sättige uns wieder nach deinem Wohlgefallen. Suche das Land heim / und wässere es / und mache es fruchtbar. Ach laß doch das Geträyd wohl gerathen/ baue du das Land/ und segne sein Gewächs. GOtt/ der du

du ruffen kanst dem/ das nicht ist/ daß es sey/ der du dem Viehe sein Futter gibst/ und ernehrest die jungen Raben/ die dich anruffen/ laß doch uns Menschen/ die wir nach deinem Ebenbild erschaffen/ auf deinen Namen getaufft/ ja mit dem theuren Blut deines Sohns erkaufft sind/ nicht verschmachten. Deine Augen sehen ja auf die/ so dich förchten/ und auf deine Güte hoffen/ daß du ihre Seel errettest vom Tod/ und ernehrest sie in der Theurung. Ach! so sihe doch auf uns in Gnaden bey dieser schwären/ theuren Zeit; Sihe/ lieber Vatter/ wie unsere Angesichter verfallen/ unsere Leiber verschmachtet/ und unsere Hertzen außgemattet sind. Erhöre doch das Seufftzen der Armen/ denen du müssige Zähne gegeben: Erbarme dich doch der Wittwen und Wäisen/ denen du allen Vorrath

des

des Brods entzogen / und laß ab zu straffen die Kinder deines Erbs. HErr JEsu / dich hat hertzlich gejammeret des Volcks / so bey dir nur etliche Tage verharret / und Hunger gelitten hat: So laß dich doch auch jam̃eren unsers Elends / die wir nun so lang Theurung und Hunger leyden. Erquicke uns doch wieder / dann unser aller Augen sehen auf dich. Thue doch auf die Fenster des Him̃els / und überschütte uns wieder mit deinem Segen. Verleihe uns aber auch hertzliche Buß / und regiere uns durch deinen Heil. Geist / daß wir deine vätterliche Güte hinfüro besser erkennen / und deine Gaben und Wohlthaten mit mehrerer Danckbarkeit gebrauchen / zu deiner Ehr / unserer Unterhaltung / und des armen dürfftigen Nächsten Erquickung. Vor allen Dingen aber / speise uns mit dem geistlichen Brod

deines

deines heiligen Worts / zu unserer Seligkeit / und gib / daß wir der zeitlichen Nahrung also gebrauchen / daß wir derselben doch nicht mißbrauchen / sondern allezeit und fürnehmlich trachten nach dem / das droben ist / da JEsus Christus ist / damit wir dermahleneins mit ihm seiner Himmlischen Güteren geniessen mögen in alle Ewigkeit / Amen.

Gebätt bey regierender Pestilentz.

O Ewiger / allmächtiger / gerechter und barmhertziger GOtt / du hast uns in unserem Vatterland nun viel Jahr nach einanderen vor vielen anderen Völckeren gesegnet mit gesundem Lufft / Frieden und Fruchtbarkeit des Landes: Wir haben aber läider die Zeit unserer gnädigen Heimsuchung nicht erkannt / sondern deine Gutthaten zur

zur Undanckbarkeit/ Sicherheit un̄ Unbußfertigkeit schändlich mißbraucht; Dardurch deinen gerechten Zorn gereitzet/ und dir Ursach gegeben / deine tödliche Pfeile auf uns zu schiessen / und mit der jetztregierenden schädlichen Seuche der Pestilentz unser Land heimzusuchen. Das macht dein Zorn/ daß wir so vergehen/ und dein Grimm/ daß wir so plötzlich dahin müssen: Dann unsere Missethaten stellest du für dich/ und unsere unerkannte Sünden ins Liecht für dein Angesicht. Aber ach HErr! Ach du gnädiger/ gütiger GOtt / du Liebhaber der Menschen und des Lebens/ vergib uns um JEsu Christi willen alle unsere Sünden/ und sey uns gnädig. Straff uns nicht in deinem Zorn / und züchtige uns nicht in deinem Grimm. Würcke in uns durch deinen Heil. Geist hertzliche Buß / daß wir mit dir versöh-

versöhnet werden / und höre uns dann vom Himmel / vergib die Sünden heile das Land / und wende die Plag wieder von uns ab / nach deinem vätterlichen Willen. So es aber dir noch nicht gefällt / daß dein Engel sein Schwert gäntzlich einstecke / so schone doch treuer Regenten / Lehreren / Kirchendienern / und anderer nutzlichen Leuten: Schone / O lieber GOTT Unser und der Unserigen. Thue dem Würg-Engel Befehl / daß er für unserem Hauß fürüber gehe. Befihl hingegen den lieben Schutz-Englen / daß sie uns behüten auf allen unseren Wegen / und wann tausend fallen zu unserer Seiten / und zehen tausend zu unserer Rechten / wir doch nicht getroffen werden. So es aber bey dir beschlossen daß du durch diese Seuche uns auch angreiffen / oder gar hinwegnehmen wilt / so geschehe nicht unser

ser/ sondern dein Will. Sihe/ hie sind wir/ und die Unserigen/ die du uns gegeben. Wir sind dein mit Leib und Seel / machs mit uns/ wie es dir wohlgefället. Wir wollen lieber in deine Hand fallen/ als in die Händ der Menschen; Dann deine Barmhertzigkeit ist sehr groß. Erbarme dich deren/ die da in dieser und anderen Seuchen kranck sind: Ist ihre Kranckheit nicht zum Tod / so segne die Mittel/ hilff ihnen auf/ und gib/ daß/ nach dem sie gesund worden/ fürohin nicht mehr sündigen: Ist eines oder des anderen Stündlein vorhanden/ so verkürtze ihm die Qual/ erlöse die Seel auß dem Leib des Todes / laß sie durch die Engel tragen in Abrahams Schooß/ und die Hinderlassenen deiner Gnad wohl befohlen seyn. Tröste auch kräfftiglich alle/ die über ihre Todten betrübt sind/ und ersetze ihnen/

was

was sie verlohren haben. HErr/ lehre uns bedencken/ daß wir sterben müssen / damit wir klug werden: Lasse nicht zu/ daß unsere Hertzen in der Welt eingewurtzelt seyen/ sondern allezeit hinauf gedencken gen Himmel: Gib/ daß wir beyzeiten unser Hauß bestellen/ fürnemlich unser Sach mit dir richtig machen / durch hertzliche Reu über unsere Sünden/ ungefärbtem Glauben an JEsum Christum/ und Verbesserung unsers sündlichen Lebens / wie auch durch fleissige Warnemmung unsers Beruffs: Damit / wann du kommest / uns auß diesem Leben abzuforderen/ wir gerüstet seyen dir zu folgen/ und einzugehen in dein Reich / das du uns bereitet hast / ehe der Welt Grund geleget worden. Ach HErr höre! Ach HErr sey gnädig! Ach HErr mercke auf/ und thue es um deines lieben Sohns JEsu Christi

sti willen / welcher uns hat verheissen / daß du uns alles / was wir dich in seinem Namen werden bitten / gewißlich geben werdest / und derhalben uns also hat heissen bätten: Unser Vatter / 2c.

Krancken- und Sterbens-Gebätt.

O Du getreuer GOtt und Vatter unsers HErren JESU Christi / ich sage dir Lob und Danck / daß du mich schwachen Menschen diesen Tag (diese Nacht) über / so gnädig erhalten / beschützet und gestärcket hast. Ich bitte dich von Hertzen / im Namen JEsu Christi / du wollest auch diese Nacht (diesen Tag) und die übrige Zeit meines Lebens / deine Barmhertzigkeit zu mir wenden / meine Sünden verzeihen / durch deine Gnade trösten / durch deinen Heil. Geist leiten / damit ich nach deinem

Willen leben und leyden möge. Ich befehle auch diesen meinen krancken Leib/ und meine liebe Seele in deine heilige Hände/ dein Heil. Engel sey mit mir/ daß der böse Feind kein Gewalt noch Macht an mir finde und habe/ durch JEsum Christum/ deinen geliebten Sohn/ meinen einigen Trost und Heyland/ in Krafft des Heil. Geistes/ Amen.

Ein sehr bewegliches Gebätt/ in gefährlicher Kranckheit.

O Du Allmächtiger/ Ewiger Sohn GOttes/ mein lieber Erlöser JEsu Christe/ ich habe jetzt recht meine Marter-Woche/ ach tröste mich durch Erinnerung deiner Marter-Woche! Ach hilff/ daß ich nach deinem Exempel auch könne Gedult haben! Ich weiß/ daß lauter Freuden-Wochen unter deiner und meiner Marter-Woche

Woche stecken. Muß ich einen kalten Todes-Schweiß erfahren? O es ist lange nicht Blut/ wie dein Schweiß im Oel-Garten. Muß ich mich verbluten? Hast du dich doch auch zu tod geblutet. Habe ich Hertzens-Angst? Ach! es ist nichts gegen deiner Angst/ da du sagtest: Meine Seele ist betrübet biß in den Tod; Und/ Mein GOTT/ mein GOTT/ warum hast du mich verlassen? Habe ich Schmertzen im Haupte: Ach lieber Heyland/ wie groß sind deine Schmertzen gewesen/ da man in dein Angesicht/wie auf einen Stein geschlagen/ und dich mit einer dörnenen Cron gecrönet hat. Habe ich alle Tage meine böse/ widerwärtige Artzney-Träncke: Ach wie hat dir dein vergallter/ verderbter und vermyrrheter Essig so übel schmecken müssen. Lige ich in grosser Hitze: Förchte ich grosse Kälte;

Ach wie hast du gezitteret und gezaget / wie hast du im Zornfeur des Himmlischen Vatters gebrennet. Bin ich Krafftloß: Ach wie matt bist du gewesen / da du unter dem Creutz niedergefallen / und am Creutz Durst geklaget hast. Muß man mich heben und tragen: Hat sich doch Joseph und Nicodemus auch mit dir heben und tragen müssen. Nemen meine Schmertzen zu: Ach wurden doch deine Schmertzen auch immer schärpffer. Hilff / daß ich immer hefftiger bätte / wie du im Oel-Garten gethan hast. Habe ich keine bleibende Stelle / sonderen will immer fort / biß auf den Kirch-Hof wanderen: Hast du doch auch immer Heylstätte gesucht im Oel-Garten. Verlassen mich meine beste Freunde / und ziehen die Hand von mir ab: Haben dich doch auch deine getreuste Jünger verlassen. Kan ich

ich weder Arm noch Fuß regen: Gehts dir doch auch also/ da du ans Creutz wurdest genaglet. Habe ich Schmertzen an Händen und Füssen: Ach wie muß es dir gethan haben/ da man deine Hände und Füsse durch bohret hat. Brechen mir meine Augen: Sind dir doch deine Augen gebrochen. Habe ich Seitenstechen: Ist doch deine Seite mit einem Speer durchstochen worden. Ach HErr JEsu/ streue diesen Trost-Zucker über meine Marter-Woche/ daß ich nit verzage/ und stehe mir bey: Verleyhe mir ein seliges und sanfftes Simeons-Stündlein/ um deines schmertzhafften und bittern Leydens willen. Verleihe mir auch eine frölichе Aufferstehung zum ewigen Leben; Dann ich weiß/ daß du/ mein Erlöser/ lebest. Dir sambt dem Vatter / und Heiligen Geiste/ sey Lob/ Ehr und Preiß

 gesaget/

gesaget / jetzt und in alle Ewigkeit / Amen.

Gebätt eines Menschen / der in eine schwäre Kranckheit fälle.

O Barmhertziger und gerechter GOtt / der du Gesundheit und Kranckheit / Leben und Tod in deinen Händen hast: Ich erkenne und bekenne vor deiner hohen Majestät / daß ich mit meinen vielfältigen und schwären Sünden diese Kranckheit sehr wohl verdienet habe. Ich habe zuvor meiner gesunden Tage schändlich mißbrauchet / und dir nicht gedienet / wie ich schuldig war; Sondern mehr der Welt / dem Fleisch und mir selbs gelebet / dann dir: Das ist mir / HErr / von gantzem Hertzen läid / und begehre demüthig deiner Gnad. O GOtt / sey mir gnädig nach deiner Güte / und tilge meine

meine Sünden nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Vergelte mir nicht nach meiner Ubertrettung: und straffe mich nicht in deinem Zorn / sondern laß mir diese Kranckheit nur eine vätterliche Züchtigung seyn / und mir zum Besten dienen / meinen Glauben zu probieren / meine Gedult zu üben / meine Heiligung zu beförderen / und mich im Gebätt auffzuwecken und eyffrig zu machen. Und weil du wohl weist / O HErr / daß ich ein schwaches Gefäß / und von Natur unter dem Creutz ungedultig bin / so wollest du mir / O du Brunnquell aller Gnaden / Gedult verleyhen / und nicht mehr aufsladen / als ich ertragen mag. Lindere meine Schmertzen / hilff mir den tragen / den du mir aufferleget hast / und sey in meiner Schwachheit mächtig durch deine Krafft: Laß mich nicht versucht

werden über mein Vermögen/ sondern schaffe der Versuchung u. d. Kranckheit so ein Ende/ daß ichs ertragen könne. Ist die Kranckheit nicht zum Tod / so segne die ordentliche Artzney-Mittel/ die ich gebrauche/ und hilff mir gnädiglich wieder auf/ damit ich noch länger leben möge zu deines Namens Ehr / und zum Trost meiner Angehörigen. Laß die Kranckheit meines Leibs mir dienen zur Gesundheit meiner Seelen/ daß ich mich in das künfftige für allen muthwilligen Sünden hüte / damit mir nicht etwas ärgers widerfahre. Hast du aber nach deiner Göttlichen Weißheit beschlossen/ daß ich diese Welt gesegnen soll / so befehle ich meine Seele in deine Hände/ dein heiliger Will geschehe: Ich weiß doch / daß mein Erlöser lebt/ und er wird mich hernach auß der Erden auferwecken/

und

und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden/ und werde in meinem Fleisch GOTT sehen/ denselben werde ich mir sehen/ und meine Augen werden ihn schauen/ und kein Fremder: Ich habe Lust abzuscheiden/ und bey meinem HErren JEsu Christo zu seyn/ welches mir noch viel besser wäre. Darum/ hie bin ich/ HErr/ mache es mit mir wie es dir gefällt. Verlasse mich nur nicht/ damit ich dich nicht verlasse: Bereite meine Seele/ daß sie fertig und geschickt seye/ in wahrem Glauben und ungefärbter Buß von hinnen zu fahren/ und in deine himmelische Freude einzugehen. Erhöre mich/ O himmlischer Vatter/ und sey mir gnädig/ um JEsu Christi willen/ meines einigen Heylandes und Erlösers/ der uns dich also hat gelehrt anruffen und bätten: Unser Vatter/ 2c.

Gebätt um vorige Gesundheit.

ALlmächtiger / barmhertziger GOtt/ in dessen Hand stehet Leben und Tod / der du tödtest und machest lebendig / und dem todkrancken Hißkia sein Leben verlängeret hast / ich bitte dich / durch JEsum Christum / deinen lieben Sohn der das Leben selbs ist / du wollest mir von dieser meiner Kranckheit doch wieder gnädiglich aufhelffen/ daß ich genese / und dir hie länger diene in Heiligkeit und Gerechtigkeit. Heyle du mich/ HErr / so werde ich heyl / hilff du mir / so ist mir geholffen/ dann du bist mein GOtt. Mache mich lebendig / und stärcke mich mit deiner Barmhertzigkeit / so will ich deinen Namen preisen in deiner grossen Gemeinde/ durch JEsum Christum/deinen geliebten Sohn/ unseren HErren und Heyland/ Amen.

Folgen

Folgen noch andere schöne Trost, Gebätt / die von den Krancken können gebraucht werden / oder auch von anderen ihnen vorgesprochen werden.

I.

O Treuer GOtt / in meiner Noth /
Zu dir ruff ich / errett du mich /
Mein Leib und Seel / ich dir befehl /
In deine Händ: dein Engel send /
Der mich bewahr / biß ich hinfahr /
Auß dieser Welt / wanns dir gefällt.
HErr JEsu Christ / der g'storben ist /
Am Creutzes-Stamm / du GOttes-Lamm /
Dein Wunden roth / in aller Noth /
Dein theures Blut / komm mir zu gut /
Dein Leyden und Sterben / mach mich zum Erben /
In deinem Reich / den Englen gleich.
Ach Heiliger Geist / ein Tröster heißst /
Am letzten End / dein Hülff mir send /
Verlaß mich nicht / wann mich anficht /
Des Teuffels Gwalt / des Todes Gstalt /
Nach deinem Wort / O treuer Hort /
Wöllst du mir geben / das ewig Leben / Amen.

II.

Hilff / Helffer / hilff in Angst und Noth /
Erbarm dich mein / O treuer GOtt /
Ich bin doch ja dein liebes Kind /
Trotz Welt / Teuffel und aller Sünd /

Ich trau auf dich / O GOtt mein HErr/
Wann ich dich hab / was will ich mehr/
Ich hab ja dich / HErr JEsu Christ/
Der du mein GOtt und Erlöser bist/
Deß freu ich mich von Hertzen fein/
Bin gutes Muths und harre dein/
Verlaß mich gäntzlich auf deinen Namen/
Hilff/ Helffer/ hülff/ darauff sprich ich Amen.

III.

HErr JEsu Christ / du treuer Hort/
Du Sohn GOttes und ewigs Wort/
Mein Trost/ mein Heyl/ und wahre Freud/
In meiner Angst und grossem Läid/
Mein veste Burg und Zuversicht/
Mein Stärck/ mein Krafft/ meins Lebens-Licht/
Groß ist dein Gnad und Gütigkeit/
Grundloß dein Lieb in Ewigkeit/
Mein traurigs Hertz erquick allzeit/
Durch dein grosse Barmhertzigkeit/
Mein Sünd mich kräncken Nacht und Tag/
Ach tröst mich / daß ich nicht verzag!
Bespreng mich / HErr / und mach mich rein/
Mit dem rosinfarben Blute dein/
Erlöß mich von dem ewigen Tod/
Durch dein heilig fünff Wunden roth/
Laß mein Hertz fühlen die Englisch Freud/
Die nicht aufhört in Ewigkeit / Amen.

IV.

O JEsu Christe / GOttes Sohn/
Der du für uns hast gnug gethan/

Ach schleuß mich in die Wunden dein/
Du bist allein/ der einig Trost und Helffer mein.

V.

KOmm/ JEsu Christ/ du treuer GOtt/
Und machs mit mir ein Ende:
Erwürg den letzten Feind den Tod/
Führ mich auß dem Elende/
Bring mich ins ewig Vatterland/
Weil du dein Blut an mich gewandt:
Laß mich mit Freud hinfahren.

VI. Auß dem 38. Psalm.

HErr/ du wollst mich nicht verlassen/
Welcher massen/
Ich sonst gar verlassen bin:
Deine Gnad nicht von mir kehre/
Auf dich HErre/
Steht mein gantz Hertz/ Muth und Sinn/
Drum von mir/ HErr Gnadenreiche/
Nicht weit weiche/
Thu mir gnädigen Beystand:
Deine Hülff nicht lang verweile/
Sondern eyle/
Mein Nothhelffer und Heyland.

VII.

HErr JEsu Christ/ in deine Händ/
Befehl ich an meim letzten End/
Mein arme Seel/ die nimm zu dir/
Und sie zu deinem Vatter führ:

Sie ist besprienget mit deinem Blut/
Dasselb ist auch mein höchstes Guth/
Ich sterb und will nun bey dir seyn/
Ohn alle Klag/ ohn alle Peyn.
Mein Leben ist hie nichts auf Erd/
Wann es gleich noch viel Jahre währt/
HErr helffe/ daß ich solchs bedenck/
Und mich in deine Gnade senck/
Ich trau und glaub durch JEsum Christ/
Daß du/ O GOtt/ mir gnädig bist/ Amen.

VIII.

HERR/ meine Sünden haben nicht nur diese deine Ruthen und vätterliche Züchtigung wohl verdienet; Sondern die höllische/ ewige Pein selbs. Aber/ O du heiliges Lamm GOttes/ das der Welt Sünde trägt/ sey mir gnädig: Erbarme dich mein/ und wäsche alle meine Sünden ab mit deinem heiligen/ theuren Blut. Nimm meine Seele auf in dein himmlisches Reich; Dann in deine Hände befehl ich dir meinen Geist. Du hast mich erlöset/ HErr/ du

du getreuer GOtt/ durch JEsum Christum/ Amen.

Ein anders.

MEine Sünd betrübet mich/
GOttes Gnad erfreuet mich/
Zwey Ding weiß ich/
Ein armer Sünder bin ich/
GOtt ist barmhertzig/
Das erste bekenn ich/
Das ander glaub ich/
Ach GOtt sey mir armen Sünder gnädig/
GOtt gibts/ Christus verdients/
Der Glaub begreiffts/ die Werck bezeugens/
Komm mir zu hülff/ gütiger GOtt/
Schwach ist Menschen-Hülff in der Noth/
O HErr/ der du gesaget hast/
Das brochen Rohr nicht gar zerstoß/
Den glüend Dacht außlösch nicht gar/
Stärck unsern Glauben immerdar/
Daß wir auch leben heiliglich/
Und darnach sterben seliglich/
Durch unsern HErren JEsum Christ/
Der für uns all gestorben ist/
Daß wir seiner geniessen sollen/
Wann wir nun anderst selber wollen/
Und hier nach seinem Willen leben/
So wird er uns gewißlich geben/
Sein ewigs Reich und Himmlisch Erb/
Daß unser keines nicht verderb/
Mit ihm zu herrschen zu aller Zeit/
Von nun an biß in Ewigkeit.

IX. Auß dem 6. Psalmen.

ACh HErr/ straffe mich nicht in deinem Zorn/ und züchtige mich nicht in deinem Grimm. HErr/ sey mir gnädig/ dann ich bin schwach! Heyle mich HErr/ dann meine Gebein sind erschrocken: Ja meine Seele ist sehr erschrocken; Du aber/ O HErr/ wie lang? Wende dich/ HERR/ und errette meine Seele: Hilff mir umb deiner Güte willen/ Amen.

X. Auß Jer. 17. und Psal. 143.

HEyle du mich/ HErr/ so werde ich heyl; Hilff du mir/ so ist mir geholffen/ der du bist mein Ruhm. Erhalte mich bey dem Leben/ umb deines Namens willen: Führe meine Seele auß der Noth/ umb deiner Gerechtigkeit willen.

XI. Auß dem 25. Psalmen.

HErr/ gedencke nicht der Sünden meiner Jugend/ und meiner Ubertrettung; Gedencke aber meiner nach deiner Barmhertzigkeit um deiner Güte willen; Um deines Namens willen/ HERR/ sey gnädig meiner Missethat/ die da groß ist. Die Angst meines Hertzens ist groß/ führe mich auß meinen Nöthen. Sihe an meinen Jammer und Elend/ und vergib mir alle meine Sünden.

XII. Auß dem 41. Psalmen.

ACh HErr/ mein GOtt/ erbarme dich über mich/ dann ich bin schmertzlich kranck. Heyle mich/ O HERR/ hilff meiner Schwachheit ab/ dann ich sehr gesündiget hab.

XIII.

HErr / du sihest / wie arglistig der läidige Satan ist / als welcher deinen Kindern am meisten zusetzt / wann sie am schwächesten sind. Ich bitte dich / du wollest ihn von mir hinweg treiben / und meine Seele von ihm erretten. Er will mich mit dem Tod schröcken / welchen meine Sünden verschuldet haben. Aber laß du mich deinen Trost fühlen / und des ewigen Lebens gewiß seyn / welches du mir durch dein Blut erworben hast. Miltere meine Schmertzen: Mehre mir den Glauben und die Gedult: Und so es dein heiliger Wille ist / so mache meines Jammers ein Ende. Dann meine Seele ruffet zu dir inniglich mit dem Alten Simeon: HErr / du wollest deinen Knecht im Frieden lassen dahin fahren / wie du ihm verheissen hast.

XIV. HErr

XIV.

HErr JEsu/ du Heyland aller deren / die auf dich trauen; Verlasse mich nicht / der ich in meinem Elend meine Hoffnung auf deine Barmhertzigkeit setze. Ach/ lasse auch die liebliche Stimm in meinen Ohren erschallen / welche du den Schächer am Creutz hast hören lassen: Heute wirst du bey mir in dem Paradeiß seyn. Dann ich sage/ O HERR / von Hertzen mit dem Apostel: Ich hab Lust abzuscheiden / und bey Christo zu seyn: Welches mir auch viel besser wäre/ darzu verhilff mir umb JEsu Christi willen / Amen.

Etliche schöne Trost-Sprüche auß Heil. Schrifft / welche der Kranck zu seinem Trost kan lesen / oder ihm vorlesen lassen.

I. Vom Gebätt.

JM 50. Psalmen spricht GOTT: Ruffe mich an in der Noth / so will ich

ich dich erretten / und du solt mich preisen.

David spricht: Der HErr ist nahe allen die ihn anruffen / allen / die ihn mit Ernst anruffen: Er thut / was die Gottsförchtigen begehren / und höret ihr Schreyen / und hilfft ihnen. Psal. 145. v. 18. 19.

Der Apostel Jacob spricht: Das Gebätt des Gerechten vermag viel / wann es ernstlich ist. Jac. 5. v. 16.

Syrach spricht: Mein Kind / wann du kranck bist / so verachte diß nicht / sonderen bitte den HErrn / so wird er dich gesund machen. Syr. 38. v. 9.

II. Trost in Kranckheit und Widerwärtigkeit.

JOb spricht: Siehe / selig ist der Mensch / den GOtt straffet. Darumb verwirffe die Züchtigung des Allmächtigen nicht. Dann er verletzet und verbindet / er zerschmeisset / und seine Hand heilet. Job. 5. v. 17. 18.

Die Gottselige Hanna spricht: Der HErr tödtet / und machet wieder lebendig:

dig: Er führet in die Hölle// und wieder herauß. 1. Buch Sam. 2. v. 6.

David spricht: Der Gerechte muß viel leyden/ aber der HErr hilfft ihm auß diesem allem. Psal. 34. v. 20.

Und im 119. Psal. sagt er: Es ist mir gut/ daß du mich gezüchtiget hast/ auf daß ich deine Rechte lerne.

Salomon spricht: Mein Kind/ verwirff die Züchtigung des HErren nicht/ und sey nicht ungedultig über seiner Straffe: Dann welchen der HErr lieb hat/ den züchtiget er. Sprüch. Salomon. 3. v. 11. 12.

Paulus spricht: Wir wissen/ daß denen/ welche GOtt lieben/ alles zum Besten dienen muß. Röm. 8. v. 28.

Und in der 1. Cor. 1. v. 13. spricht er zu den Corintheren: GOtt ist getreu/ der wird euch nicht lassen über euer Vermögen versucht werden: Sonderen er wird mit der Versuchung auch den Außgang verschaffen/ daß ihrs könnet ertragen.

Item in der 1. Cor. 11. v. 32. sagt er: Wann wir gerichtet werden/ so werden

wir

wir von dem HErren gezüchtiget / auf daß wir nicht mit der Welt verdammt werden.

Jacobus spricht: Selig ist der Mann der die Anfechtung erduldet; Dann nach dem er bewähret ist / wird er die Cron des Lebens empfahen/ welche GOtt verheissen hat denen/die ihn lieben/Jac. 1: 12.

In der Offenb. Joh. am 3. Cap. v. 19. spricht Christus: Welche ich lieb hab/ die straffe und züchtige ich.

2. Maccab. 6. v. 13. 14. 15. Dann das ist eine grosse Gnad/ daß GOtt den Sündern wehre / daß sie nicht fortfahren/ und ist bald hinder ihnen her mit der Straffe. Dann unser HErr GOtt sihet uns nicht so lange zu / als den anderen Heyden/ die er läßt hingehen/ biß sie ihre Maaß der Sünden erfüllet haben/ daß er sie darnach straffe / sondern wehret uns / daß wirs nicht zu viel machen/ und er zuletzt sich nit an uns rächen müsse.

III. Trost wider die Grösse und Menge der Sünden.

GOtt spricht: Wäschet euch/ reiniget euch / thut eure böse Händel von meinen

meinen Augen / lasset ab Böses zu thun / und lehrnet Gutes thun: So kommt dann / und laßt uns mit einanderen rechten. Wann euere Sünden schon Blutroth sind / sollen sie doch schneeweiß werden; Und wann sie gleich sind wie Rosinfarb / sollen sie doch wie Wolle werden. Esaj. 1. v. 16. 17. 19.

Esajas spricht: Suchet den HErren / weil er zu finden ist / ruffet ihn an / weil er nahe ist: Der Gottlose verlasse seine Weg / und der Ubelthäter seine Gedancken / und bekehre sich zum HErren / so wird er sich sein erbarmen. Und zu unserem GOtt: Dann er vergibt reichlich / Esaj. 56. v. 6. 7.

So wahr ich lebe / spricht der HErr; Ich hab kein Gefallen am Tod des Sünders / sondern daß er sich bekehre von seinem bösen Wesen / und lebe. Ezech. 33: 11.

Matth. am 11. v. 28. spricht Christus: Kommet her zu mir alle / die ihr mühselig und beladen seyd / ich will euch erquicken.

Und Joh. 3. v. 16. sagt er: Also hat GOtt die Welt geliebet / daß er seinen eingebohrnen Sohn gab: Auf daß alle die

die an ihn glauben/ nicht verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben.

Paulus spricht: Wo die Sünde mächtig ist/ da ist die Gnade noch mächtiger/ Röm. 5. v. 20.

Und in der 1. Tim. 1. v. 15. Christus JEsus ist in diese Welt kommen/ die Sünder selig zu machen/ unter welchen ich der Fürnehmste bin.

Johannes spricht: Das Blut JEsu Christi/ des Sohns GOttes/ reiniget uns von allen Sünden/ 1. Joh. 1. v. 7.

Und so jemand sündiget/ so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vatter/ JEsum Christ/ der gerecht ist/ und derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünde/ nicht allein aber für die unsere/ sondern auch für der gantzen Welt. 1. Joh. 2. v. 1. 2.

IV. Trost wider die Forcht des Todes.

Christus spricht: Wer mein Wort höret/ und glaubet dem/ der mich gesandt hat/ der hat das ewige Leben/ und kommt nicht ins Gericht/ sonderen er ist

vom Tod zum Leben hindurch gedrungen. Joh. 5. v. 24.

In der Offenb. Joh. am 14. Cap. v. 13. sagt der Geist GOttes: Selig sind die Todten/ die in dem HErren sterben/ von nun an: Dann sie ruhen von ihrer Arbeit/ und ihre Werck folgen ihnen nach.

Job tröstet sich also in seinem Leyden: Ich weiß / daß mein Erlöser lebt/ und er wird mich hernach auß der Erden auferwecken: Und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden/ und werde in meinem Fleisch GOtt sehen/ denselben werde ich mir sehen / und meine Augen werden Ihn schauen / und kein Fremder. Job. 19. v. 25. 26. 27.

Paulus spricht: Unser keiner lebt ihm selber: Unser keiner stirbt ihm selber. Dann leben wir/ so leben wir dem HErren/ sterben wir/ so sterben wir dem HErren: Darum wir leben oder wir sterben/ so sind wir des HErren. Röm. 14. v. 7. 8.

Und Phil. am 1. vers. 21. 23 sagt er: Christus ist mein Leben/ und Sterben ist mein Gewinn. Ich hab Lust abzuscheiden/

den / und bey Christo zu seyn / welches mir auch viel besser wäre.

Item / in der 2. Tim. am 4. v. 7. 8. spricht er: Ich habe einen guten Kampff gekämpffet / ich hab den Lauff vollendet / ich hab den Glauben behalten. Hinfort ist mir beygelegt die Cron der Gerechtigkeit / welche mir der HErr / der gerechte Richter / an jenem Tag geben wird; Aber nicht allein mir / sonderen auch allen / die seine Erscheinung lieb haben.

Hertzliches Verlangen nach dem ewigen Leben.

ACh mein allerliebster HErr JEsu Christe / dir befehl ich meine arme Seele / die du mir gar theuer mit deinem heiligen Blut erkaufft hast / nimm sie als dein vertrautes Guth in deine Verwahrung auf / daß der böse Feind kein Theil daran habe! Nimm sie auß diesem Jammerthal zu deiner Herrlichkeit und Freude / und zur Anschauung aller lieben heiligen Ertz-Vätter /

Vätter/Propheten/Apostel/Märtyrer / und aller gläubigen Christen / Amen.

Nutzliche Betrachtung des Todes/ den Krancken vorzulesen/ darinn gelernet wird / wie ein Mensch in seiner Kranckheit sich solle verhalten und trösten.

DJe rechte seligmachende Weißheit bestehet in der stäten Betrachtung des Todes: Dann dardurch werden wir von Sünden abgehalten/ und zur Gottseligkeit angemahnet. Die Betrachtung des Todes/ vertreibet die Forcht des Todes/ und machet den Menschen demüthig und fleissig in seinem Beruff. Wer stäts an seinen Tod gedencket/ der rüstet sich darzu mit Wachen und Bätten: Weil er nicht weiß/wann er sterben muß.

2. Es ist aber der Tod eine Beraubung des Lebens durch die Absönderung der Seele von dem Leibe/ von dem gerechten GOtt / allen Menschen / wegen der Sünde zugeschickt: Dann durch die Sünd ist der Tod in die Welt kommen/

und zu allen Menschen durchgedrungen/ dieweil sie alle gesündiget haben/ sagt Paulus.

3. Und gleich wie die Sünd ein Ursach ist des Todes/ also auch der Kranckheiten/ welches sind Vorbotten des Todes. Kranckheiten sind Ruthen/ darmit uns GOtt züchtiget umb unserer Sünden willen/ die wir begangen; Und daß er uns dardurch von ferneren Sünden abhalte: Sie sind Prediger und Botten GOttes/ die uns zur Buß vermahnen. GOtt schickt uns Kranckheiten zu/ daß er uns die Welt erläide/ und von der Eitelkeit derselben entwehne: Sind also Mittel/ unsere Bekehrung zu beförderen.

4. Wann du derowegen kranck wirst/ so sprich alsobald: Es ist meiner Boßheit Schuld/ daß ich so gestraffet werde. Ich will des HErrn Zorn tragen/ dann ich habe wider ihn gesündiget. O HErr/ sey mir gnädig/ heyle meine Seele: Dann ich habe wider dich gesündiget.

5. Sinne aber nach/ mit welchen Sünden insonderheit du solche Kranckheit über dich gezogen; Bekenne deine

Sün-

Sünden GOtt dem HErren/ mit einem bußfertigen Hertzen/ und halte bey ihm an umb Verzeihung derselbigen in dem Namen JEsu Christi: Und wann du gute Artzney-Mittel brauchest/ so bitte GOtt/ daß er seinen Segen darzu gebe/ daß sie zu deiner Gesundheit dienen: Gelobe ihm auch Besserung des Lebens/ und halte/ was du gelobet hast/ wann du wiederumb gesund worden/ auf daß dir nicht etwas ärgers ins künfftig wiederfahre.

6. Must du aber eine Zeitlang kranck seyn/ und grosse Schmertzen leyden/ so bitte GOtt umb Gedult/ und sag: O treuer GOtt/ ich bitt dich von Hertzen/ gib mir Gedult in allen Schmertzen: und gedencke/ daß du solche Schmertzen mit deinen grossen vielfältigen Sünden gar wohl verdienet habest. GOtt könte dich nicht nur hier zeitlich/ sondern auch dort ewiglich straffen in der Höll/ wann er nach seiner strengen Gerechtigkeit mit dir handlen wolte: Dann wir haben alle die ewige Verdammnuß verdienet. Er will dich aber hier auf Erden züchti-

gen/ auf daß du nicht mit der gottlosen Welt verdammt werdest.

7. Gedencke / daß Christus noch viel grössere Schmertzen umb unserer Sünden willen/ an Leib und Seel gelitten habe. Dann im Garten am Oelberg/ hat er vor grosser Angst seiner Seelen Blut geschwitzet und geklagt: Meine Seele ist betrübt biß in den Tod. Sein Haupt ist mit Dornen gecrönet und zerrissen worden/ sein Angesicht verspeyt und zerschlagen/ seine Ohren mit Läster-Worten übergossen/ seine Zunge mit Gallen und Essig getränckt/ seinen Leib zergeißlet/ und an Händ und Füssen ans Creutz angenaglet worden; Und doch hat er alles gantz gedultig gelitten. Wilt du sein Jünger seyn/ so must du das Creutz/ das er dir zuschickt/ mit Gedult auf dich nehmen und tragen. Und gleich wie Christus durch sein Leyden ist in seine Herrlichkeit eingegangen: Also müssen auch wir durch viel Trübsal ins Reich Gottes eingehen. Leyden wir mit Christo/ so werden wir auch mit ihme herrlich gemacht werden.

8. Dencke

8. Dencke über das zu deinem Trost/ es seye dir gut/ daß du eine Zeitlang must kranck seyn: Dann also gibt dir GOtt Zeit zur Buß/ daß du kanst zur Erkanntnuß deiner Sünden kommen/ desto inbrünstiger bätten/ und dich mit GOtt versöhnen/ welches vielleicht nicht geschehen wäre/ wann du eines gähen Tods gestorben wärest.

9. Tröste dich auch/ daß/ wann die Noth am grösten/ seye GOttes Hülff am nächsten. Der HErr ist barmhertzig und getreu/ er wird dich nicht lassen über dein Vermögen versucht werden: Er wird bey dir seyn in der Noth/ dich stärcken in deiner Schwachheit/ und dich zur bestimmten Zeit darauß erretten/ wie ers in seinem Wort verheissen hat. Darum seye getrost und unverzagt/ harre des HErren/ er wird gewißlich in kurtzer Zeit kommen/ und dich erlösen. Seufftze nur unterdessen mit der Braut Christi; Komm bald/ HErr JEsu!

10. Lasse aber auch für dich in der Kirchen bätten/ und versaume das nicht: Dann so vermahnet der heilige Apostel

Jacob: Ist jemand kranck unter euch/ der berüffe zu sich die Aeltesten der Gemeinde / und lasse sie über ihn bätten/ und ihn salben mit Oel in dem Namen des HErren: So wird das Gebätt des Glaubens den Krancken gesund machen/ und der HErr wird ihn aufrichten: Und so er hat Sünden gethan/ werden sie ihm vergeben werden. Bekennet einer dem anderen euere Sünden / und bättet für einander / daß ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebätt vermag viel/ wann es inbrünstig ist/ Cap. 5. v. 14. 15. 16.

11. Gefället es aber dem Allerhöchsten/ dich durch die zugeschickte Kranckheit auß diesem Leben abzuforderen / so ergibe dich gehorsamlich in den Willen GOttes/ und sage: Siehe HErr/ hie bin ich/ machs mit mir/ wie es dir wohlgefällt. Des HErren Will geschehe/ es sey zum Leben/ oder zum Sterben.

12. Oder warum woltest du unwillig seyn zu sterben/ und dich für dem Tod förchten? Der Tag des Todes ist ja besser als der Tag der Geburt/ wie der weise König Salomon lehret: Dann der Tag der

der Geburt ist ein Anfang alles Elends; Der Tag aber des Todes ist ein End alles Elends. Durch die Geburt kommen wir in ein sündliches / elendes und unbeständiges Leben. Der Tod aber beförderet uns zu dem heiligen / seligen und ewigen Leben in dem Himmel.

13. Diß gegenwärtig Leben ist ein sündliches Leben. In der Geburt bringen wir die Sünd mit uns in die Welt: Und die hangt uns an / so lang wir leben. Lang leben / ist lang sündigen. Wann der gläubige Mensch ihme schon fürnimmt / er wolle sich für Sünden hüten / so wird er doch bißweilen von der bösen Welt verführt / und von seinem eigenen Fleisch überwältiget / daß er schwärlich sündiget / und daher mit Paulo klagen muß: Das Gute das ich will / thu ich nicht / sondern das Böse / das ich nicht will / das thu ich. O ich elender Mensch / wer wird mich erlösen von diesem Leib des Todes! Wann wir aber sterben / so werden wir von allen Sünden gäntzlich befreyet / und vollkommen geheiliget / daß wir nicht mehr werden sündigen können /

noch wollen. Diejenigen nun / welche zeitlich auß dieser Welt dahin sterben/ sind um so viel seliger/ weil sie noch nicht so viel Sünden begangen haben. Ihre Seele gefället GOtt/ darumb eylet er mit ihnen auß diesem bösen Leben.

14. Demnach ist dieses gegenwärtige Leben ein elendes/ unruhiges Leben/ voll Mühe und Arbeit/ voll Trübsal und Gefahr. Da ist unser Gemüth vielem Kummer und Hertzläid/ und der Leib so vielen Kranckheiten unterworffen / daß sie nicht alle können gezehlet werden: Also/ daß lang leben/ nichts anders ist/ als lang gequälet und gemarteret werden. Von allen diesen Beschwärden werden wir durch den zeitlichen Tod erlöset. Der Tod nimmt auf einmahl hinweg alles Ubel/ deme wir allhier unterworffen gewesen / und bringt uns auf einmahl in das himlische Jerusalem/ da alles Gute seyn wird und kein Ubel. Dann da wird kein Mangel/ kein Hunger und Durst/ keine Forcht/kein Läid/ keine Traurigkeit und Schmertzen mehr seyn/sondern Freude die Fülle/ und liebliches Wesen immer

mer und ewiglich. Da ist Liecht ohne Finsternuß/ Freud ohne Laid/ Gesundheit ohne Kranckheit/ Uberfluß ohne Mangel/ Leben ohne Tod. O herzliches Leben/ O seliges Leben! Wer wolte nicht ein hertzliches Verlangen darnach haben?

15. Und diese himmlische Herzlichkeit wird nicht nur eine Zeitlang währen/ sondern unaufhörlich und in alle Ewigkeit; Es ist eine ewige Freude/ die niemand von uns nehmen wird/ ein unvergängliches und unverwelckliches Erbe/ das uns im Himmel aufbehalten wird. Wir werden bey dem HErren seyn allezeit/ und uns ewiglich mit ihme erfreuen.

16. Soltest du dich dann nicht von gantzem Hertzen freuen/ wann dich Gott auß diesem Jammerthal zu sich in seinen himmlischen Freuden-Saal aufnehmen will/ da ein Tag besser ist/ als tausend hier auf Erden? Oder woltest du lieber im Streit seyn/ als im Frieden? In beschwärlicher Arbeit/ als in der Ruh? In der Fremde/ als in dem lieben Vatterland? In der Wüste/ als in dem himmlischen Jerusalem? Dencke/ wie freuet

sich ein armer Taglöhner/ der den gantzen Tag gnug gearbeitet hat/ wañ der Abend vorhanden/ daß er kan an seine Ruhe kommen? Ey warumb wolten wir dann trauren und erschrecken/ wann wir durch den Tod können in die himmlische Ruh eingehen? Lieber/ wo erschrickt ein müder und abgematteter Mensch/ wann ihm das Beth gemachet wird / da er ruhen soll/ oder eine schwäre Last getragen/ wann ihm ein Simeon begegnet/ dieselbe abzunehmen? Ey warumb wolten wir uns dann entsetzen vor dem Tag des Todes/ da uns alle beschwärliche Läst sollen abgenommen werden/ Leib und Seel zu ihrer gewünschten Ruhe koṁen/ und der Leib zwar in seiner Schlaff-Kammer in der Erden/ die Seele aber in GOttes Hand/ da keine Qual sie anrühren wird/ ruhen und getröstet werden?

17. Billich sagen wir dann/ wann dieses Stündlein herbey nahet/ mit dem frommen Simeon: Nun HErr/ lasse deinen Diener im Frieden dahin fahren. Und mit Paulo: Ich hab Lust abzuscheiden / und bey Christo zu seyn / welches auch viel besser wäre.

18. Wilt

18. Wilt du aber seliglich abscheiden/ so schicke dich zum Tod durch gottselige Betrachtungen. Laß alle zeitliche Sorgen und Irrdische Gedancken fahren: Bekümmere dich eintzig umb deine Seligkeit: Beweine deine Sünden und sprich offtermahlen: Ach GOtt/ sey mir armen Sünder gnädig! Ergreiffe durch den wahren Glauben Christum JEsum/ der für unsere Sünden bezahlt/ und uns mit GOtt versöhnet hat; Wer an Ihn glaubt/ der wird leben/ ob er schon stirbt. Setze dein Vertrauen auf ihn / als auf deinen einigen Heyland und Erlöser/ und sage: HErr JEsu/ du hast mich geliebet/ und dich selbs für mich in den Tod gegeben/ auf daß ich ewig leben möcht: Du bist mein HErr/ und mein GOtt/ meine Freude und Trost/ im Leben und im Sterben. Will dieser Glauben schwach werden/ so bitte: HErr/ stärcke meinen Glauben. Widerstehe dem Satan vest durch den Glauben/ und mit denen Trost-Sprüchen/ die droben angezogen sind; Wann er dir auf deinem Todbeth zusetzet/ und dich mit der Grösse

und Menge deiner Sünden / mit dem Tod und der ewigen Verdammnuß erschrecken will; Sage zu ihm: Heb dich weg Satan/ du hast keinen Gewalt über mich: Ich bin zwar ein grosser Sünder/ aber durch Christum JEsum / von Sünd/ Tod/ Teuffel und Höll erlößt.

19. Erzeige deinen Glauben durch die Liebe/ sey gutthätig und barmhertzig gegen die Armen / und vergiß dieselben auch in ihrer Kranckheit nicht: Dann solche Gutthätigkeit mit dem ewigen Leben wird belohnet werden.

20. Verzeihe von Hertzen allen denjenigen/ die dich mit Worten oder Wercken beläidiget haben/ und trage (so lieb dir deine Seligkeit ist) keinen Haß mit dir ins Grab: Dann wie der Baum fällt/ so ligt er: Wie der Mensch stirbt/ so wird er auferstehen und gerichtet werden. Wer in der Unversöhnlichkeit und andern Sünden abstirbt/ der hat nichts anders zu gewarten/ als daß er in höllischen Kercker geworffen werde/ wie Christus dräuet/ Matth. 5. v. 25. 26. Darum vergibe/ auf daß dir auch vergeben werde.

Hast

Hast du aber andere beläidiget / und ihnen Unrecht gethan / so bitte sie um Verzeihung/und versöhne dich mit ihnen noch in deiner Kranckheit/ wann du es zuvor unterlassen/ wie es der Apostel Jacob befihlt/ Cap. 5. v. 16. Und so du etwas unrechtmässiger Weiß an dich gezogen und überkommen/so behalte es nicht/sonderen gib es wieder denen es gehöret/wie Zacheus gethan/ Luc. 19. vers. 18. Und GOTT hats außtrucklich befohlen/ im 3. Buch Mosis am 6. Cap. v. 2. 3. 4. &c. Dann wer nicht wiedergibt / dem will GOtt auch nicht vergeben / sagt sehr nachdencklich der fromme Kirchen-Lehrer Augustinus.

21. Endlich gib den Deinigen/ die dir angehören / gute Vermahnungen/ und befihle beydes sie/ und dich/ der Gnad GOttes ; Dann solche letzte Vermahnungen gehen gemeiniglich tieff zu Hertzen/ und werden lang behalten. Wann du dann merckest/daß dein letztes Stündlein vorhanden ist/ so sprich/ oder seuffze/ wann du nicht mehr reden magst : Vatter in deine Hände befehle ich meine See-

le: HErr JEsu / nimm meinen Geist auf. Das sollen deine letzten Wort seyn.

22. Wann du also in wahrem Glauben und rechtschaffener Buß abstirbest / so wird deine Seel von den Heil. Englen in die Schooß Abrahams getragen / und darinn getröstet werden; Der Leib aber wird fein sanfft in der Erden ruhen / und am jüngsten Tag durch die Krafft Christi auferweckt / wieder mit deiner Seel vereiniget / und der Herrlichkeit Christi theilhafftig werden.

23. HErr / lehre uns bedencken / daß wir sterben müssen / auf daß wir klug werden: Und würcke in uns durch deinen Heil. Geist / daß wir Christlich leben / auf daß wir selig mögen sterben / und eingehen in dein him̃lisches Reich / welches du bereitet hast denen / die dich lieben / Amen.

Wilt du den Krancken etwas vorlesen auß der Bibel / so lise folgendes:

JM Buch Josua das 24. Capitel. Im Buch Job 1, 2, 5. und 14. Capitel. Im 2. Buch der König das 2. Cap. In der Weissagung Esaja das 38. Cap. In dem Buch Tobiä

biß das 4. Cap. In der Epist. an die Röm. das 8. Cap. In der 1. Epist. an die Corinther das 15. Cap. In der anderen Epist. an die Corinther das 5. Cap. In der 1. Epist. an die Thessalonicher das 4. Cap. In der Epist. Jacobi das 1. und 5. Cap. In der Epist. an die Hebräer das 11. und 12. Cap. In der Offenbahrung Joh. das 20. 21. 22. Cap. Auß dem Psalmen-Buch der 6/25/32/38/42/51/90/130/143. Item diese Lieder: Auf meinen lieben GOtt. Wann mein Stündlein vorhanden ist. Ich hab mein Sach GOtt heimgestellt/ 2c.

Vier schöne Gebätt umb einen seligen Abschied auß dieser Welt/ von Gesunden und Krancken täglich zu gebrauchen.

HErr JEsu/ dir leb ich/ dir sterb ich/ dein bin ich todt und lebendig/ du wahrer GOttes Sohn/ verleihe mir ein seliges Stündlein/ damit ich wohl von diesem Jammerthal abscheiden möge/ und daß ich unsträfflich und unbefleckt vor deinem Angesicht erfunden werde/ und hören die

die fröliche Stimme / da du sagen wirst: Kommet her ihr gesegneten meines Vatters / und ererbet das Reich / welches euch bereitet ist von Anbeginn der Welt / Amen.

Das ander Gebätt.

O HERR / du bist mein Zuversicht
So mein Mund kein Wort mehr spricht /
Ja / so die Ohren nichts mehr hören /
Durch deinen Geist thu du mich lehren /
HErr / sey mein Fels / mein Stärck / mein Trost /
So mir der Tod an mein Hertz stoßt /
Dardurch sich meine Augen wenden /
HErr steh mir bey / und hilff mir enden /
HErr / meinen Geist befehl ich dir /
Dein gnädig Angsicht wend zu mir /
Durch dein bitter Leyden und Sterben /
Laß mich in keiner Sünd verderben /
Die mir der Feind so groß thut machen /
O HErr reiß mich auß seinem Rachen /
Und leg das tröstlich Wort in mich /
Deiner Versöhnung bitt ich dich /
Laß mein Gewissen auch empfinden /
Daß ich rein sey von meinen Sünden /
O treuer GOtt / ich bitt von Hertzen /
Gib mir Gedult in allen Schmertzen /
Durch JEsum Christ / erhör mein Bitt /
Laß deinen Knecht sterben im Fried.

Erlöß

Erlöß mich auß der Noth und Qual/
Gelelt mein Seel ins Himmels-Saal/
Durch deine Engel in dein Reich/
Daß ich dich lob dort ewiglich/ Amen.

Das dritte Gebätt.

O JEsu GOttes Lämmlein/
Ich leb oder sterb/ so bin ich dein/
Ich bitt/ laß mich mit dir zugleich/
Ein Erbe seyn in deinem Reich/
Dann was wär sonst dein Sterbens-Noth/
So viel Striemen und Wunden roth/
Wann ich auch nicht der Seligkeit/
Geniessen solt in Ewigkeit?
Warumb hättst du dein Leib und Leben/
Im Grab verschlossen und aufgeben/
Wann nicht mein Tod durch deinen Tod/
Verjagt solt werden/ du treuer GOtt.
Darumb/ O JEsu/ steh mir bey/
Gewissen Trost und Hülff verleyh:
Verlaß den nicht/ HErr JEsu Christ/
Der mit deim Blut gewaschen ist:
Im Frieden laß mich schlaffen ein/
Und in dir haben Ruhe fein/
Dein Antlitz laß mich sehen HErr/
Ein seligs Ende mir beschehr/
Das bitt ich dich durchs Leyden dein/
Laß das mein letztes Wünschen seyn/
So will ich loben allezeit/
Dich/ O HErr GOtt/ in Ewigkeit/ Amen.

Das vierte Gebätt.

HErr JEsu Christ/ wahr Mensch und Gott/
Der du leidst Marter/ Angst und Spott/
Für mich am Creutz auch endlich starbst/
Und mir deins Vatters Huld erwarbst/
Ich bitt durchs bitter Leyden dein/
Du wollst mir Sünder gnädig seyn/
Wann ich nun komm in Sterbens Noth/
Und ringen werde mit dem Tod/
Wann mir vergeht all mein Gesicht/
Und meine Ohren hören nicht/
Wann meine Zunge nichts mehr spricht/
Und mir für Angst mein Hertz zerbricht/
Wann mein Verstand sich nicht mehr bsinnt/
Und mir all menschlich Hülff zerrinnt/
So komm/ HErr Christe/ mir behend/
Zu Hülff an meinem letzten End;
Und führ mich auß dem Jammerthal/
Verkürtz mir auch des Todes-Qual/
Die bösen Geister von mir treib/
Mit deinem Geist stäts bey mir bleib/
Biß sich die Seel vom Leib abwend/
So nimm sie HErr in deine Händ/
Der Leib hab in der Erd sein Ruh/
Biß sich der jüngst Tag naht herzu.
Ein frölich Urständ mir verleyh/
Am Jüngsten Gricht mein Fürsprech sey/
Und meiner Sünd nicht mehr gedenck/
Auß Gnaden mir das Leben schenck;

Wie du hast zugesaget mir/
In deinem Wort/ das trau ich dir/
Fürwahr/ fürwahr/ euch sage ich/
Wer mein Wort hält/ und glaubt an mich/
Der wird nicht kommen ins Gericht/
Und den Tod ewig schmecken nicht/
Und ob er schon hier zeitlich stirbt/
Mit nichten er drumb gar verdirbt/
Sondern ich will mit starcker Hand/
Ihn reissen auß des Todes-Band/
Und zu mir nehmen in mein Reich/
Da soll er dann mit mir zugleich/
In Freuden leben ewiglich/
Darzu hilff uns ja gnädiglich.
Ach HErr/ vergib all unser Schuld/
Hilff/ daß wir warten mit Gedult/
Biß unser Stündlein kommt herbey/
Auch unser Glaub stäts wacker sey/
Deim Wort zu trauen vestiglich/
Biß wir entschlaffen seliglich/ Amen.

Ein Bätt-Lied zu Christo / umb Vergebung der Sünden/ und ein seliges Ende.

1. HErr JEsu Christ du höchstes Guth/
Du Brunnquell aller Gnaden/
Sich doch wie ich in meinem Muth/
Mit Schmertzen bin beladen:
In mir stecken der Pfeil so viel/
Die im Gewissen ohne Ziel/
Mich armen Sünder drucken.

2. Erbarm dich mein in solcher Last/
Nimm sie auß meinem Hertzen/
Dieweil du sie gebüsset hast/
Am Creutz in Todes-Schmertzen/
Auf daß ich nicht mit grossem Weh/
In meinen Sünden untergeh/
Noch ewiglich verzage.

3. Fürwahr/ wenn mir das kommet ein/
Was ich mein Tag begangen/
So fällt mir auf mein Hertz ein Stein/
Und bin mit Forcht umfangen;
Ja/ ich weiß weder auß noch ein/
Ich müßt auch stracks verlohren seyn/
Wann ich dein Wort nicht hätte.

4. Allein dein heilsam Wort das macht/
Mit seinem süssen Singen/
Daß mir das Hertz im Leibe lacht/
Und fast beginnt zu springen:
Dieweil es allen Gnad verheißt/
Den/ welche mit zerknirschtem Geist/
Zu dir/ HErr JEsu/ kommen.

5. Und weil ich dann in meinem Sinn/
Wie ich zuvor geklaget/
Noch ein betrübter Sünder bin/
Den sein Gewissen naget:
Und gern möcht in dem Blute dein/
Von Sünden loßgesprochen seyn.
Wie David und Manasse.

6. So komm ich nun für dich allhie/
In solcher Angst geschritten:
Und thu dich mit gebeugtem Knie/
Von gantzem Hertzen bitten; Ver-

Verzeyh mir doch genädiglich/
Was ich mein lebtag wider dich/
Auf Erden hab begangen.

7. Ach HErr / vergib/ vergib mirs doch/
Umb deines Namens willen/
Und thu in mir das schwäre Joch/
Der Ubertretung stillen/
Daß sich mein Hertz zufrieden gib/
Und dir hinfort zu Ehren leb/
In kindlichem Gehorsam.

8. Stärck mich mit deinem Freuden-Geist/
Heyl mich mit deinen Wunden/
Wasch mich mit deinem Todes-Schweiß/
In meinen letzten Stunden/
Und nimm mich einst / wann dirs gefällt/
In rechtem Glauben auß der Welt/
Zu deinen Außerwehlten.

Gebätt einer angefochtenen und schwärmüthigen Person.

O Du barmhertziger / gnädiger GOtt / ach du Vatter der Erbarmungen / und GOTT alles Trostes / ich armer Sünder komme vor dich mit einem betrübten Hertzen und geängstem Gewissen / und schütte mein Hertz

Hertz vor dir auß. Du sihest meine Betrübnuß und die Angst meiner Seelen / welche von Tag zu Tag schwärer / und zuletzt mir fast unerträglich wird: O wie stellet mir der böse Feind nach mit seinen feurigen Pfeilen und grausamen Versuchungen. Es haben mich umbfangen des Todes Banden / und der Höllen Angst hat mich ergriffen. Mein Gewissen klagt mich an / wegen meiner vielfältigen / grossen und schwären Sünden / und macht mir so angst / daß ich nicht weiß / wohin ich mich kehren soll: Meine Seele ist voll Jammers / und mein Leben ist nahe bey der Höllen. O GOtt / errette mich / eyle mir zu helffen / führe meine Seele auß der Höllen-Angst / vergib mir alle meine Sünden / und stille mein unruhiges Gewissen / umb JESU Christi willen. HErr / wie lang wilt du mein so

gar

gar vergessen! Wie lang verbirgest du dein Antlitz vor mir? HErr GOtt Zebaoth/ tröste mich: Laß dein Antlitz leuchten/ so genese ich: Wende von mir die feurigen Pfeile des Bößwichts/ und bewahre mein Hertz durch die Krafft des Heil. Geistes/ daß ich nicht in Verzweifflung gerathe. Nimm deinen Heil. Geist nicht von mir/ dein freudiger Geist enthalte mich. O HErr JEsu/ der du versucht bist in allem/ gleich wie wir/ doch ohne Sünd/ und deßwegen weist/ wie es einem angefochtenen Menschen umb das Hertz sey/ erbarme dich meiner in dieser meiner schwären Anfechtung/ und laß mich nicht versucht werden über mein Vermögen/ sondern mache der Versuchung so ein End/ daß ichs könne ertragen Deine Seele ist auch betrübt gewesen biß in den Tod; Deine grosse Seelen-Angst hat dir

im

im Garten am Oelberg blutigen Schweiß/ und an dem Creutz diese klägliche Wort außgepresset: Mein GOtt/ mein GOtt/ warum hast du mich verlassen? Nun hast du solche Angst um unsert willen außgestanden/ daß du uns von der höllischen Angst und Pein erlösen möchtest: So erbarme dich deßwegen auch über meine arme Seele in ihrer schwären Anfechtung und Einbildung/ sie sey von GOtt verlassen/ weil sie die Freud und den Trost des Heil. Geistes nicht mehr empfindet. O du Allmächtiger und barmhertziger HErr/ der du deine Jünger in ihrer Traurigkeit mit diesen Worten getröstet: Ich bins/ förchtet euch nicht: Versichere auch mich deiner Liebe in deiner Gnad/ und sprich meiner Seelen zu/ förchte dich nicht/ dann ich bin dein Heyland und dein GOtt/ damit ich an meiner Selig-

Seligkeit nicht zweiffle / erhalte mich / daß mein Glauben nicht aufhöre / laß mich hören Freud und Wonne / daß die Gebein frölich werden / die du zerschlagen hast. Gib / daß diese Anfechtung nicht zu meinem Verderben / sondern zu meiner Seligkeit gereiche. O Heiliger Geist / du kräfftiger Tröster / komme in mein Hertz / und erquicke meine betrübte Seele / welche nach dir seufftzet: Versichere mich der gnädigen Vergebung meiner Sünden / und lasse mich deine Gnade wiederumb fühlen in meinem Hertzen / so will ich deinem Namen dancken / daß er so tröstlich ist / und deine Gnad rühmen mein Lebenlang. So sey nun wieder zufrieden / meine Seele / was betrübest du dich / und bist so unrühig in mir? Harre auf GOtt / der wird dich auß der Angst erretten / und wiederum erfreuen /

dann bey ihm ist Gnad und viel Erlösung / und er wird Israel erlösen auß allen seinen Sünden. Erhöre mich / O himmlischer Vatter / umb JEsu Christi willen / meines einigen Heylandes und Erlösers / der uns also hat heissen bätten: Unser Vatter / etc.

Gebätt in Todes-Nöthen.

O Starcker / allmächtiger Gott / der du bist gnädig und barmhertzig / gedultig und von grosser Treue / vergiebest die Sünde und Missethat / zu dir ruffe ich / du wollest mir alle meine Sünden auß Gnaden verzeihen / und meine Seele wider alle Anfechtung stärcken und erhalten / komm mir zu Hülff und stehe mir bey / daß der Glaube in mir nicht wancke / die Hoffnung nicht verzage / die Liebe nicht erkalte auß menschlicher Schwach-

Schwachheit / für Schrecken des Todes nicht versincke; Und wann mein Stündlein kommt / so laß mich im Frieden dahin fahren / dann meine Augen haben deinen Heyland gesehen / welchen du bereitet hast vor allen Völckeren / ein Liecht zu erleuchten die Heyden / und zum Preiß deines Volcks Israels. An diesen Heyland glaube ich / auf ihn hoffe ich / HErr / laß mich nicht zu Schanden werden / dann du bist meine Hülffe und meine Stärcke / sihe mich an mit den Augen deiner Barmhertzigkeit / und wende zu mir deine vätterliche Hulde / durch JEsum Christum / deinen lieben Sohn / der mit seinem Leyden und Sterben uns eine ewige Erlösung erworben hat /

Amen.

Gebätt eines Tod-Krancken/ der sich nunmehr des Todes versihet.

O HErr GOtt / Himmlischer Vatter: Ich mercke/ daß mein erwünschtes Sterb-Stündlein allgemach herzu nahet/ und ich diese Welt verlassen muß. Ich dancke dir/ HErr/ allmächtiger GOtt / für alle deine grosse vielfältige Gutthaten/ die ich mein Lebenlang an Leib und Seel von dir empfangen hab. Ach HErr/ vergib mir alle meine Sünden um JEsu Christi willen / daß sie mir an meiner Seligkeit nichts schaden: Erhalte und stärcke in mir den wahren/ seligmachenden Glauben biß an mein letztes End: Lindere und verkürtze mir die Todes-Schmertzen / verleihe mir Trost/ Gedult uñ Standhafftigkeit/durch die Krafft deines Heiligen Geistes/ und

und hilff mir seliglich überwinden. Endlich / O treuer GOtt / laß dir meine betrübten Hinterlassenen in Gnaden wohl befohlen seyn. Komme bald / HErr JEsu / Amen.

Gebätt guter Freunden / für den Krancken / den sie besuchen.

O HErr GOtt / Himmlischer Vatter / wir arme Sünder erkennen mit demüthigem und zerschlagenem Hertzen / daß wir mit unseren vielfältigen und schwären Sünden deine Gerücht und Straffen gar wohl verdienet haben / also / daß du uns nicht nur hier zeitlich / sondern auch dort ewiglich straffen köntest / wann du mit uns handlen woltest nach deiner strengen Gerechtigkeit. Aber O HErr / gnädig und barmhertzig / vergib uns um JEsu Christi willen alle unsere Sünden / und straffe uns

nicht nach unserem Verdienen: Wende deine Gericht und Straffen gnädiglich von uns ab/ und heilige uns durch deinen Geist/ daß wir dir hinfüro wohlgefällig dienen mögen in Heiligkeit und Gerechtigkeit/ die gantze Zeit unsers Lebens. Und dieweil wir wissen/ daß alle Kranckheiten und der Tod/ Früchte und Würckungen der Sünd sind/ so bitten wir dich um Gnad/ für diesen unseren krancken Bruder (Schwester) du wollest ihm alle seine Sünden aus Gnaden verzeihen/ durch das Blut JEsu Christi/ so wol die Erbsünd/ in deren er ist empfangen und gebohren worden/ als die thätlichen Sünden/ welche er von seiner Geburt an/ biß hieher/ mit bösen Gedancken/ Worten und Wercken wider deine Göttliche Majestät begangen hat. Gib ihm mit hertzlicher Reu zu erkennen seine Sünden

den und Missethaten/ welche eine Ursach sind seiner Kranckheit. Ach HErr/ straffe ihn nicht in deinem Zorn/ und züchtige ihn nicht in deinem Grimm; sondern wie sich ein Vatter über seine Kinder erbarmet/ also wollest du dich auch über diß dein Kind erbarmen: Verleihe ihm Gedult/ in seiner Kranckheit/ miltere seine Schmertzen/ vermehre ihm den wahren/ seligmachenden Glauben/ und erhalte in ihm die lebendige Hoffnung der ewigen Seligkeit: Erfülle sein Hertz mit Himmlischer Freud/ versichere ihn der gnädigen Vergebung seiner Sünden/ entzünde sein Hertz mit aufrichtiger Liebe gegen dein Neben-menschen/ daß er von Hertzen verzeihe allen denen/ die ihn beleidiget haben/ damit er möge versichert seyn/ daß ihm seine Sünden auch vergeben seyen. Heilige ihm diese deine vät-

terliche Züchtigung / daß sie ein kräfftiges Mittel seyn möge/ seine Heiligung und Seligkeit zu beförderen. Wann es / O GOtt/ zu deiner Ehr/ und zu seinem Heyl gereichet / wollest du ihm die vorige Gesundheit wiederumb verleihen / und ihne noch länger leben lassen auf Erden/ damit er dich ferners preisen könne in der Versamlung deiner Kinderen: Und zu dem End/ segne die Artzney-Mittel und Nahrung/ die er gebraucht: Sprich nur ein Wort / so wird dein Knecht gesund werden. Hast du aber beschlossen / ihn durch diese Kranckheit auß dieser Welt abzuforderen/ so bitten wir dich gantz demüthiglich / du wollest ihm ein seliges End verleihen / und seine Seel zu dir nehmen in dein himmlisches Reich / welches du ihm bereitet hast / ehe der Welt Grund gelegt worden. Stärcke ihn wider

die

die Versuchungen des läidigen Satans / welcher umher laufft wie ein brüllender Löw / und sucht / welchen er verschlinge. Bewaffne ihn wider die Forcht des Todes / zeuch sein Hertz ab von der Welt / und mache ihn willig dieselbe zu verlassen: Würcke hingegen in ihm eine hertzliche Begierde aufgelößt zu werden / und bey Christo zu seyn / welches in allweg viel besser wäre. Unterdessen lehre uns durch diß Exempel unsere Sterblichkeit also erkennen / daß wir uns alle Tag mit Wachen und Bätten zum Sterben vorbereiten. In deine Hände befehlen wir dir unsere Seelen / du hast uns erlöset / HErr / du getreuer GOtt / durch Christum JEsum / unseren einigen HErren und Heyland / Amen.

Unser Vatter / rc.

Erhöre uns / O Himmlischer

Vatter/ und sey uns gnädig umb JEsu Christi willen / Amen.

Wann die Umstehenden mercken/ daß der Krancke verscheiden will/ sollen sie niederknien / und die Seele des Sterbenden mit nachfolgendem Gebätt GOtt also anbefehlen.

O HErr Allmächtiger GOtt/ getreuer und barmhertziger Vatter/ du Vatter der Erbarmungen/ und GOtt alles Trostes; Dieweil es allem Ansehen nach an dem ist/ daß du diesen krancken Menschen auß diesem arbeitseligen Leben beruffen wilt/ so komen wir mit demüthigem und zerschlagenem Hertzen, für den Thron deiner Gnaden/ und bitten dich von Hertzen / du wollest denselbigen anschauen mit den Augen deiner Gnad und Barmhertzigkeit/ und ihm ein seliges Ende verleihen. Und dieweil er / gleich wie wir alle in

in Sünden empfangen und gebohren / auch mit bösen Gedancken / Worten und Wercken dich offt beläidiget hat / so verleihe ihme / daß er den theuren Verdienst JEsu Christi / welchen du in diese Welt gesandt hast / die armen Sünder selig zu machen / durch den wahren Glauben / zu seiner Seelen ewigen Trost ergreiffe: Ach HErr / HErr / gnädig und barmhertzig / langmüthig und von grosser Güte / dämpffe alle seine Missethaten / und wirff alle seine Sünden in die Tieffe des Meers / daß sie ihm an seiner Seligkeit nichts schaden. Verschaffe / daß er hören möge Freud und Wonne / und daß die Gebein frölich werden / die du zerschlagen hast; Versichere denselben durch deinen Heil. Geist seiner Kindschafft / auf daß er sich in Noth und Tod des unvergänglichen und unbefleckten Erbs / das bewahret wird im Him-

mel/ trösten könne / laß ihn mit den Augen des Glaubens sehen die himmlische Herrlichkeit/ zu welcher Besitzung er bald gelangen wird/ damit er seiner Schmertzen vergesse: Erhalte in ihm den wahren Glauben / und die lebendige Hoffnung der ewigen Seligkeit: Verleihe ihm beständige Gedult/ sey mächtig in seiner Schwachheit/ und beweise deine Krafft an ihme. Und dieweil der läidige Teuffel allezeit umher laufft wie ein brüllender Löw/ und sucht/ welchen er verschlinge/ so ziehe auch diß dein Kind an / mit der gantzen Kriegs-Rüstung GOttes/ und verleihe ihme Gnad/ daß es kämpffe einen guten Kampff/ laß es nicht versucht werden über sein Vermögen/ verkürtze ihme die Qual des Todes/ hilff ihm seliglich überwinden/ nimm seine Seel auf in das himmlische Paradeiß/ und verleihe ihm eine

eine fröliche Auferstehung am Jüngsten Tag. Ach HErr / erhöre uns / und thu überschwencklich über alles / das wir bitten und verstehen können / durch JEsum Christum unsern HErren / Amen.

Unser Vatter / etc.

Die Liebe GOttes des Vatters / und die Gnad unsers HErren JEsu Christi / samt der Trostreichen Gemeinschafft des Heil. Geistes / sey mit uns allen / und sonderlich mit diesem krancken Menschen / von nun an biß in Ewigkeit / Amen.

Ein anders Gebätt / für einen Sterbenden / der in letzten Zügen ligt.

O Gütiger GOtt himmlischer Vatter / wir wollen nicht aufhören / diesen sterbenden Menschen dir mit unserem Gebätt zu befehlen / biß du ihn in dein

Reich wirst aufgenommen haben. Er kan mündlich nicht mehr mit dir reden/ darum bitten wir dich/ du wollest ihm Gnad erweisen/ daß er könne innerlich zu dir seuffzen/ und erhöre dasselbe: O du grosser/ starcker und mächtiger GOtt/ gnädiger und barmhertziger Vatter/ komm/ komme bald/ und nimm mich von dieser elenden Welt in dein himlisches Reich. Du hast ihn nach deinem Ebenbild erschaffen/ und durch das theure Blut deines Sohns erkaufft/ laß ihn umb deines Verdiensts willen das himmlische Erb besitzen/ welches du ihm von Anbeginn bereitet hast. Sind seine Sünden groß/ so ist deine Gnad noch viel grösser. O Vatter der Barmhertzigkeit/ sihe ihn an in deinem geliebten Sohn JEsu Christo/ als gewäschen mit seinem Blut/ und bekleidet mit seiner Gerechtigkeit.

Gib/

Gib / daß er dich mit den Armen des wahren Glaubens und der aufrichtigen Buß umfange: Du aber umfahe ihn mit den Armen deiner grossen Liebe / und vätterlichen Barmhertzigkeit. O du Gott aller Gnaden / verkürtze den Todes-Kampff und die Marter deines armen Dieners / und gib ihm alles / was er zu seiner Seligkeit vonnöthen hat / und wir für ihne bitten und begehren können. Laß ihn bald im Himmel singen das Lied mit allen Außerwehlten dem / der uns geliebet hat / und hat uns gewäschen von unsern Sünden mit seinem Blut / und hat uns gemacht zu Königen und Priesteren GOttes seines Vatters / welchem sey Ehr und Macht in alle Ewigkeit / Amen.

Gebätt /

Gebätt/ wann der Krancke in letzten Zügen ligt/ vor ihm zu sprechen.

O HErr JEsu Christe/ der du allein bist die Thür zum ewigen Leben/ daß/ wer durch dich eingehet/ selig werden mag/ wir bitten dich von Hertzen/ du wollest solche Gnaden-Thür diesem dahin sterbenden Menschen aufsperren/ und ihn auß der Anfechtung der Sünden/ und des Teufels List und Macht bald erlösen! Ach HErr/ hilff ihm/ daß er im finsteren Thal und Schatten des Todes nicht irr gehe/ noch verderbe/ sondern du als ein treuer Hirte/ nimm auf diß verlohrne Schaf und deinen Knecht/ laß ihm dein Wort in seinem Hertzen leuchten/ stehe ihm in der Noth bey/ und zeige ihm dein Heyl! Laß ihm nichts entfallen von des rechten Glau-

Glaubens Trost / nimm seine Seele in deine Hände / und pflege ihr mit Gnaden / auf daß sie kein Qual berühre / und gib also ihme das ewige Leben / Amen.

Gebätt zu dem Sohn GOttes / für einen Sterbenden.

HErr JEsu Christ / du einiger Heyland der Welt / du sihest in was Zustand dieser / unser Bruder / (Schwester) hier liget / gantz schwach und kranck / und bereit / seinen Geist in deine Hände aufzugeben: O schaue ihn mit barmhertzigen Augen an / erbarme dich seiner / und sey ihm gnädig. Er ist dein Geschöpff: derowegen verwirff nicht deiner Hände Werck. Du hast deinen Leib lassen creutzigen / und dein Blut vergossen für seine Sünden / damit du ihn zu GOtt bringen mögest; Laß derowegen nicht geschehen / daß du ver-

vergeblich so grossen Schmertzen für ihn gelitten habest: er ist auf deinen Namen getaufft/ und hat sich dir zu Dienst ergeben; Derowegen erkenne ihn/ als deinen Knecht/ vor deinem himmlischen Vatter/ und seinen setigen Englen. Wir können nicht läugnen/ daß seine Sünden nicht groß seyen/ (dann wer kan sagen/ mein Hertz ist rein/ ich bin frey von Sünden) aber deine Erbarmungen/ O Herr/ sind viel grösser: und du bist nicht kommen/ die Gerechten zu beruffen/ sondern die Sünder zur Buß. Du hast den Mühseligen und Beladenen verheissen Ruhe zu geben für ihre Seelen: Du hast nicht Lust am Tode des Sünders/ sonderen daß er sich bekehre und lebe. Du bist ein Heyland der Sünder/ darumb zeuch deine Barmhertzigkeit nicht von ihm wegen seiner Sünden/ sondern erzeige ihm dein Heyl/

Heyl / auf daß er auß der Erfahrung rühmen könne / du seyest ihm ein liebreicher Heyland gewesen. Was kan einem Artzt zu grösserem Lob dienen / als wann er gefährliche / tödtliche Kranckheiten heilet? Und so kan dir kein grössere Ehre seyn / als ein Heyland zu seyn grosser Sünderen: Mache ihn derowegen heyl / O HErr / um deines Namens willen: Versichere ihn in seinem Gewissen / daß du durch deinen Tod alle seine Sünden außgesöhnet hast / dem Gesatz für ihn genug gethan / und ihn also von dem Fluch desselben erlöset; damit er durch diese Versicherung möge ein rühiges Gemüth haben / ein freyes Gewissen / und einen freudigen Willen / diese Welt zu verlassen / und zu dir zu gehen. Du hast auch den überwunden / der des Todes Gewalt hatte / namlich den Teufel: Darum gestatte dem-

selben

selben nicht / daß er seine Tyranney üben könne über diesem krancken Menschen / noch sein Gewissen beunruhigen mit dem Schrecken der Sünd / des Tods / oder der Höllen: Laß ihn nicht über sein Vermögen versucht werden; Sondern gib ihm allezeit Gnad / auch biß in seinen letzten Athemzug ritterlich wider den Teuffel zu streiten / mit einem vesten Glauben an dein Blut / und also einen guten Kampff zu kämpffen / den Lauff mit Freuden zu vollenden / zu deines Namens Ehr und seiner Seelen Heyl. O HErr / würcke also in ihm durch deinen Heil. Geist / daß er von gantzem Hertzen alle Ding dieser Welt gering schätze / und verachte / und sein Hertz gantz auf himmlische Ding setze / und darauf hoffe mit einem starcken ungezweiffelten Glauben. Mach ihn willig / diese arme irrdische Hütten

ten abzulegen/ ausser dem Leibe zu wallen/ und bey dir zu seyn/ der gewissen Hoffnung/ daß er denselben am letzten Tage viel in einem besseren und herrlichern Zustand wieder empfahen werde/ als er jemal gewesen ist bey seinen Lebzeiten/ namlich einen unsterblichen/ unverweßlichen und herrlich-gemachten Leib/ ähnlich deinem verklärten Leibe: Zeuch sein Hertz und Gemüth gantz zu dir/ und laß die Gedancken von der Himmlischen Freude so kräfftig in seinem Hertzen seyn/ daß er den Tod beydes gedultig und danckbarlich annehme/und verlange zu dir zu kommen. Und wann die Zeit seines Hinscheids vorhanden ist/ so wollest du/ HErr JEsu/ seinen Geist aufnehmen/ und versetzen in die herrliche Gesellschafft der H. Englen/ und seinen Heiligen/ und am Jüngsten Tag seinen todnen Leib

wieder

wieder herrlich aufwecken/ und mit seiner Seelen in Freuden vereinigen/ auf daß er dich mit Leib und Seel/ wie auch GOtt deinen und seinen himmlischen Vatter/ und den Heil. Geist/ ewig möge loben und preisen/ Amen.

Gebätt zu GOtt dem Heil. Geist/ für einen Sterbenden.

O GOtt Heiliger Geist/ wahrer GOtt mit dem Vatter und mit dem Sohn/ du wahrhafftiger Tröster aller Betrübten/ tröste du diesen Krancken in seiner letzten Noth/ laß es nun gnug seyn/ und mache diesem Todes-Kampff ein Ende/ welcher uns durch unser Hertz gehet. Erbarme dich über diese arme Seele/ und ziehe sie auß dem Leib/ darinnen sie gefangen ist. Heilige sie/ und bewahre sie unsträfflich/ daß sie tüchtig werde in das himmlische Jerusalem einzugehen/

zugehen / darein nichts unreines kommt. Du Geist der Krafft / stärcke diese schwache Seel / daß sie unerschrocken streite und überwinde. Du bist die Quell des Lebens / laß in diese Seel die lebendige Wasser deines Trosts und deiner Hülff fliessen. Du bist das Siegel des lebendigen GOttes: Versigle dieser nothleydenden Seel alle Verheissungen des H. Evangeliums / versichere sie ihrer Erlösung / und erfülle sie mit himmlischen Freuden und Göttlichem Trost. Du bist der Geist der Kindschafft / lehre sie getrost ruffen / Abba / lieber Vatter. O allmächtiger und gütiger GOtt / du Geist des Lebens und der Unsterblichkeit / der du die Todten wieder lebendig machest / erbarme dich über diesen armen Leib / in welchem du als in deinem Tempel gewohnet hast. Wann ihn der Tod wird abgebrochen haben /

ben / so erhalte du die Materi desselben / damit du ihn dermaleneins durch deine Krafft / durch welche du JEsum von den Todten auferwecket hast / auch wiederum aufrichtest / und darzu schöner und vollkommener / dann er jemahls gewesen ist. Alsdann wird man warhafftig sagen können / die Herrlichkeit dieses anderen Hauses sey grösser / als des ersten gewesen. Alsdann werden wir dich in der Versammlung aller Außerwehlten mit einer Stimm / samt dem Vatter und Sohn loben und preisen. Dann dir / O Heilige Dreyeinigkeit / gebühret alle Ehr / Lob und Preiß / in Ewigkeit / Amen.

Kurtze Seuffzer / einem Sterbenden zuzuruffen.

HErr / in deine Hände befehle ich meinen Geist / du hast mich erlöset / HErr / du getreuer GOtt.

HErr

HErr JEsu/nimm meinen Geist auf/ und laß mich heut bey dir im Paradeiß seyn.

Gebätt für ein gar krannckes Kind/ von Elteren/ oder anderen Umbstehenden zu gebrauchen.

O Barmhertziger GOtt/lieber und getreuer Vatter/der du der rechte Vatter bist über alles/das da Kinder heisset/ und erbarmest dich aller deiner Geschöpffen: Wir erkennen und bekennen mit Mund und Hertzen/ daß wir mit unseren vielfältigen und schwären Sünden deine väterliche Züchtigungen/und sonderlich dieses Hauß-Creutz und schwäre Kranckheit unsers Kinds sehr wohl verdienet haben. Wir erkennen auch / daß nicht nur wir/ sondern auch diß unser Kind in Sünden empfangen und gebohren sey: Deßwegen der Tod durch-

dringet auch auf die / die nicht gesündiget haben / mit gleicher Ubertrettung / wie Adam. Wir bitten dich barmhertziger GOtt / vergib uns allen / und auch diesem lieben Kind / alle Sünden / umb JEsu Christi willen. O gnadenreicher / himmlischer Vatter / schaue doch in Gnaden an / dieses arme Würmlein / und erbarme dich seiner vätterlich / lege ihm nicht mehr auf / als es in seiner schwachen und zarten Kindheit wohl ertragen mag / lindere und mindere ihm seine grosse Schmertzen / sey in seiner Schwachheit mächtig durch deine Krafft / und stärcke es durch deinen Heil. Geist: Hilff ihm doch auf durch deine Güte / und schencke uns diß Kind wieder / so wollen wir dir darfür hertzlich dancken / und es zu deines Heil. Namens Ehr auferziehen. Ist es aber dein heiliger Will / es auß diesem Leben

durch

durch den zeitlichen Tod von uns abzuforderen / wolan / HErr / hie sind wir / mache es mit uns und ihm / wie es dir gefällig ist / es ist dein Geschöpff / dein theuer-erkaufftes Guth / wir opfferen dir es auf / von deiner Hand haben wir es empfangen / von deiner Hand geben wir dirs wieder. Beschütze es durch deine heilige Engel für dem Gewalt des bösen Feindes: Verkürtze ihm die Todes-Qual / und nimm es zu dir in dein ewiges Reich / um JEsu Christi willen / Amen / Amen.

Unser Vatter / etc.

Gebätt der Umbstehenden / nach dem seligen Abschied eines Menschen; Welches auch kommlich bey den Begräbnissen und Leich-Reden kan gebraucht werden.

WIr dancken dir / barmhertziger GOtt und Vatter / daß

du uns nicht allein zu diesem zeitlichen Leben erschaffen / sonderen auch nach deiner unermäßlichen Gnade uns schon von Ewigkeit her zu dem himmlischen und ewigen Leben erwehlet / und uns dasselbige durch deinen lieben Sohn JEsum Christum erworben / und bereitet hast: Also / daß wir jetzunder diesen gewissen Trost haben / daß / wann wir den Lauff unsers Lebens glücklich werden vollendet haben / wir in dein Himlisches Jerusalem werden eingehen / in welchem wir haben werden Freud die fülle / und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich.

Wir dancken dir auch für alle deine Gutthaten / die du diesem abgestorbenen lieben Menschen erzeigt / sonderlich / daß du ihn von dem Elend dieser sündlichen Welt erlöset / und ihm ein seliges Ende verliehen hast. O wie wohl ist jetzt

seiner

seiner Seelen! Dann sie ruhet in deinen Armen / in Abrahams Schooß: Nun hat all ihr Trauren ein End / ewige Freude ist ob ihrem Haupt. Ach HErr / wir bitten dich / du wollest auch uns allen mit einanderen ein seliges Ende / und folgends darauf eine fröliche Aufferstehung am letzten und Jüngsten Tag verleihen. Und dieweil uns allen gesetzt ist einmal zu sterben / darnach aber das Gericht / so lehre uns unsere Tage also zehlen / daß wir Weißheit ins Hertz bringen / dich unsern Gott förchten / und die kurtze Zeit unsers Lebens zu deinem Dienst wol anwenden / auf daß wir nicht ungerüstet von deiner Hand überfallen werden. Vermehre uns / O HErr / den wahren und allein seligmachenden Glauben / an den Herrn Jesum Christum / damit wir uns seines theuren Verdiensts trösten können im Leben und im

Sterben. Gib / daß wir in unserem gantzen Leben uns jederzeit der Frommkeit / der Demuth/der Liebe und Gutthätigkeit befleissen. Behüte uns für der unordentlichen Liebe dieser Welt und deren Dingen / die in dieser Welt sind / für Hochmuth / Ungedult / Zornmüthigkeit / Rachgierigkeit/ Geitz/ Unmässigkeit / und allem was der gesunden Lehre zuwider ist: Stärcke uns durch die Krafft deines Heil. Geistes / daß wir dem Teufel / der Welt / und unserem verderbten Fleisch kräfftigen Widerstand thun / und also diesen unsern Feinden ritterlich obsiegen mögen; Ja gib uns Gnad / so zu leben hie auf Erden / daß wir täglich / ja stündlich bereit seyen / im Frieden von hinnen zu fahren/und in deine Himmlische Freude einzugehen. Stärcke und tröste auch alle krancke und betrübte Hertzen: Insonderheit

derheit aber wollest du kräfftiglich trösten diejenigen / welche auf dißmahlen wegen des tödtlichen Hinscheids unsers lieben Mit-Bruders (Mit-Schwester) sind betrübt worden / und sie mit anderwärtigem Segen ihres Läids mildiglich wiederumb ergötzen / und wann endlich unser Sterbstündlein wird vorhanden seyn / so stehe uns bey / O HErr / mit deiner Krafft / hilff uns einen guten Kampff kämpffen / und den Lauff vollenden / damit wir auch mögen erlangen die Cron der Gerechtigkeit / welche du verheissen hast allen denen / so die Erscheinung deines Sohns lieb haben. In deine Händ befehlen wir dir unsere Seelen / du hast uns erlöset / HErr / du getreuer GOtt / durch Christum JEsum / Amen.

Unser Vatter / rc.

Die Liebe GOttes des Vatters / die Gnad unsers HErren JEsu

 Christi /

Christi / und die trostreiche Gemeinschafft des Heil. Geistes / seye mit uns allen / Amen.

Segen an einen Sterbenden.

Fahre hin / du edle Seele / im Namen des Vatters / der dich so herrlich nach seinem Ebenbild erschaffen hat. Fahre hin im Namen GOttes des Sohns / der dich so theuer erkaufft / und mit seinem bitteren Leyden und Sterben erlöset hat; Fahre hin im Namen GOttes des Heiligen Geistes / der dich zu seinem Tempel bereitet und geheiliget hat. Der gütige und barmhertzige GOtt / der den armen verstorbenen Lazarum in den Schooß Abrahams / und den Schächer am Creutz in das Paradeiß hat tragen lassen / der wolle dich durch das bittere Leyden JEsu Christi / seines lieben Sohns / unsers HErren und Heylandes /

vor

vor dem Teuffel bewahren / und durch seine liebe Engel führen lassen in das ewige Vatterland / daß du daselbst mit allen Außerwehlten in ewiger Freud und Seligkeit leben mögest / dahin er auch uns allen nach dieser vergänglichen Zeit gnädiglich wolle verhelffen / Amen.

Ein Gebätt / zu sprechen von denen / welche durch GOttes Gnad wieder gesund worden.

DAllerhertzliebster/und barmhertziger GOtt und Vatter/ wie soll ich dir genugsam dancken für deine unaußsprechliche Gutthat / die du mir deinem armen Kind bewiesen und erzeiget hast / indem du mich von meiner gefährlichen und beschwärlichen Kranckheit erlöset und befreyet hast; Du bist mein GOtt / mein Felß / mein Burg und mein Er-

retter: Ich ward gerechnet unter die, welche in die Gruben fahren / aber du / O HErr / hast erhöret die Stimme meines Flehens / und mich gewaltiglich herauß gerissen; Darumb lobe den HErren / meine Seele / und was in mir ist seinen heiligen Nahmen / lobe den HErren du meine Seele / und vergiß keiner seiner Gutthaten / der dir alle deine Missethaten vergibt / und heilet alle die Kranckheiten: Der dein Leben von der Gruben erlöset / der dich crönet mit Güte und Barmhertzigkeit / der deinen Mund mit Güteren sättiget / daß du dich erneuerest / und werdest wie ein Adler / wie in deiner Jugend. Ach HErr / HErr / verleihe mir die Gnad / daß ich mir diese vätterliche Heimsuchung zu einer Wahrnung dienen lasse / und forthin nicht mehr sündige / auf daß mir nicht etwas ärgers

wieder-

wiederfahre: Es ist genug / daß ich die vergangene Zeit meines Lebens den Willen der Heyden vollbracht habe / darum regiere mich durch deinen Heil. Geist / daß ich hinfort / was noch übriger Zeit im Fleisch ist / nicht den Lüsten der Menschen/sondern deinem Willen lebe. Und dieweil ich nichts destoweniger endlich werde sterben müssen/und gehen den Weg alles Fleisches/so lehre mich meine Tage also zehlen / daß ich Weißheit ins Hertz bringe: Vermehre mir / O HErr/ den wahren und allein seligmachenden Glauben an den HErren JEsum Christum / damit ich mich seines theuren Verdiensts trösten könne im Leben und im Sterben. Gib / daß ich mich gutwillig verläugne / mein Creutz auf mich nehme / und Christo JEsu / meinem Erlöser nachfolge: Stärcke mich auch durch die Krafft deines Heil.

Geistes / daß ich dem Teuffel / der Welt / und meinem verderbten Fleisch kräfftigē Widerstand thun/ und also diesen meinen Feinden ritterlich obsiegen möge/alles durch JEsum Christum/unsern einigen Heyland und Erlöser / der uns also hat heissen bätten:

Unser Vatter / 2c.





Geistliches Lust-Gärtlein Frommer Seelen.

Dritter Theil:

Bestehend

In Hohen Fest- und Feyer-Tags-Andachten.

Gebätt am Tag der Verkündigung Mariä.

Wache auf / meine Seele / freue dich in GOtt meinem Heyland / dancke deinem GOtt / der die Zusage von der Erlösung des menschlichen Geschlechts erfüllet/und seinen Sohn ins Fleisch gesandt/sey frölich über deiner Würdigkeit / daß GOtt ist Mensch worden / und so viel an dich gewendet

wendet hat. Wer kan die Leutseligkeit GOttes / die er in Sendung seines Sohns uns bewiesen hat / genugsam preisen? O HErr Christe / du holdseliger Menschen-Freund / ich dancke dir / daß du in dem zarten / geheiligten Leib Mariá menschliche Natur an dich genommen / und uns mit deinem Vatter wieder versöhnet hast / ob wirs gleich umb dich nicht verschuldet und verdienet. Du hast eine selige Reise auf dich genommen. Auß dem Himmel bist du kommen in den Leib Mariá / auß dem Leib Mariá auf Erden / von der Erden ans Creutz / vom Creutz ins Grab / vom Grab wieder in dein Himmelreich; Und solches alles um uns arme Sünder willen: Dann du bist auß deinem Thron zu uns hernieder kommen / auf daß wir einmal zu der himmlischen Herrlichkeit erhaben wurden: Du hast dich sehr gedemüthiget / auf daß wir ewig herrschen möchten: Du hast uns alle sehr hoch geehret / du bist unser Bruder worden / auf daß wir GOttes Kinder seyn: Du hast uns nicht verschmähet / die wir Staub und Aschen sind:

Grössere

Grössere Liebe hättest du uns nicht erzeigen können. Süsser Heyland und Immanuel/ ich freue mich deß ja von Hertzen / und hoffe gewiß/ du werdest mit mir nicht zörnen/ und dein eigen Fleisch und Blut nicht hassen. Ich tröste mich deiner Heiligkeit/ und ob ich gleich sündlich und unheilig bin : Du hast durch deine heilige Menschwerdung einen ewigen/ unzertrennlichen Bund mit GOtt und uns gemacht : Du hast als ein wahrer GOtt auch menschliche Natur an dich genommen / auf daß du/ als der rechte Mittler/ zwischen GOtt und uns handlen / GOtt versöhnen/ unser Noth und Jammer erkennen/ und uns reichlich trösten köntest. Du freundlicher Bruder/ JEsu Christe / ach komme zu mir mit deiner Gnade/ verachte mich nicht/ dann ich bin dein/ und begehr auch stäts dein zu bleiben. Wo nun mein Fleisch und Blut herrschet/ da werde ich auch durch dich in Ewigkeit herrschen und regieren/ Amen.

Christliche Fest-Gebätt.

Von der Menschwerdung und Geburt JEsu Christi.

GElobet seyest du / O HErr GOtt / mein Vatter / der du dein vätterliches Hertz zu mir so gnädiglich gewendet hast / und deinen eingebohrnen Sohn zu einem Heyland uns geschencket. Gelobet seyest du / O HErr JEsu Christe / daß du auß grosser / unaußsprechlicher Liebe in mein Fleisch und Blut dich verkleidet / und mein Erlöser worden bist. Gelobet seyest du / O GOtt H. Geist / der du mir solche überschwengliche Wohlthat meines GOttes in deinem Wort geoffenbahret hast. O mein GOtt / der du am heutigen Tag beweget hast die Engel im Himmel / daß sie gelust hat dein Heyl zu schauen / und die Menschen auf Erden / daß sie sich hoch verwunderen alle / die von diesem grossen Dinge gehöret haben: O bewege auch mein Hertz / daß ich deine Leutseligkeit und Freundlichkeit wohl zu Hertzen nehme / und dein unauß-

unaußsprechliche Wohlthat mit grosser Verwunderung betrachte. Mein Vatter / der du am heutigen Tage erfreuet hast / alles / was deinen Namen kennet / erfreue mir auch mein Hertz / und laß mich von den grossen Freuden / die deine Engel verkündiget / nur ein Füncklein schmecken. O GOtt mein Vatter / der du heute dein Hertz so mildiglich mit mir getheilet hast / O gewinne durch deinen Heil. Geist mein hartes Hertz / daß ich durch seine Gnad alle meine beste Kräffte herfür suche / und mit grosser Andacht diß Freuden-Fest halte. O HErr JEsu / du einige Jacobs-Leiter / du einiger Weg zum Himmel / hilff / daß ich mit wahrem Glauben fest an dich halte / und von dir nicht lasse / biß ich durch dich die ewige Seligkeit erlange. O JEsu / du neues Hertz / der du heut deinen Geburts-Tag begehest in der gantzen Christenheit / ich bitte dich / begehe ihn auch in meinem Hertzen. O GOtt Heil. Geist / du allerheilsamster Tröster / richte mir mein Hertz zu / daß ich solche Weyhnachten halte / dir meinem GOtt löblich / und mir seliglich / Amen.

Gebätt

Gebätt am Neuen Jahrs-Tag.

HErr JEsu Christe / ich dancke dir von Grund meines Hertzens / für deinen allersüssesten Namen JEsu / darmit du dich in deiner Beschneidung hast nennen lassen. O mein HErr JEsu / du heissest ja billich JEsus / das ist: Ein Helffer und Seligmacher / und führest den Nahmen mit der That. Ja HErr JEsu / es ist in keinem anderen Heyl / ist uns auch kein anderer Name gegeben / darinnen wir sollen selig werden. Ich habe keinen anderen / ich weiß auch keinen anderen / der mich selig machen kan dann du mein Heyland allein. O du ewiger Helffer / wie gar groß ist deine Hülffe! Ach mein HErr JEsu! Wie viel hats gekostet / meine Seele zu erlösen? O freundlicher! O gütiger! O süsser HErr JEsu! voller Güte und Gaben / voller Gnad und Wahrheit / ich bitte dich umb deines süssen Namens willen / erbarme dich mein / und nimm von mir was mein ist / nemlich meine Sünden / und gib mir zum Neuen Jahr was dein ist /

ist/ nemlich deinen grossen Neuen Himmels-Trost / Vergebung aller meiner Sünden/welche ich diß vergangene Jahr und von Jugend auf begangen / deinen Heil. Geist/und das ewige Leben. O gütiger JEsu ! sey gütig und gnädig mir armen Sünder : O barmhertziger JEsu! erbarme dich über mich elenden Missethäter : O süsser JEsu ! tröste mich durch die Süssigkeit deines Namens: O freundlicher JEsu! thue mir nach der Freundlichkeit deines Namens: O JEsu! du einiger Heyland / sey auch mein Heyland : O JEsu! du einiger Trost der Seelen/tröste und erquicke auch mein Hertz / und laß mich in dir allezeit Trost und Leben/Fried und Freud empfinden: HErr JEsu/du Schöpffer aller Dinge/ schaffe auch in mir zu diesem Neuen Jahr ein neues Hertz/und gib mir einen neuen gewissen Geist/daß ich keine Alte Sünde/ ja auch keinen Vorsatz ferner zu sündigen/ins Neue Jahr bringe. Gib/daß ich mit dem Neuen Jahr ein Neues Leben anfahe. Ach günstiger JEsu ! gib auch Neuen Segen/verneuere deine väterliche

terliche Liebe / O liebreicher Vatter / erhalte und segne unsere liebe Obrigkeit / daß wir ihres treuen Schutzes noch länger geniessen mögen. Bewahre ferner bey uns das helle Liecht deines seligmachenden Worts / segne Kirchen und Schulen. Segne alle Nahrung und Handthierung: O du Hoffnung und Zuflucht aller Menschen / gib uns zu diesen trübseligen Zeiten ein frölich Hertz / verleyhe uns den edlen Welt- und Seelen-Frieden / und erlöse uns / so lang wir leben. Siehe an das Elend und Jammer der Armen / die bittere Thränen der Wittwen und Wäisen / erhöre das Gebätt und Klagen so vieler betrübten Hertzen. Tröste / O GOtt alles Trostes / alle arme / bedrängte Hertzen / erhalte sie in wahrem Glauben und lebendiger Hoffnung / daß sie deiner Hülffs-Stund mit Gedult erwarten. Ach du frommes Vatter-Hertz / nim̃ von uns die wohlverdienten Land-Straffen / lindere alle Beschwärung / und züchtige uns mit Maaß: Ubergib uns nicht unseren Feinden / sonderen straffe du selber wie ein Vatter / laß

uns

uns nicht in der Menschen Hände fallen/ dann deine Barmhertzigkeit ist groß! so wollen wir rühmen und frölich seyn in dir / unser Lebenlang / Amen.

Gebätt von dem Leyden Christi.

O Frommer HErr JEsu / du starcker Kämpffer / der du so unnachlässig/ beständig uñ hertzhafft für mich gekämpffet und obgesieget / verleihe auch mir/ daß ich wider mein eigen Fleisch / den Teuffel und die Welt ritterlich kämpffe/ und alle Anläuffe der Versuchung / wie die mögen Namen haben / mit beständigem und unbeweglichem Hertzen zurück treibe/sende auch mir zum Trost in dieses Elends-Thal deine liebe Engel / die Diener des Liechts und des Friedens / daß sie auch mich offt besuchen / treulich bewahren / kräfftig beystehen / hertzlich trösten/ reichlich segnen / endlich/der Seelen nach gesund / und selig zu dir / meinem GOtt und HErrn/durch einen sanfften Schlaff zu einem seligen Leben frölich leiten und bringen mögen / Amen.

Gebätt

Gebätt am Palm-Sonntag/ von der Einreitung Christi.

O Du König von Zion/ HErr JEsu Christe/ der du aus grosser Liebe gegen das menschliche Geschlecht dich im heutigen Evangelio zu deinem bitteren Leyden gutwillig und gehorsamlich eingestellet/ damit unseren Ungehorsam zu büssen/ und uns mit dir in das himmlische Jerusalem einzuführen; Wir bitten dich hertzlich/ komm/ O HErr JEsu/ und führe uns in die heilige Stadt/ in das neue Jerusalem/ das uns im Himmel erkaufft ist/ in welchem lauter Gerechtigkeit/ ewiger Friede und beständige Seligkeit wohnet. Steig/ O sanfftmüthiger Heyland/ auf das Füllen der Eselin/ und zäume in uns die böse Neigungen und Bewegungen mit dem Zaum des wahren Glaubens und ungefärbter Demuth des Hertzens/ daß wir nicht mehr wandlen unsere eigene Wege/ in den Lüsten und Willen unsers sündlichen Fleisches/ sondern regiere du uns selber durch deinen Heil. Geist/ daß wir

vom

vom guten und heiligen Vorsatz nicht abweichen. Erhalte uns bey rechter Beständigkeit / daß wir frölich und unerschrocken mit den Kinderen dich/als den rechten Sohn David/erkennen/so lang/ biß wir endlich in dem Himmlischen Jerusalem das ewige Hosianna singen/und dich mit allen Himmels-Burgeren ohne Unterlaß loben und preisen werdẽ. Welcher Freude und Triumphs du uns fähig und theilhafftig machen wollest. O du König der Ehren/der du kommest in dem Namen des HErren/dir sey Lob/Krafft und Preiß in Ewigkeit / Amen.

Gebätt am Grünen-Donnerstag.

ICh dancke dir / HErr JEsu / daß du deine liebe Gemeind so wohl bedacht/ und uns auf Erden einen solchen heiligen Tisch und so ein tröstliches Sacrament gestifftet und verordnet hast. Ja ich dancke dir du heiliges Lößgelt/du einiges Opffer für meine Sünde / daß du in diesem heiligen Abendmahl selber mein Osterlamm bist/und mich armen / hungerigen / sündlichen / doch bußfertigen

Men-

Menschen selbs speisest mit deinem heiligen Leib und Blut / und mir so tröstlich zueignest und versiglest alle deine erworbene Güter und Wohlthaten: Ja mein HErr / das Brodt / das wir brechen / ist ja die Gemeinschafft deines Leibs / und der Kelch / welchen wir segnen / ist ja die Gemeinschafft deines Bluts. O wie soll ich dirs / mein GOtt / vergelten / daß du dich so nahe zu mir thust / und eine solche Himmlische / Göttliche Gemeinschafft mit mir aufrichtest / dardurch ich nicht allein mit dir / sondern auch durch dich mit der gantzen Heil. Dreyeinigkeit vereiniget und verbunden werde? Ja mein HErr / indem du mich mit deinem Heil. Leib und Blut speisest und tränckest / vereinigest und verbindest du dich mit mir so fest / daß ich nun hinfort dein Gliedmaß / deines Fleisches und Gebeins bin. Du theilest so mildiglich mit mir / daß nun dein gantzer Gehorsam / Verdienst und Gerechtigkeit mein eigen ist / und ich dardurch vor meinem GOtt so gerecht und angenehm bin / als wann ich der Mittler selbs wäre. Ja du vereinigest

dich

dich so hoch mit mir/daß du nun allezeit
in mir wohnen/mich durch deinen Heil.
Geist lebendig machen / und nimmermehr
von mir lassen wilt. Mein HErr und
mein GOtt/wie tröstlich stärckest du mei-
nen Glauben / wie lieblich erweckest du
meine Zuversicht! Hilff / HErr JEsu
Christe/daß unsere Gemeinschafft je län-
ger je fester werde / daß ich mich deines
Verdiensts und Wohlthaten je länger
je freudiger tröste / daß ich dir je länger
je tieffer einverleibet / und dein unabläß-
lich Gliedmaß bleibe / daß ich durch dich
mit GOtt/deinem und meinem Vatter/
und mit deinem Heil. Geist je länger / je
kräfftiger vereiniget und verbunden seyn
und bleiben möge biß in Ewigkeit. O
wohne und lebe in mir/mein HErr JE-
su / sambt dem Vatter und dem Heil.
Geist/und erzeige dich kräfftig in mir oh-
ne Underlaß/und mache mich recht leben-
dig/heilig und selig/daß ich mit reinem/
abgewäschenem Hertzen / mit heiligem
Verstand/mit neuer Zungen / mit thäti-
gen Händen und Füssen deinem Namen
mit Freuden diene! daß meine Glied-

massen mit Lust thun und vollenden alles/was dir gefällig ist! auf daß ich anhebe als eine neue Creatur dir / meinem HErrn und Haupt/gleichförmig zu seyn/ und durch GOttes Krafft und Macht zur ewigen Vollkommenheit bewahret und erhalten werde / Amen.

Gebätt am Charfreytag.

DAs ist der Tag/ HErr JEsu / deines Allerheiligsten Leydens und Sterbens / der grosse Tag unserer Versöhnung / ja der heilige / grosse Opffer-Tag / daran du unschuldiges Lämmlein GOttes / dich hast opfferen und schlachten lassen am Stamm des Heil. Creutzes/und dein Leben für uns zum Schuld-Opffer gegeben. O JEsu / du ewiges Guth / der du an diesem guten stillen Freytag deinem Vatter für mich stille gehalten/und seinen Zorn umb meinetwillen gehorsamlich biß in den Tod getragen / gib / daß ich heut auch halte den rechten / guten / stillen Freytag mit rechten / guten Gedancken / und stiller Andacht! Ja / daß ich habe deinen grossen Opffer-Tag / und mich durch wahren Glau-

Glauben deines Opffers und grossen Bezahlung theilhafftig mache! Hilff/ daß ich auch still sey von allen weltlichen Geschäfften/ und ruhe von allen falschen/ unbußfertigen Gedancken/ auf daß ich mit dem Propheten Jesaja diesem grossen Werck recht nachdencke/ und mich dessen/ wie der Kämmerer auß Mohrenland/ von Hertzen freue und tröste. Mein HErr JEsu/ du bist ja derselbe gerechte Knecht deines Vatters/ der wohl und weißlich gethan/ allen seinen Willen gehorsamlich verrichtet/ und mir durch dein Blut und Tod eine ewige Erlösung und Reinigung erworben und gestifftet hast. Freylich warest du der Allerverachteste und Unwertheste/ voller Schmertzen und Kranckheiten. Ja du warest so veracht/ daß man das Angesicht vor dir verbarg. Ja wol haben sie dich nicht geachtet/ dir in dein heiliges Angesicht gespeyet/ dich den Ubelthätern gleich gerechnet/ und wie ein Schaaff zum Schlacht-Banck geführet. O JEsu/ du treuer Knecht/ wie schwär und ängstlich war deine Arbeit/ wie hoch und werth ist dein Verdienst!

Gelobet sey dein H. Name/für die Arbeit deiner bitteren Marter/für deine unerhörte Schmach / für deine unaußsprechliche Höllen-Angst/die du für mich ausgestanden/und blutigen Schweiß darinnen du geschwitzet hast. O fürwahr / du trugest unsere Kranckheit/und ludest auf dich unsere Schmertzen! Du bist um unserer Missethat willen verwuudet/und um unserer Sünde willen zerschlagen. Ich/ich bin die Ursach deines Jammers/und alle deine Noth und Angst hab ich dir zugerichtet mit meinen Sünden. Meine Sünden waren die Dornen und Geisselen / darmit dein Haupt zerrissen/und dein heiliger Leib gequälet ward/und meine Missethaten sind die spitzigen Nägel/die deine Händ und Füsse durchgraben. Aber also hast dein Leben zum Schuld-Opfer gegeben / die Straffe ligt auf dir / auf daß wir Friede hätten/und durch deine Wunden sind wir geheilet. Ja / also hast du vieler Sünde getragen / und machest viel Gerechte durch deine Erkantnuß. Du hast viel Heyden besprenget mit deinem Blut/ und solt alle gläubige Hertzen zum Raub haben.

haben. Ey ich dancke dir / HErr JEsu Christe / daß du mich durch dein eigen Blut erlöset / und mit deinem Vatter versöhnet hast. Ich dancke dir / O Gott / mein Vatter / daß du dich durch deinen Sohn hast versöhnen lassen. Ich dancke dir / O GOtt Heil. Geist / daß du mich die rechte Erkantnuß meines Heylands in deinem Predig-Ambt gelehret / und wahren Glauben an seinen Namen in mein Hertz gegeben hast / dardurch ich seinen Trost und Frieden in meinem Gewissen empfinde. Ey nun HErr JEsu / mein Heyland und mein Seligmacher / hilff / daß ich hier zeitlich meine Sünden erkenne / damit sie nicht ewig über mein Haupt gehen! Gib / daß ich meine Missethaten hier zeitlich bereue / auf daß sie mir nicht ewig zu schwär werden! Verleihe mir / daß ich meinen Ungehorsam hier zeitlich bewäine / damit ich ihn nicht dort ewig betrauren und beklagen dörffte. O du treuer Heyland / der du für mich bezahlet / laß mich nicht ohne Busse in meinen Sünden sterben / sondern gib / daß ich beyde / mich und dich / recht erkenne /

und mich allezeit in hertzlicher Demuth vor dir schuldig gebe/dich aber allezeit für meinen einigen Erlöser und Schuld-Opffer halte und erkenne! Ja/daß ich mich auf dich/ meinen einigen Mittler/ aus allen Kräfften verlasse/ und mir deinen Sieg und Uberwindung mit wahrem Glauben zueigne/ auf daß ich mit aller Freudigkeit alle menschliche Gericht und Gedicht/so wider mich gehen/für nichts achte/noch in einiger Angst oder teufflischen Anfechtung verzage/auch mich vor deinem Gericht/ das du am jüngsten Tag halten wirst/ mit nichten entsetze! O GOtt mein Vatter/gib/daß ich mich zu dir umb deines lieben Sohns willen/ nichts anders/ dann eytel vätterlichen Genaden/ Liebe und Treu versehe/ und deines lieben Sohns Gehorsam und Verdienst allezeit für meine Gerechtigkeit halte. O GOtt Heil. Geist/hilff/ daß ich mich mit bußfertigem Hertzen und Glauben/wie St. Petrus/wie der Hauptmann unter dem Creutz/wie der bußfertige Schächer/von Hertzen zu dem theuren Verdienst meines HErren JEsu

zu wende / mich seiner allezeit hertzlich tröste / und durch wahren Glauben an ihn gerecht und selig werde. Verleihe mir auch / HErr JEsu / daß ich dir im Creutz und Leyden gehorsamlich nachfolge / mich täglich zur Verfolgung und aller Widerwärtigkeit der Welt schicke / und bereit sey auch das Leben / so es dir gefiele / umb deinetwillen zu lassen! Behüte mich auch / daß ich nicht sicher werde / dein Blut nicht mit Füssen trette / und dir für deine Liebe und Treue nicht undanckbar sey! Gib aber / daß ich alle deine Wohlthaten mit Lust sehe und anschaue / und die Predigt deines heiligen Worts mit Freuden höre! Ja / daß ich Tag und Nacht dahin arbeite / daß die schwäre Arbeit deines heiligen Leydens und Sterbens an mir nicht vergebens und verlohren sey / Amen.

Dancksagung für das Leyden Christi.

O Allmächtiger / ewiger barmhertziger GOtt und Vatter / dir sey hertzlich gedancket / daß du mir deinen Hertz-

allerliebſten Sohn/den theureſtẽ Schatz/ und die werthe Cron deines våtterlichen Hertzens zu einem Heyland und Selig- macher geſendet und gegeben haſt. HErr JEſu mein Heyland! JEſu/ meine Liebe! JEſu meine Freude! JEſu/mein einiger Troſt! Dir ſey hertzlich gedan- cket/daß du durch dein Leyden mich von ewiger Pein errettet/ daß du durch dei- nen Allerheiligſten Blut-Strohm von meinen Sünden mich gereiniget/bey dei- nem Vatter verſöhnet/und durch deinen bitteren Creutzes-Tod vom ewigen Tod mich erlöſet/ und das Himmliſche Freu- den-Leben erworben haſt. O GOTT Heiliger Geiſt/du allerſüſſeſter Tröſter/ dir ſey hertzlich gedancket/ daß du mir dieſen ſüſſen uñ Hertzlabenden Troſt haſt offenbahret/ und in der Angſt meines Gewiſſens mich darmit ſtårckeſt/ erqui- ckeſt und aufrichteſt. O allerheiligſte/ O hochwürdigſte/ O hochberühmteſte Dreyfaltigkeit/dir ſey hertzlich gedancket für das gantze Werck der Erlöſung/un- ſerer armen Seelen/ vom Tod/ Sünd/ Teuffel/ Welt und ewigen Verdamm- nuß/

nuß / und für die geschenckte Gerechtigkeit und ewiges Leben. O allerheiligste / O hochwürdigste / O hochgepriesene Dreyeinigkeit / laß diß blutige / theure Verdienst an mir armen Sünder / an mir irrdischen Schäfflein / an mir dürfftigen / elenden Erdwürmlein nun und nimmermehr verlohren seyn / Amen.

Gebätt am Heil. Ostertag.

Dancksagung für die Auferstehung JEsu Christi / und derselben Frucht.

HErr GOtt / dich loben wir / HErr GOtt wir dancken dir: Insonderheit preisen wir dich / daß du uns den Sieg wider alle unsere Feinde / durch die Auferstehung JEsu Christi / deines lieben Sohns / gegeben hast. HErr JEsu / wir dancken dir für deine triumphierende Auferstehung vom Tod / darmit du uns den Himmel eröffnet / den Tod zerstöret / und uns den Trost erworben hast / daß du seyest die Auferstehung und das Leben. O GOtt Heil. Geist / wir

dancken dir für deine Oster-Bottschafft/ und bitten dich / du wollest die Oster-Freude in unsere Hertzen einpflantzen/und dieselbe in uns mehren und erhalten: Und gleich wie durch deine Krafft die betrübten Oster-Hertzen der Jünger sind erfreuet worden/also tröste uns mit Christi Auferstehung / daß wir einen gnädigen GOtt haben / daß wir ewig leben sollen/daß die Hölle und der Sathan an uns keine Macht haben/auch die Welt uns nicht schaden werde. O du heilige Dreyfaltigkeit / GOtt Vatter / Sohn/ und Heiliger Geist/erhalte deine Kirchen wider alle geistliche und leibliche Feinde/ hilff / daß wir nach diesem / in deinem Freuden-Leben / wir alle bey dir fröliche Osteren halten / und dich mit allen heiligen Englen loben / rühmen und preisen mögen/hochgelobet in Ewigkeit/ Amen.

Gebätt auf Christi Himmelfahrt.

Ach HErr JEsu Christe/ du Majestätischer Triumphierer/und allmächtiger Segens-Fürst/laß mich loben deine

deine fröliche Himelfahrt / laß mich preisen deine selige Auffahrt: Dann nun seynd alle unsere Feinde überwunden / weil du bist aufgefahren in die Höhe / und hast das Gefängnüß gefangen geführet / wer solte das nicht rühmen? Nun wird weder die Welt noch der höllische Satan / weder die Hölle / noch der Tod / über uns triumphieren können / weilen du sie Schau getragen offentlich / und einen Triumph aus ihnen gemacht / wer wolte das nicht preisen? Nun haben wir einen Fürsprecher bey dem Vatter / nemlich dich JEsum Christum / der du gerecht bist / sitzest zur Rechten GOttes / und vertrittest uns / wer solte das nicht loben? O grosser GOtt / wir anbätten / rühmen / loben und preisen dich über deiner Himmelfahrt / dann du fahrest auf mit Jauchzen und mit heller Posaunen / darumb sage ich / lobsinget / lobsinget GOtt / lobsinget / lobsinget unserem König. Dann GOtt ist König auf dem gantzen Erdboden / lobsinget ihm klüglich. Gleich wie du nicht mit lärer Hand vom Himmel kommen / sondern hast uns gebracht volle

Gnad und Wahrheit/also bist du auch nicht mit lärer Hand gen Himmel gefahren / du hast Gaben empfangen für die Menschen / dir ist gegeben aller Gewalt im Himmel und auf Erden / der Vatter hat dich lieb / und hat dir alles in deine Hände gegeben. Darum / so thue nun auf deine milde Hand / und schütte uns herab deine Himmelfahrts-Gaben / gib deinen H. Geist/welchen du deiner Kirchen verheissen hast/gib ihn zum Wort/ daß er deine Kirchen gewaltig erbaue. Gib ihn den Lehreren / daß die Heiligen zugerichtet werden zum Werck des Amts; Gib ihn den Zuhöreren / daß sie alle hinan kommen zu einerley Glauben / und durch denselben selig werden mögen. Erzeige auch deine Macht zur Rechten Hand deines Himmlischen Vatters / und lege alle unsere Feinde zum Schämel deiner Füsse. Wende unsere Hertzen ab von dem Weltlichen / und ziehe sie nach dem Himmlischen/auf daß wir trachten nach dem was droben / und nicht nach dem/ was auf Erden ist / und durch deine fröliche Auffahrt mögrn halten eine Christliche

liche Nachfahrt / tröstliche Himmelfahrt und selige Einfahrt zu dir in das ewige Leben; Das gib / und verleihe mir samt allen Gläubigen / um deiner Majestätischen Himmelfahrt willen / Amen. HErr JEsu / Amen.

Gebätt auf das Heilige Pfingst-Fest.

O GOtt / der du die Hertzen deiner Gläubigen so gnädig und reichlich mit deinem Heil. Geist am Heil. Pfingst-Tag besuchet und begleitet hast; Ach geuß auch diesen deinen Geist und gnädigen Regen über unsere dürre und verschmachtete Hertzen / erquicke doch dein Erbtheil / und labe die Elenden. Komm / O Heiliger Geist / und ziere uns mit deinen so vielfältigen Gaben / daß wir auch die grossen Thaten GOttes / so durch JEsum Christum geschehen / wahrhafftig erkennen und preisen / daß wir mit neuen Zungen dein Wort reden / rühmen und außbreiten mögen. Entzünde uns mit dem Feuer deiner heilsamen Brunst / brenne auß alle innerliche Boßheit / samt

allen andern fleischlichen Lüsten und Begierden. Zünde an das Liecht deiner Wahrheit/daß wir im Geist und Glauben brünstig/mit rechtem Ernst und Eiffer unserem GOtt dienen mögen. O du GOtt des Friedens/binde unsere Hertzen mit deinem Bande des Friedens/daß wir in Sanfftmuth und Demuth / in Fried und Einigkeit bey einander bleiben und leben mögen. O du GOtt der Gedult/ gib uns Gedult in Leydens-Zeit/und biß ans Ende Beständigkeit. O du Geist des Gebätts/erwecke unsere Hertzen/damit wir dieselbige samt heiligen Händen zu GOtt mögen erheben / und in allen Nöthen anruffen/und da wir nicht wissen/was wir bitten sollen / wie sichs gebühret : Ach so vertritt du uns/als unser treuer Fürsprecher / mit unaußsprechlichen Seufftzen. O du sanffter Wind/ erkühle und erquicke unsere Hertzen in unserer Hitze und Angst / sey unser Schutz und Schatten in aller Noth/unsere Hülff in Trübsal / unser Trost in aller Widerwärtigkeit. Komm du starcker GOtt/ und stärcke die Schwachen/ lehre die E-

lenden deinen Weg / hilff auf denen/die gefallen sind / bringe zurecht die Irrenden/und erhalte sie bey deiner Rechten Hand. Komm / O du ewiges Liecht/ Heyl und Leben/sey unser Trost im Sterben / und führe uns auf ebener Bahn zum ewigen Leben/damit wir dich heiligen GOtt / samt unserem heiligen / himmlischen Vatter/und seinem geliebten Sohn unserem einigen Hort und Heyland/mögen mit rechten neuen Zungen / dort am ewigen Pfingst-Tag loben / rühmen und preisen immer und ewiglich / Amen.

Gebätt zu der Heiligen Dreyfaltigkeit.

O GOtt Vatter / der du die gantze Welt so hoch / hertzlich und unaußsprechlich geliebet / daß du auch deines einigen Sohns nicht verschonet/sonderen ihn für uns alle dahin gegeben hast. Wir ehren und loben deine Majestät / und unser Hertz erfreuet sich in dem lebendigen GOTT / wegen deiner grossen Wohlthaten / so du uns an Leib und Seel bewiesen hast. Und bitten dich/

du

du wollest dein vätterliches Hertz nimmermehr von uns wenden / sondern gegen uns stäts in Liebe brennen lassen / und unser gnädiger Vatter um Christi willen / deines geliebten Sohns / in Ewigkeit seyn und bleiben. O JEsu Christe du Sohn des lebendigen GOttes / du treuer Heyland aller Menschen / wir dancken dir auch für deine inbrünstige Liebe / daß du umb unserer Seligkeit willen / deinen himmlischen Thron verlassen / deinem Vatter gehorsam worden bist / biß zum Tod am Creutz / die Straffe auf dich genommen / auf daß wir Frieden hätten / und durch deine Wunden heyl wurden / und uns also den Weg zum ewigen Leben eröffnet hast / auf daß alle / die an dich glauben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben sollen. O GOTT Heiliger Geist / du werther Tröster und Lehrer der gantzen Christenheit / dich loben wir auch / und dancken dir / für alle deine Geistliche Wohlthaten / darmit du deine Kirche zierest und schmückest / in allen Anfechtungen nnd Nöthen uns hertzlich tröstest ; Und bitten dich / du wollest uns mit

deiner Gnade ferners überschatten und erleuchten. O du gebenedeyte Dreyfaltigkeit / weil in deiner Erkantnuß unsere Seligkeit stehet / so erhalte uns fest darinnen / daß wir dich / als unseren GOtt / allezeit recht ehren / loben und preisen; Verlasse auch nicht uns deine arme Creaturen / stärcke uns in unserer Pilgerschafft. Laß auch eine wahre Gottesforcht in unseren Hertzen wachsen / und täglich zunehmen / daß wir uns vor deiner grossen Majestät und unvermeydlichen Gegenwart Tag und Nacht in allem unserem Thun und Lassen / als fromme Kinder / scheuen und förchten. O du grosser HErr und GOtt / wer wolte dein Angesicht nicht scheuen? Darum laß die Betrachtung deiner grossen Herrlichkeit / darmit du alles erfüllest / in uns anzünden kindliche Forcht und heiligen Wandel. So beschütze uns nun die Heil. Dreyfaltigkeit / es erhalte uns die ewige Einigkeit. Die Gnade des Vatters regiere uns / die Weißheit des Sohns führe uns / der Trost des Heil. Geistes stärcke uns jetzt / und

und an unserem letzten Ende / Amen.
O du Heil. Dreyeinigkeit/Amen/Amen.

Reim-Gebättlein.

Hoch / so hoch du kanst erheben/
Deine Sinnen von der Erd/
Schwinge dich dem zu ergeben/
Was du hast / der deiner werth/
Dein JEsus ist/
Der umb dich so treulich wirbet/
Und für dich aus Liebe stirbet/
Drum du sein bist.
Auf! hinauf / was droben suche/
Trachte doch allein dahin/
Wo dein JEsus / sonst verfluche
Allen schnöden Sünden-Sinn/
Zum Himmel zu/
Welt und Erde muß verschwinden/
Nur bey JEsu ist zu finden/
Die wahre Ruh.



Geist.

Geistliches Lust-Gärtlein Frommer Seelen.

Vierter Theil.

Begreifft in sich

Einen Bericht vom rechten Gebrauch des Heil. Abendmahls: Wie auch kurtze Vorbereitungs-Gebätt/vor-bey- und nach Empfahung des Heil. Abendmahls.



Er das Nachtmahl des HErren würdig geniessen will / zur Stärckung seines Glaubens / und zum Trost seiner Seelen / der muß vor allen Dingen die Lehr von den Heiligen Sacramenten wohl verstehen/ und dann zum Heil. Abendmahl sich recht vorbereiten.

2. Gleich wie im Alten Testament zwey ordi-

ordinari Sacrament waren / die Beschneidung und das Osterlamm: Also hat Christus im Neuen Testament anstatt derselben auch zwey Sacrament eingesetzt/namlich den Heil. Tauff und das Heil. Abendmahl.

3. Die Einsetzung des Tauffs wird beschrieben im Evangelio Matthäi am 28. Cap. da Christus zu seinen Jüngeren also gesprochen: Gehet hin in alle Welt/ und lehret alle Völcker / und tauffet sie in dem Namen GOttes des Vatters / des Sohns und des H. Geistes: Wer glaubt und getaufft wird / der wird selig werden: Wer aber nicht glaubt/der wird verdammt werden / Marc. 16. v. 16.

4. Tauffen heißt / einen mit Wasser besprengen im Namen GOttes des Vatters/des Sohns/und des Heil. Geistes.

5. Das sichtbare Zeichen im H. Tauff ist das Wasser/welches bedeutet des Herren Christi Blut / das uns reiniget von allen Sünden / 1. Joh. 1. v. 7.

6. Das Wasser im Heil. Tauff hat die Krafft nicht / die Kinder von Sünden zu reinigen / sondern das Blut Christi

sti allein / welches durch das Wasser bedeutet wird.

7. Wann nun die Kinder mit Wasser getaufft und begossen werden / so werden sie zugleich mit dem Blut Christi von Sünden gereiniget / und durch den Tauff in die Gemeind GOttes aufgenommen.

8. Der Heil. Tauff verbindet uns zu einem neuen / gottseligen / Christlichen Leben. Dann wir haben in dem Tauff gelobet und versprochen / daß wir GOtt dem HErren dienen wollen die gantze Zeit unsers Lebens / in Heiligkeit und Gerechtigkeit / die ihm gefällig ist.

9. Solches Tauff-Gelübd erneueren wir / so offt wir zum Heil. Abendmahl gehen.

10. Das Heilige Abendmahl ist eine geistliche Mahlzeit / da die Seelen der Gläubigen mit Christi Leib und Blut gespeiset und geträncket werden zum ewigen Leben.

11. Die Einsatzung des Heil. Abendmahls lautet also: Unser HErr JEsus in der Nacht / da er verrathen ward / nahm

er

er das Brod/ dancket und brachs/ gabs seinen Jüngeren/und sprach: Nemmet/ esset/ das ist mein Leib/ der für euch gegeben wird/das thut meiner zu gedenckẽ. Deßgleichen nahm er den Kelch/nach dem als sie zu Nacht gessen hatten/ als er gedancket hat/ gab er ihnen/ und sie truncken alle darauß/ da sprach er zu ihnen: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut/ das für viel/ zur Vergebung der Sünden vergossen wird/ das thut/ so offt ihr aus diesem Kelch trincket/ zu meiner Gedächtnuß.

12. In dieser Einsatzung wird angezeigt/ erstlich/ wer das Nachtmahl habe eingesetzt? Namlich unser HErr JEsus/ der ewige Sohn GOttes/ unser einiger Heyland und Erlöser.

13. Demnach/ wann es sey eingesetzt worden? Namlich in der Nacht/ da Christus von dem Judas mit einem Kuß ist verrathen/ und seinen Feinden zum Tod überantwortet worden.

14. Zum dritten/ wormit Christus das Nachtmahl habe eingesetzt? Namlich mit Brod und Wein; welches geschehen

schehen wegen der Gleichheit / die da ist zwischen Brod und Wein / und Christi Leib und Blut.

15. Dann gleich wie Brod und Wein das zeitliche Leben erhalten/ also ist Christi Leib und Blut die wahre Speiß und Tranck unserer Seelen zum ewigen Leben.

16. Nach dem Christus zuerst GOtt seinem Himmlischen Vatter gedancket für die Erlösung des menschlichen Geschlechts / so durch ihn beschehen solt/ hat er das Brod genommen und gebrochen/ und den Wein eingeschenckt: anzudeuten/ daß sein Leib werde gecreutziget/ und sein Blut vergossen werden / umb unserer Sünden willen.

17. Hiemit bedeutet das gebrochene Brod den gecreutzigten Leib Christi/ und der Wein bedeutet das vergossene Blut JEsu Christi.

18. Es hat aber der HErr JEsus das gebrochene Brod und den Wein nicht nur seinen Jüngeren gezeigt / sonderen auch gegeben/ mit dem Befehl/ sie sollen essen und trincken zu seiner Gedächtnuß; anzuzeigen/ er wolle selbs mit seinem

nem gecreutzigten Leib und vergossenen Blut unsere Seelen zum ewigen Leben speisen und träncken.

19. Die heilige Zeichen / Brod und Wein werden empfangen mit dem leiblichen Mund; Christi Leib und Blut aber mit dem Mund der Seelen / das ist / durch wahren / lebendigen Glauben. Joh. 6.

20. Zum vierdten / wird in der Einsatzung vermeldet / Christus habe das Nachtmahl mit seinen Jüngeren gehalten; Darumb soll niemand zum Tisch des HErren kommen / er begehre dann ein Jünger des HErren zu seyn.

21. Christi Jünger sind diejenigen / die an Christum JEsum glauben / und einander aufrichtig lieben / Joh. 13. v. 35.

22. Endlich und zum fünfften wird angezeigt / zu was End Christus das Nachtmahl habe eingesetzt? Namlich / zu seiner Gedächtnuß.

23. Wir sollen hiemit zum Tisch des HErren gehen / daß wir uns darbey des bitteren Leydens und Sterbens Christi erinneren / und uns versicheren / daß Christus so gewiß für uns gestorben seye / zur Ver-

Vergebung unserer Sünden / als wir die heiligen Zeichen Brod und Wein zu seiner Gedächtnuß empfangen.

24. Das must du nun vor allen Dingen wissen / wann du zum Tisch des HErren gehen wilt. Du must aber auch etwas zuvor thun / damit du ein würdiger Tisch-Genoß seyest / namlich dich rechtschaffen vorbereiten / und erforschen deiner Sünden halben / deines Glaubens / und deines Vorsatzes halben.

25. Deiner Sünden halben must du dich erforschen / ob dir dieselben von Hertzen läid seyen.

26. Deines Glaubens halber / ob du von Hertzen glaubest / daß Christus für alle deine Sünden bezahlt habe?

27. Deines Vorsatzes halber / ob du gesinnet seyest dein Leben zu besseren / von Sünden abzustehen / GOTT und den Nächsten zu lieben.

28. Damit du nun mit solcher Vorbereitung zum Tisch des HErren kommen mögest / so bitte GOtt / daß er in dir würcke alles / was dich zu einem angenehmen Tisch-Genoß machen mag.

29. Wer sich also vorbereitet / der empfangt das Heil. Abendmahl würdig: Wer aber ohne Reuen / ohne Glauben / ohne Liebe und Besserung zum Tisch des HErren kommt / der ißt und trinckt ihm selber das Gericht / 1. Corinth. 11. v. 30. Das ist / ladet GOttes Straff auf sich / weil er den Leib des HErren nicht unterscheidet / sonderen zum Heil. Abendmahl kommt / wie zu einer anderen gemeinen Mahlzeit.

Wann du nun neben anderen frommen Christen / zu communicieren / und bey dem Tisch des HErren zu erscheinen / willens bist / so soll das allwegen dein Gebrauch und Ubung seyn.

I. Erstlich gehe in dich selber / und erforsche dein gantzes Gemüth / Hertz und Leben / examiniere dich selber nach der Regel und Richtschnur des Göttlichen Gesatzes der Zehen Gebotten / und führe dir zu Gemüth alle deine / wider die erste und andere Tafel begangene Sünden / heimliche und offentliche / kleine und grosse: Beichte und bekenne dieselbigen deinem GOtt / den du beläidiget hast / mit

zerknirsch-

zerknirschtem und zerschlagenem Hertzen/ demüthige dich vor seiner hohen Majestät / und gibe dich schuldig seines Gerichts und der ewigen Verdammnuß.

II. Zum anderen / richte dein erschlagen Hertz wiederum auf durch den Glauben / und lähne dich auf die trostreichen Verheissungen des heiligen Evangelii / und begreiffe in demselben zu deinem Trost / JEsum Christum / als deinen Heyland / wohl versicheret / daß er dir von GOtt seye gemacht worden zur Weißheit / zur Gerechtigkeit / zur Heiligung und zur Erlösung / 1. Cor. 1. v. 30. In dem er umb deiner Sünden willen ist dahin gegeben / und umb deiner Gerechtigkeit willen wieder auferweckt worden / Röm. 4. v. 25.

III. Zum dritten / diesen deinen Glauben zu stärcken und zu mehren / must du zum Tisch des HErren gehen / und daßselbige nicht nur des Jahrs ein oder das andere mahl / sondern offt und viel / als du die Gelegenheit haben kanst.

Fasse aber darbey einen neuen und steiffen Vorsatz der wahren Bußfertig-

keit und Christlichen Liebe gegen den Nebend-Menschen; Daß du forthin wollest abstehen von allen deinen vorher begangenen Sünden / und ein GOtt-wohlgefälliges Leben anfangen / mit Verläugnung alles ungöttlichen Wesens / und weltlicher Gelüsten: Und mit dem Fleiß der Mässigkeit / Gerechtigkeit und Gottseligkeit: Und daß du also absagest dem Teufel / der Welt und dem Fleisch / deinem HErren JEsu Christo / der dich mit einem so theuren Lößgelt erkaufft hat / gäntzlich und allein dienen wollest: Deinem Nächsten alle Beläidigungen gern verzeihen / und dich gegen ihme aller brüderlichen Einträchtigkeit und Gutthätigkeit fortan befleissen / und also offentlich zu erkennen geben / daß der HErr JEsus Christus durch seinen Heiligen Geist in dir wohne und bleibe.

Alsdann seye versicheret / daß wann du das Heil. Abendmahl auf diese Weise mit solcher Demuth / auß Erkanntnuß und Berewung deiner Sünden / mit solchem Glauben an den gecreutzigten HErren JEsum / mit solcher Danckbarkeit

wegen

wegen der Gutthat deiner Erlösung / mit solcher Buß und Besserung deines Gemüths und Lebens / mit solcher Liebe und Gutthätigkeit gegen deinem Nächsten / und mit einem solchen Vorsatz und Fleiß eines neuen / heiligen / Christlichen Lebens und Wandels wirst empfangen: Daß du ein angenehmer Tisch-Genoß JEsu Christi seyest / ein wahres Kind und Erbe GOttes / und hiemit ein Mit-Erb Christi und des ewigen Lebens.

Jhme / dem HErren JEsu Christe / sambt GOtt dem Vatter / und GOtt dem Heil. Geist / sey Lob / Ehr / Preiß und Danck gesagt / von nun an biß in alle Ewigkeit / Amen.

Vorbereitungs-Gebätt zu dem Heil. Abendmahl.

JCh armer / elender / sündiger Mensch / erkenne und bekenne / O gerechter und barmhertziger GOTT! Daß ich nicht allein von Natur ein grosser Sünder bin / in Sünden empfangen und gebohren / sonderen auch die Zeit

meines Lebens von Jugend auf / biß auf diese Stunde / mit vielen und schwären Sünden dich offt und sehr beläidiget/und wider dich schwärlich gesündiget habe. Dann erstlich / so habe ich dich nicht über alles geliebet / wie ich solte / noch dich genugsam geförchtet und geehret / ich habe mich mehr auf menschliche Hülff / als auf deine gnädige Fürsehung verlassen: Und hab also Abgötterey getrieben mit den Menschen/und mit den Gaben die du mir gegeben hast. 2. Demnach/hab ich dir nicht gedienet im Geist und in der Wahrheit / wie du erfordereſt: Ich bin hinlässig und schläfferig in deinem Dienst/ im Gebätt/in der Anhörung deines Worts/und im Gebrauch der Heiligen Sacramenten gewesen. 3. Ach wie offt hab ich deinen Heiligen Namen mißbraucht / mit leichtfertigem Fluchen und Schwören/

ren/und nicht genugsam geeifferet wider andere / die denselben mißbrauchen in meiner Gegenwart/ und hab mich also fremder Sünden theilhafftig gemacht. 4. Deinen heiligen Sabbath habe ich entheiliget mit bösen Wercken / dein Wort verachtet / den Gottesdienst versaumt / und das Heil. Abendmahl ohne gnugsame Vorbereitung und Ehrerbietung empfangen. 5. Meinen Elteren und Fürgesetzten im Geistlich- und Weltlichen Stand hab ich den schuldigen Gehorsam nicht erzeigt / sondern mich denselbigen widersetzet. 6. Anstatt / daß ich meinen Nächsten lieben solte als mich selbsten / hab ich denselben gehasset / und Raach geübet wider diejenige / die mich nur im geringsten beläidiget haben. 7. Ich hätte mein Leib und Seel/ als Tempel des Heiligen Geistes / sauber und heilig bewahren sollen;

Aber / O HErr / ich hab sie läider beyde verwüstet mit unkeuschen Gedancken / unreinen Lüsten und Begierden / mit unzüchtigen Gebärden / Worten und Wercken. 8. Meine Hände sind befleckt mit Unreinigkeit / und mein Hertz ist offt zugeschlossen vor den Armen und Nothdürfftigen / daß ich ihnen nicht mittheile nach meinem Vermögen. 9. Ich hätte die Wahrheit allezeit lieben / aufrichtig sagen und bekennen sollen / und meines Nächsten Ehr und guten Namen retten und verthäidigen: Aber ich habe mit meiner Zungen die Unwarheit geredt und meinen Nächsten verleümbdet. 10. Endlich / hätte ich mit demjenigen / das du mir beschehrt hast / sollen zufrieden seyn / und meinem Nächsten alles was er hat / wohl gönnen; Aber es sind in meinem Hertzen viel unordentliche Lüste und Begier-

gierden aufgestiegen / dardurch ich meines Nächsten Guth begehrt an mich zu bringen.

Neben meinen wissentlichen / und auß vorsetzlicher Boßheit begangenen Sünden / ach HERR / wie viel hab ich der heimlichen und verborgenen Fehleren / die mir selbs unbekandt sind. Dann wer kan wissen / wie offt er fehle? Meiner Sünden sind mehr als Haar auf meinem Haupt / ja meine Missethat ist über mein Haupt gewachsen / und meine Schuld ist groß biß in den Himmel. Ach mein Vatter / ich habe gesündiget in dem Himmel und vor dir! Ich bin nicht mehr werth / daß ich dein Kind heisse: Daher ist mein Gewissen voll Schrecken / mein Hertz voll Angst und Traurigkeit. Dann meine Sünden gehen über mein Haupt / und wie ein schwärer Last sind sie mir zu schwär worden. Ich

gedencke aber / O mein GOtt / zu meinem Trost/an deine unermäßliche Güte und Liebe / welche du mir und allen anderen reuenden Sündern erzeiget hast: Da du deinen eingebohrnen lieben Sohn/ JEsum Christum / in diese Welt gesandt / auf daß alle die / so an ihn glauben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben. Er ist mir zu Gutem auf Erden kommen / hat mein Fleisch und Blut an sich genommen / deinem Gesatz an meiner statt genug gethan / ist umb meiner Sünden willen gestorben / und umb meiner Gerechtigkeit willen wieder auferstanden / und hat also durch seinen schmertzlichen Tod mir und allen gläubigen bußfertigen Sünderen die gnädige Vergebung der Sünden / und das ewige Leben erworben.

Und damit wir an deiner Gnade

de nicht zweifflen / so hast du nicht allein dieselbe in dem Heil. Evangelio geoffenbahret / sondern du versicherest uns auch ins besonders der Vergebung unserer Sünden durch das Heil. Abendmahl / welches du zur Stärckung unsers schwachen Glaubens / durch gedachten deinen lieben Sohn JEsum Christum / als ein sichtbares Pfand und Siegel deiner Gnad hast einsetzen wollen / auf daß wir dardurch der grossen Gutthat unserer Erlösung / wie auch der seligmachenden Gemeinschafft / mit seinem für uns gecreutzigten Leib und vergossenen Blut könten vergwisseret seyn.

Dieweil ich dann auf den morndrigen (heutigen) Tag vor deinem Heil. Gnaden-Tisch zu erscheinen willens bin: So bitte ich dich / O HErr / du wöllest mich / der ich von mir selbs gantz unwürdig

darzu bin / zu einem würdigen Tischgenossen machen / damit ich mir nicht selbs dein gerechtes Urtheil zu meinem Schaden esse und trincke / sondern an meiner Seel gespeißt und geträncket werde zum ewigen Leben.

Gib mir Erkanntnuß / Reu und Besserung meines sündlichen Lebens. Bekehre du mich HErr / so werde ich bekehret: Nimm doch weg das steinerne Hertz auß meinem Fleisch / und gib mir ein neu Hertz und einen neuen Geist: Mache einen solchen Menschen auß mir / der in deinen Wegen wandle / und deine Gebotte halte.

Erwecke und vermehre demnach in meinem Hertzen durch deinen Heiligen Geist den wahren seligmachenden Glauben / dardurch ich mich allein auf den theuren Verdienst JEsu Christi verlasse / und nicht zweiffle / daß umb seines blutigen

tigen Versöhn-Opffers willen/ mir alle meine Sünden vergeben/ und ich so wahrhafftig seines wahren Leibs und Bluts durch Würckung des Heil. Geistes theilhafftig werde/ als ich das Heil. Brod und Tranck zu seiner Gedächtnuß empfange.

Entzünde mein Hertz mit wahrer und ungefärbter Liebe / beydes gegen dir und meinem HErren JEsu Christo/wie auch gegen meinem Neben-Menschen / also daß ich mich jederzeit des Friedens und der brüderlichen Einträchtigkeit befleisse / allen Neid / Haß und Raachgierigkeit von Hertzen ablege / und jedermann liebe und vergebe / wie du auch mich geliebet / und mir vergeben hast in Christo.

Endlich verleihe mir / daß ich mit einem aufrichtigen und steiffen Vorsatz in das künfftig von Sünden abzustehen/und ein neues

dir wohlgefälliges Leben anzufangen/zu deiner Heil. Gnaden-Tafel komme. Ja HErr / ich verheisse dir / daß ich vermittelst deiner Gnad / hinfüro mehr als jemahlen wolle verläugnen alles gottlose Wesen/und die weltliche Lüste/und nüchter / gerecht und gottselig leben in dieser Welt/mache du mich aber hierzu tüchtig / und heilige mich / du GOtt des Friedens / durch und durch / daß mein gantzer Geist / samt der Seel und Leib / unsträfflich bewahret werden auf die Zukunfft meines HErren JEsu Christi / in dessen heiligen Namen ich dich ferners also von Hertzen anruffe:

Unser Vatter / 2c.





Gottselige Betrachtung und andächtige Seufftzer bey der Handlung und Empfahung des Heil. Abendmahls.

I. Wann wir den Tisch des HErren zubereitet sehen / können wir diese Gedancken und Seufftzer fassen.

O HErr mein GOtt / ich sihe nun deinen heiligen Tisch vor meinen Augen bereitet: Du ladest mich wiederum zu deiner Heil. Mahlzeit / da du mir vorstellest die herrlichen Pfänder meiner Erlösung / und Sigel deines Gnaden-Bunds / den du mir in deinem lieben Sohn aufgerichtet hast. Ach daß meine Seele sich genug bereiten könte / eine so heilige und himmlische Speise würdiglich zu empfahen. O HErr / bereite und heilige

du

du selbs unsere Hertzen zum rechten Gebrauch dieser Geistlichen Mahlzeit/die du uns bereitet hast/ und würcke in uns durch deinen Heil. Geist / was uns zu angenehmen Tisch-Genossen bey deiner Gnaden-Tafel machē mag/ Amen.

II. Wann der Kirchen-Diener anfangt das H. Abendmahl außzutheilen / so bätte du unterdessen an deinem Ort mit Andacht also:

O Mein liebreicher JEsu Christ /
Der du für mich gestorben bist /
Du ruffst auß deinem süssen Mund:
Kommt her zu mir in dieser Stund /
All die ihr seyd beladen fast /
Mit euerem grossen Sünden-Last:
Dann eueren Seelen sag ich zu /
Die Freud / Erquickung/ Trost und Ruh.
Auf dieses Wort / HErr JEsu Christ /
Komm ich jetzund zu deinem Tisch /
Mein Seel mit Sünden hart beschwärt/
Auch deines Trosts und Gnad begehrt/
Mich hungert nach Gerechtigkeit /
Mich dürstet nach Barmhertzigkeit /

Dein

Dein brochner Leib und theures Blut/
Ist meiner Seelen höchstes Guth:
Speiß mich mit deinem Himmelbrodt/
Stärck mir mein Glaubn O treuer Gott.
Gib mir nach dieser Lebens-Zeit/
Des Glaubens End / die Seligkeit/
A M E N.

III. In dem hingehen zu des HErren Tisch / kan ein gläubiges Hertz also zu der Heil. Dreyeinigkeit seufftzen:

O Barmhertziger GOtt und Vatter/laß mich dieses Heil. Abendmahl würdiglich geniessen.

O HErr JEsu/ mein Erlöser/ ich komme nach deinem Befehl zu empfahen das Heilige Brod und Tranck; Lasse mich aber auch empfahen deinen für mich gecreutzigten Leib und dein theures Blut/ welches du vergossen hast am Stammen des Creutzes/ zur Vergebung meiner Sünden/ Amen.

O GOtt

O GOtt Heil. Geist / mein Tröster / mache mich durch den wahren Glauben / Christi und aller seiner Wohlthaten theilhafftig.

O Heilige Dreyeinigkeit / speise uns alle mit dem Brod des Lebens / damit unsere Seele nicht hungere ewiglich.

IV. Wann das Brod gebrochen / und der Wein ausgegossen wird / so gedencke darbey an das bittere Leyden und Sterben Christi / und seufftze also:

O Mein Seligmacher / wie viel hast du aus grosser Liebe um meiner Sünden willen gelitten! Wie übel haben dich meine Sünden zugerichtet! Ich habe gesündiget / aber du HErr hast gelitten: Mein Unglauben / meine Trägheit / meine Undanckbarkeit / mein Ungehorsam / mein Fluchen und Schwören / meine böse Lüste und Begierden / meine Unmässigkeit /

keit / Unkeuschheit / Ungerechtigkeit / ꝛc. sind eine Ursach / daß du bist verrathen / gefangen / gebunden / zerschlagen / verspottet / gecreuziget und getödet worden. Meine Sünden haben gemacht / daß du hast müssen Blut schwitzen / und am Creutz schreyen: Mein GOtt / mein GOtt / warum hast du mich verlassen! Ach HErr JEsu / lasse dein heilig Leyden auch mir armen Sünder zu gut kommen.

V. Wann du das Brod empfangest und issest / so erhebe dein Hertz zu Christo / und seuffze also:

O Des heiligen Brods / das da abbildet das Brod des Lebens; So gewiß ich dieses Brod isse / so gewiß glaube ich / daß du / HErr JEsu / für mich gecreutziget worden / zur Verzeihung meiner Sünden: Speise meine Seele mit deinem gecreutzigten Leib zum ewigen Leben / Amen.

VI. Wann

VI. Wann du den Kelch empfangest / und darauß trinckest / so gedencke mit Andacht also:

DDes Heil. Trancks / das da abbildet das Blut Christi; So gewiß ich auß diesem Kelch trincke / so gewiß glaube ich / daß du / HErr JEsu / dein Blut für mich vergossen / zur Verzeihung meiner Sünden; Träncke meine Seele mit deinem vergossenen Blut zum ewigen Leben / Amen.

VII. Andächtige Seüfftzer / wann man das Heil. Abendmahl empfangen hat.

ACh mein Allerliebster HErr JESU / dein heiliger Leib / welchen du für mich dahin gegeben / und dein theures Blut / welches du für mich vergossen / dessen gewisse Siegel ich jetzt empfangen / stärcken und erhalten mich durch den Glauben zum ewigen Leben / Amen.

Wann

Wann du wieder an dein Ort kommst / so opffere GOtt alsobald auf dieses Lob-Opffer / und sprich:

HErr JEsu / dich ich hertzlich preiß /
Von gantzem Hertzen Danck beweiß /
Weil du dich meiner Seel zu gut /
Versorget mit deim theuren Blut /
Versigle diesen Schatz in mir /
Mich fein zu trösten für und für /
Daß ich stäts / als ein guter Reb /
An dir / dem rechten Weinstock / kleb /
Und durch dich bring viel gute Frücht /
HErr JEsu Christ verlaß mich nicht /
AMEN.

Eine andere Dancksagung nach Empfahung des H. Abendmahls / in der Kirchen oder folgends zu Hauß / von einem Christgläubigen Tisch-Genossen zu gebrauchen.

NUn lobe den HErren / meine Seele / und was in mir ist seinen heiligen Namen: Lobe den HEr-

HErren meine Seele / und vergiß nicht / was er dir guts gethan hat.

Gelobet seyest du / O GOTT Himmlischer Vatter / daß du mir armen Sünder zu Gutem deinen lieben Sohn / JEsum Christum in diese Welt gesandt / und für mich in den Tod des Creutzes dahin gegeben / damit ich also mit dir versöhnet wurde / die Vergebung aller meiner Sünden / die Gerechtigkeit und das ewige Leben erlangen möchte. Gelobet seyest du / HErr JEsu Christe / du einiger und ewiger Sohn GOttes / daß du dich zu einem Lößgelt / zur Bezahlung meiner Sünden dahin gegeben / und dich an dem Stam̃en des Creutzes für mich aufgeopfferet / und als ein getreuer Hirt / dein Leben für mich / als für dein Schäfflein / gelassen hast. Daß du mich auch jetzt mit deinem / für mich gecreutzigten Leib und vergosse-

gossenen Blut / an meiner armen Seelen hast erhalten / speisen und träncken wollen / zum ewigen Leben. Gelobet seyest du / O GOtt Heiliger Geist / daß du durch den wahren Glauben mich jederzeit in meinem Hertzen tröstest und erfreuest / durch die Vergwisserung der vätterlichen Liebe GOttes gegen mir / der Erlösung meines HErren JEsu Christi / und deines gewaltigen Beystands in meinem Leben / Leyden und Sterben. Verleihe mir / O getreuer GOtt und Vatter / daß ich dieser deiner Gutthaten nimmermehr vergesse / sonderen solche in frischer / immerwährender Gedächtnuß behalte / dergestalten / daß ich dich hinwiederum jederzeit hertzlich liebe / kindlich förchte / beständig ehre / und in Heiligkeit und Gerechtigkeit dir diene all mein Lebenlang / damit ich also in der That bezeuge / ich habe

habe meinen lieben HErren JE-
sum Christum angenommen. Gib/
O HErr / daß ich meine Pflicht
in das künfftige besser könne er-
statten / als bißher geschehen ist.
Behüte mich / daß ich nicht wiede-
rum die vorige Sünden begehe /
sondern darvon abstehe / und mein
Leben bessere. HErr mein GOtt/
sey mit mir / verlaß mich nicht / und
ziehe die Hand nicht von mir ab /
neige mein Hertz zu dir / daß ich
wandle in allen deinen Wegen /
und deine Gebott halte. Mache
das Heil. Abendmahl in mir also
kräfftig / daß ich / Krafft dieser
Geistlichen Speise / beständig fort-
wandle auf dem Weg der Gottse-
ligkeit / und fürohin meinen Glau-
ben bezeüge mit einem heiligen /
dir wohlgefälligen Leben / mit der
Liebe und Gutthätigkeit gegen
meinem Nächsten / wie auch mit
Gedult und Beständigkeit in aller-
ley

ley Creutz und Trübsalen dieser gegenwärtigen Zeit / in gewisser Hoffnung dessen / daß mich weder Tod / noch irgend was anders von deiner Liebe scheiden werde / biß daß ich endlich nach diesem Leben werde kommen und gelangen zu der vollkommenen Anschauung und Gemeinschafft deiner himmlischen Herrlichkeit. Darzu wollest du mir verhelffen / HErr JEsu Christe / um deines bittern Leydens und Sterbens willen / Amen / Amen.

Ein Gesang nach Empfahung des Heil. Abendmahls.

In der Melodey des 8. Psalm. Lobw. O höchster GOtt / 2c.

AUf / meine Seele / Gott den Herren preise / Der dich erquickt mit solcher Himmelsspeise: Der wie ein Vatter / dich / sein Kind / ernehrt / Drum solt du loben seinen Namen werth.

2. Du wollest dich verhalten so auf Erden / Daß GOttes Reich erweitert möge werden. Durch dich / so viel dir immer möglich ist / Wie dann verbunden ist ein jeder Christ.

3. Dann wie zu einem Brod viel Körnlein kommen/
Zu einem Wein viel Beerlein sind genommen/
So werden wir in diesem Abendmahl/
Ein Leib in Christo JEsu ohne Zahl.

4. Darum solt du auch deinen Nächsten lieben/
Und gegen ihm die Liebe willig üben:
Neid / Haß und Zorn bey dir nicht geben statt/
Die ernstlich GOttes Wort verbotten hat.

5. Im guten wollst du deine Lust stäts haben/
So wird dich GOtt je mehr und mehr begaben /
Mit seinem Geist / und in dir zünden an/
Das / was dich ihm gefällig machen kan.

6. Ja er wird dich aus diesem Jammerthal/
Aufnehmen einst in seinen Himmels-Saal/
Da du mit aller Außerwehlten Schaar/
Dich freuen wirst und jauchzen immerdar.

7. Dahin/mein Hertz/hab allezeit verlangen/
Du hast das Pfand ja schon allhier empfangen/
Darauf verlaß und stätig tröste dich/
So lebest du / und stirbest seliglich.

Ein andächtiges Gebätt / umb einen neuen Gehorsam.

KOmm / O HErr GOtt Heiliger Geist / und lasse mir vom Himel herab erscheinen / den Glauben deines Liechts / lehre und regiere

giere mich / und gib mir in mein Gemüthe ein / was ich thun und lassen soll. Leite mich in deiner Wahrheit/und eröffne in mir das Verständnuß / und vermehre in mir / ein rechtes Göttliches Verständnuß. Laß in mir zunehmen den Glauben / Anruffung / Liebe/ und andere GOtt wohlgefällige Tugenden. Und mehre in meinem Hertzen die Erkantnuß des grossen unerforschlichen Geheimnuß von unserm lieben HErrn Christo. Schreib dasselbe in mein Hertz mit lebendigen Buchstaben/ was ich nicht weiß/das lehre mich/ was ich nicht habe / das gib mir/ was ich nicht sehe, das weise mir/ was ich nicht habe / das vermehre und erhalte mir.

O du GOtt der Wahrheit; Erhalte mich in deiner Wahrheit/ nimm weg allen Irrthumb / und behüte mich / daß ich an deiner

Gnade ja nit zweiffele. O du Brunn der Weißheit; Sey du meine Weißheit/Rath/Liecht und Stärcke / verleihe mir glücklichen Fortgang und Segen/in allem meinem Thun und Vorhaben / und hilff/ daß ich weißlich und gottsförchtig wandele / wie einem frommen Christen gebühret. Heilige meine Seele / und schaffe in mir ein reines Hertz. Entzünde in mir alle Tugenden / die deinem Willen gleichförmig sind / und behüte mich vor dem List des Teuffels / auf daß ich nicht in seine Stricke komme / nicht in Sünde gerathe / und auß der Sünd in die Straff falle / und grimmigen Zorn auf mich lade. Behüte mich für allem Ubel und Gefahr Leibes und der Seelen / und vor allen meinen Feinden.

O du GOtt des Trostes! Tröste mich in allen meinen Nöthen und Trübsalen / gib meinem Geist

das

das Zeugnuß / daß ich ein Kind GOttes sey. Dieweil ich aber nicht weiß / was ich bitten soll / so bitte du vor mich mit unaußsprechlichen Seufftzen; Tröste mich in allem meinem Creutz und Elend / richte mich auf; Erhalte und verlaß mich ja nicht; Stehe mir bey im Leben und Todt; Erquicke mich / ehe ich von hinnen fahre; Rede mich auch an in meinem letzten Sterbstündlein / und sprich zu meiner Seelen: Ich bin dein Heyl. Erfülle mein Hertz mit Freuden / und mache mich zu deinem Tempel in diesem Leben / und in alle Ewigkeit.

Deine Barmhertzigkeit / die da Himmel und Erden erfüllet / die umbfange auch mich armen Sünder / dieselbe schütze und bewahre mich vor allem Ubel / dieselbe segne mich / und mache mich selig / hier zeitlich und dort ewiglich / durch

unsern lieben Erlöser und Selig-
macher JEsum Christum/Amen.

Ein schön Gebätt / umb einen neuen gottseligen Wandel.

O Gütiger HErr JEsu! Allmächtiger GOtt / barmhertziger Vatter / erbarme dich über mich armen Sünder / und vergib mir alle meine Missethat. Verleihe mir/ daß ich mich für allen schädlichen Lüsten der Welt hüte / und alle Anfechtungen des bösen Geistes überwinde / auf daß ich allezeit thue und halte / was du heissest / und lasse was du virbeutest.

Hilff/daß ich allezeit fest an dich glaube/auf dich hoffe / deinen Namen liebe / und für dir also lebe/wie es dir gefällig ist. Gib/daß ich allezeit geneiget sey zur Gottseligkeit und Demuth! Hilff/daß ich mein Fleisch und Blut stäts im Zaum halte/mich aller Zucht und Tugend befleissige / und Lust habe deinen Namen zu loben / dich anzuruffen/und deine Wohlthaten zu betrachten.

Gib/

Gib / daß ich allezeit thue und gedencke / was du haben wilt / auf daß ich dir diene / mit reinem / nüchtern / andächtigen / rechtschaffenen Hertzen / und willigem Gemüthe. Lehre mich allezeit dein Wort und deinen Willen / und gib / daß ich Lust und Liebe darzu habe / dasselbe gerne höre / fleissig lerne / und mich darnach richte. Verleihe mir / daß ich allezeit mit Demuth im Guten zunehme / und ja nicht abnehme.

Laß mich nicht mein Gott! In meiner menschlichē Unwissenheit / und zeuch nicht von mir die Hand ab in meiner Schwachheit. Führe mich nicht nach meinem Verdienst / sondern nach deinem guten Willen allein. Regiere mich gnädiglich / und richte all mein Thun und Gedancken nach deinem Wohlgefallen / auf daß ich nichts anders dencke / nichts anders thue / auch zu nichts anders dienen möge / ohn allein / was du wilt / und dir gefällig ist. Erlöse mich von allem Ubel / und bringe mich auß diesem Elende ins ewige Leben / Amen.

Nun folget

Das Geistliche Rauch-Werck Einer andächtigen Seel.



GOtt Himmlischer Vatter / lehre du mich bätten / verleihe mir den H. Geist / den Geist der Gnaden / und des Gebätts / der mein Hertz von bösen Gedancken / so mir mitten in dem Gebätt auffsteigen / reinige und heilige / durch JEsum Christum / welcher zu deiner Rechten sitzt / und mich daselbst vertrittet / Amen / Amen.

Ach / ich / ich ein sterblicher Mensch / und verwürfflicher Erden-Wurm will jetzt Gespräch halten mit GOtt dem grossen HErrn / dem König aller Königen /

nigen/und dem HErren aller HErren. Darum komm ich mit zerschlagenem Hertzen / und mit einem demühigen Geist. Ich demüthige mich mit Abraham / und sprich: Sihe / ich hab mir fürgenommen zu reden mit dem HErren/ und bin doch nur Staub und Aschen.

Wie mit dem Traur-Kleid der hertzlichen Demuth / also mit dem Schmuck des Glaubens / und unfehlbaren Vertrauens auf deine wahrhafften Verheissungen / tritte ich für dein heiliges Angesicht / O HErr / der du Glauben haltest ewiglich. Ich nimm es mir für / wie Jacob / der heilige Patriarch: HErr / ich lasse dich nicht/ (ich will nicht aufhören bätten und seufftzen/) biß daß du mich segnest. Ich setze mein Vertrauen auf Christum / in dessen Namen ruffe ich dich an. Er ist mein Weg zu dir/durch ihn hab ich den Zugang zu dir. Er ist der Mittler zwischen dir und mir / der heilige und unbefleckte Hohepriester / welcher mich / der ich sonst von unreinen Lefftzen bin / heiliget.

Nun dann: Unser Vatter/ꝛc.

O HErr / erhebe über mich das Liecht deines Angesichts / (zeige mir / als ein gütiger Vatter / dein Gnaden-Angesicht.) Segne mich / HERR / und behüte mich / laß dein Angesicht leuchten über mich / und sey mir gnädig / erhebe dein Angesicht über mich / und sende mir den Frieden / den deinen Frieden / den Frieden in meinem Hertzen / und Ruhe in meinem Gewissen.

Verschaffe / O HERR / daß dir wohlgefallen die Reden meines Munds und das Trachten meines Hertzens. Bewahre du die Thüren meiner Leffzen: Gib mir gute Sinnen und Gedancken / guten Verstand und Erkantnuß.

Bey dir / O HErr / ist der Brunn des Lebens / das Brünnlein deiner Gnaden hat Wassers die Fülle: Darum laß mich darauß schöpffen.

Nun HErr / weß warte ich / meine Hoffnung stehet zu dir. Auf Erden ist alles eitel. Darum wirff ich von der Erden meine Hoffnung / als einen vesten und sicheren Ancker in den Himmel.

Wie

Wie der Hirsch (vom Gejägd ermüdet und erhitzget/) schreyet nach frischen Wasserquellen / also schreyet meine Seel (durch Trübsal und Anfechtung ermüdet und erhitzget) zu dir/ O GOtt.

Meine Seel dürstet nach GOtt/ nach dem starcken lebendigen GOtt/ und nach den lebendigen Wasseren seines Geistes.

O GOtt / sey mir gnädig nach deiner Güte / nach der Viele deiner Erbärmden / tilg ab mein Ubertrettung: Umb JESU willen / welcher ist das Lamm/das da hinnimmt die Sünd.

Schaffe in mir / O GOTT / ein reines Hertz / und erneuere in mr einen richtigen Geist/ (daß ich aufrecht an dir bleibe.)

Verwirff mich nicht von deinem Angesicht / und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir. O / es ist traurig zu lesen: Der Geist des HErren wiche von Saul. Ach behüte mich/ daß ich den Heil. Geist nicht betrübe.

Bringe mir wieder die Freude dei-

nes Heyls / und unterstütze mich mit einem freywilligen Geist / damit ich auß Unlust und Traurigkeit nicht versincke.

Gleichwol / O HErr / (wann du mir schon das / oder ein grösser Creutz zusendest) so schaffe doch / daß meine Seel mit Stille (Gelassenheit und Gedult) auf dich warte. Du wirst ja mich über mein Vermögen nicht lassen versucht werden.

HErr / leite du mich durch deinen Raht / durch den Raht deines Worts und Geists.

O HErr vereinige du mein Hertz / (das sonst in Sorgen und Gedancken hin und wieder schwebt) und halte es allein dahin / daß es deinen Namen förchte. Gottesforcht / Gottesforcht und Frommkeit bitte ich einig von dir / als den Anfang und fürnehmstes Hauptstuck der Weißheit / und als das End und Zweck / dahin alles ablauffen soll.

O HERR / fördere (richte / leite / segne) du das Werck meiner Händen / meinen

meinen Beruff / meine Anschläg / Wort und Werck. Gib du das Wachsen zu meinem Wässeren. Sende du mir Geschicklichkeit zu: Verschaffe du / daß allerley Gnad reichlich bey mir seye.

O mein GOtt / eröffne du meine Augen / (nimm hinweg die Decke der Finsternuß) daß ich anschauen könne die Wunder in deinem Wort. Schliesse mir auf mein Hertz / wie Lidia der Purpur-Krämerin / daß ich die Predig deines Worts mit Frucht anhöre: Lehre mich / O HErr / thun nach deinem Wohlgefallen / dann du bist mein GOtt / dein guter Geist führe mich auf dem rechten Weg: Gib mir zu das Geleit deines Engels / damit ich in der Wallfahrt und Pilgerschafft meines Lebens nicht verirre zur Höllen / sondern richtig dem Himmlischen Vatterland zulauffe.

Ach HErr / bekehre du mich / so wird ich bekehrt: Ziehe mich durch den Gnadenzug deines Geistes / daß ich dir nachlauffe in dem Weg deiner Gebotten.

 Heile

Heile du mich / HErr / so wird ich heil: Hilff du mir / so ist mir geholffen: Du bist der Artzt in Israel. Bey dir findet man Hülff.

O Allerliebster Heyland JEsu Christe / du heissest / du verheissest: Suchet / so werdet ihr finden: Nun / mein süsser werther Bräutigam / ich suche dich von gantzem Hertzen: Aber / ach / offt suche ich dich und finde dich nicht: Darumb suche du mich selbst / auf daß ich dich recht suche und finde.

Ich verlasse mich getrost / O Mund der Wahrheit / auf diese deine Schluß-Red: Wann ihr / die ihr böß seyd / könnet eueren Kinderen gute Gaben geben / wie vielmehr wird der Vatter vom Himmel den Heil. Geist geben denen / die ihn darum bitten? Eja / so will ich nicht aufhören bätten umb den Heiligen Geist / und festiglich hoffen / diese theure Schencke / das Oel der Freuden / die Krafft auß der Höhe / der Tröster (und treue Beystand) und das himmlische Augensalb werde mir zu theil werden.

O süsser

O süsser JEsu / du sprichst: Dem / so glaubt / ist alles möglich. Eja / ich glaube HErr / hilffe du meinem Unglauben. Verleihe mir / vermehre mir den Glauben. Ach der Satan / der umhin lauffet wie ein brülender Löw: Die Welt mit ihrem hoffärtigen (betrieglichen) Wesen: Mein armes Fleisch / mein betrogen und verzagtes kranckhafftes Hertz / die greiffen meinen Glauben an / inmassen / daß er offt zu einem zerkleckten Rohr und räuchenden Tachten wird. Darum / O du Hertzog / (Anfänger /) und Vollender des Glaubens / JEsu / gib mir Müdem Krafft / stärcke mich / hilffe mir / erhalte mich durch die Rechte Hand deiner Gerechtigkeit. Gründe mich durch den Glauben. Richte mich auf / bekräfftige und grundvestine mich / daß ich durch den Glauben dem Satan / der Welt / und meinem eigenen Fleisch / widerstehen möge.

Mein HErr und mein GOtt / ich gedencke viel an diese deine Wort: Wer beharret biß ans End / wird selig werden.

werden. Darüber gerathe ich offt in Forcht / und förchte / ich werde nicht beharren. Ich lauffe aber zu deiner Barmhertzigkeit / welche ewig währet: zu deiner Krafft / dardurch ich zu einem seligen End bewahret werde / als in einer festen Stadt: Zu deiner Treu / dardurch du dich nicht änderst / sondern das Gute / so du angefangen / vollendest. Du lassest dich ja deines Beruffs und deiner Gnaden-Gaben nicht gereuen. Du hast mich berüfft / du wirst es wohl machen und außführen. Eja / mein Vatter / verlasse du nicht das Werck deiner Händen.

Ach HErr / erfülle mich mit Erkantnuß deines Willens / daß ich dir (dir allein) wohl gefallen könne / und stärcke mich in aller Gedult und Langmuth mit Freuden.

Ja schaffe und gestalte mich / nach deinem heiligen Willen. Verschaffe gnädig (du kansts allein) daß ich mich selbs verläugne: daß ich meinem bösen und verkehrten Willen absterbe / alle meine Vernunfft / Gedancken / Lust und

und Begierd / deinem Willen unterwerffe / mich gantz und gar durch Gottseligkeit/mit Vergnüglichkeit und Gelassenheit dir ergebe und aufopffere: daß ich dir diene in aller Niederträchtigkeit / und mich demüthige unter deine gewaltige Hand.

O du GOtt der Gedult / stärcke mich in Gedult / daß ich mein Creutz auf mich nehme / mein Seel besitze in der Gedult / in dem Kampff / welcher mir (von dir) fürgelegt ist / lauffe durch Gedult / und den Lauff endlich vollende mit Freuden.

Stärcke mich auch in Langmuth gegen meinem Nächsten / daß ich gegen ihme langmüthig seye / und des Orts schlage in deine heilige Art / der du ein langmüthiger GOtt bist: daß ich nachjage der Liebe / welche langmüthig ist / und sich nicht aufblähet: daß ich freundlich seye mit meinem Neben-Menschen / (willfertig ihm zu verzeihen) und mich mit ihme zu versöhnen / als lang ich noch auf dem Wege (dieses Lebens) bin / ehe der Tod bey mir anklopffet. Sum-

Summa / O mein GOtt / führe du mich in gantzem meinem Leben / biß an das End desselbigen / verleihe mir ein seliges Sterbstündlein / und schaffe / daß ich an dem Jüngsten Gericht mit Freuden vor deinem Angesicht erscheinen möge.

Alles durch JEsum Christum / meinen einigen Erlöser / welcher mich gelehrt hat bätten / Unser Vatter rc. Amen / Amen.

Hierüber seye dir / der du auß Uberfluß thun kanst über alles / was ich bitte / nach deiner allmächtigen Krafft / Preiß und Ehr / durch JEsum Christum / Amen.

ENDE.



Register

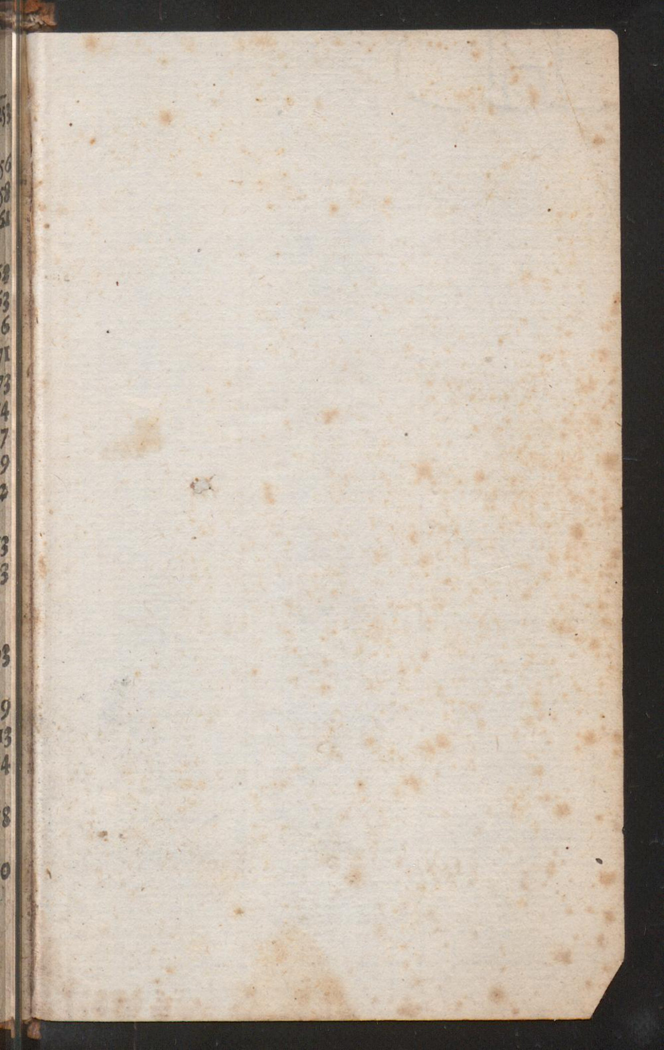
Der Gebätten/ welche in diesem Büchlein begriffen sind:

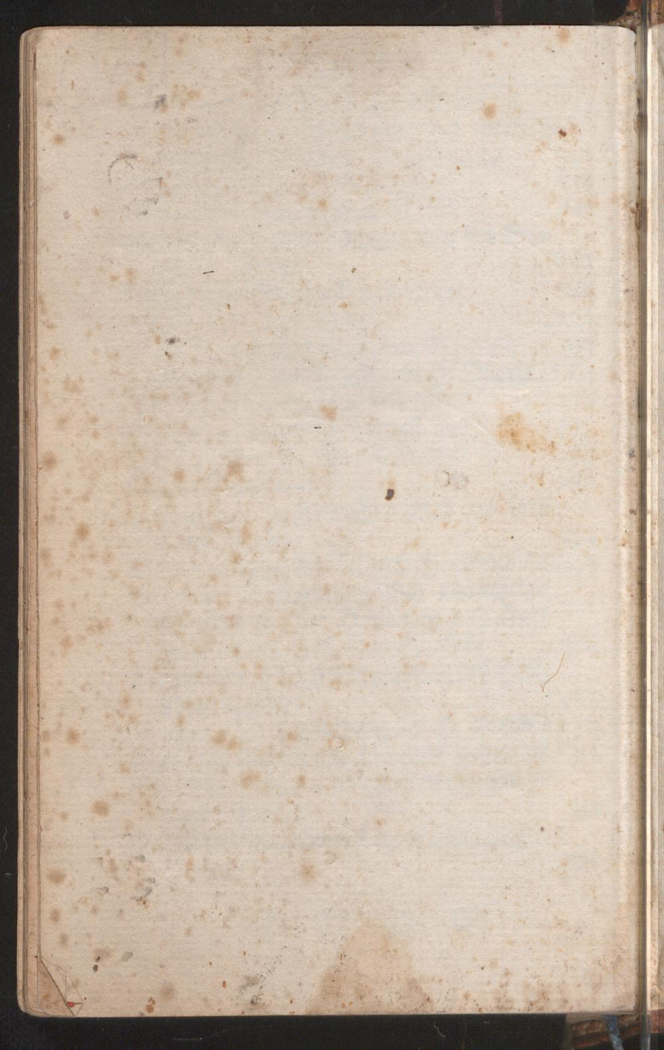
Abend-

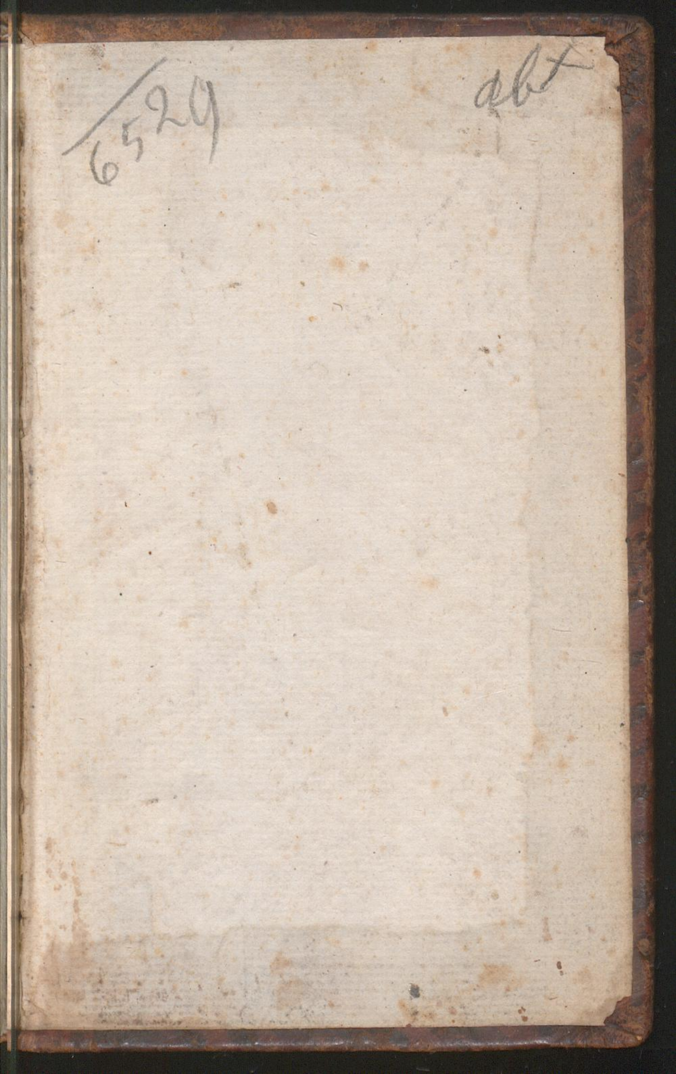
Gebätt

Nutz-

E N D E.








Kirch.
Bibl.
211.

